Verein der Gartenfreunde

Waldsiedlung Hakenfelde 1926 e.V.

Die Chronik

Zeittafel 1926 – 2026

Autor: Klaus-Dieter Schläfke

Diese Zeittafel erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Zusammenstellung erfolgte aus der Basis des Archivs und mündlicher Überlieferung.

5. September 2026

Juli 1914	Zur Gründung eines neuen Wohnungs-unternehmens lädt der Geschäftsführer der Waldsiedlung A.-G. am 10.7. Interessenten zu einer vorbereitenden Besprechung ein. Es wird die Idee einer Baugenossenschaft „Eigenheim“ Spandau e.G.m.b.H. vorgestellt, um einen weiteren Wohnungsausbau in der Waldsiedlung zu tätigen. Als Bauplatz der neuen Ansiedlung für Mieter aus den besser gestellten Kreisen ist das Waldgelände gegenüber dem Schützenhof in Aussicht genommen. Um das Projekt zu verwirklichen, sind 110 000 Mark erforderlich.	 Mitgliedsbuch der Baugenossenschaft Eigenheim Spandau
1919	Die Baugenossenschaft „Eigenheim“ Spandau erwirbt weiteres Gelände von der Stadt Spandau und baut in den Jahren 1919/1923 weitere 198 Wohnungen in Reihen- und Doppelhäusern. Die neuen Häuser legen sich nun schalenförmig um den alten Siedlungskern herum bis an die Wichernstraße und den Pappelweg.	Erst in den 30er Jahren verkauft die Stadt Spandau weitere Parzellen in der Waldsiedlung an Einzelinteressenten zum Bau von Einfamilienhäusern.

1926	Die Gruppe der Gartenfreunde in der Baugenossenschaft „Eigenheim“ Spandau Spandau-Hakenfelde gründet sich, ein Zusammenschluss der Siedler mit dem Zweck, über den Provinzialverband märkischer Obst- und Gartenbauvereine e.V. Obstbäume, Düngemittel usw. zu erwerben, da Einzelpersonen keinen Zugang hatten. Die Herren Busch, Maaß und Puchtert waren die Gründer. Ziel und Zweck war u. a. die Beschaffung von Saatgut, Düngemitteln, Obstbäumen. Im Heideschloss war der Vereinstreff, wo man auch die Geselligkeit genoss.	1. Vorsitzender war Herr Maas/Maaß (unterschiedliche Schreibweisen bestehen) 43 Mitglieder, Jahresbeitrag 7,20 RM (Reichsmark) Die Arbeit des Vereins und der Gartenfreunde stand unter dem Motto **„Lasst nicht ab und tragt zur Schau, dass ihr Freunde seid vom Gartenbau“**.
1927	Aus der damaligen Tagespresse (Anzeiger für das Havelland) Gruppe der Gartenfreunde: Die zweite ordentliche Generalversammlung, die am Montag dem 7. März 1927 stattfand, hatte folgende Tagesordnung: 1. Mitteilungen, 2. Erstattung des Geschäftsberichtes für 1926, 3. Kassenbericht, 4. Bericht der Rechnungsprüfungskommission, 5. Entlastung des Vorstandes, 6. Neuwahlen des Vorstandes, 7. Anträge a) der Mitglieder, b) des Vorstandes, 8. Vortrag des Herrn Direktor Schmidt „Frühjahrsarbeiten in Kleingärten“, 9. Aussprache, 10. Stellungnahme zum Bezug einer gemeinsamen Gartenzeitschrift, 11. Verschiedenes. Zum Ende des Jahres 1927 wurde vom Verein eine Reihe von Gartengeräten angeschafft, die dann gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung standen. Jahre später, als neue und andere Gartengeräte gekauft wurden, konnten die Mitglieder die Geräte kostenlos ausleihen.	Erschienen waren 14 Mitglieder. Im 1. Vereinsjahr fanden statt: Eine ordentliche Hauptversammlung mit Vortrag, 4 Vereinssitzungen mit Vortrag, 5 Vorstandssitzungen und 2 Besichtigungen von Mitgliedergärten, davon eine unter Führung von Herrn Direktor Schmidt, die andere unter Herrn Inspektor Dickopp. Die Mitgliederzahl belief sich am Schlusse des ersten Jahres auf 43, Zugänge 7, Abgänge 2. Der von der Versammlung genehmigte Kassenabschluss ergab an Einnahmen RM 121,50, an Ausgaben RM 27,50. Bestand am 31.12.1926 RM 96,00. Beschlossen wurde, für jedes Mitglied die Zeitschrift “Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau“ frei ins Haus zu bestellen. Der Mitgliedsbeitrag ist demzufolge vom RM 0,50 auf RM 0,60 erhöht worden. Hervorgehoben zu werden verdient der überaus lehrreiche Vortrag von Herrn Direktor Schmidt über Schädlingsbekämpfung, Pflanzenschutz, zweckmäßige Anwendung der Düngemittel und praktische Bewirtschaftung der Kleingärten. Wünsche und Anfragen, soweit dieselben nicht in den Sitzungen allgemein beantwortet werden, sind an den Vorstand der Gruppe der Gartenfreunde zu richten.

1927	Aus den Mitteilungen der „Baugenossenschaft Eigenheim“: Es gibt eine Mückenplage. Die Vertilgung erfolgt kostenlos durch ausgebildete Beamte des Gesundheitsamtes.	
August 1928	Die Gruppe der Gartenfreunde macht am Sonntag, dem 12. August eine Motorbootsfahrt nach Lehnitz-Oranienburg, verbunden mit einer Besichtigung der Gärtnerlehranstalt Oranienburg (Luisenhof) und der Kolonie Eden. Abfahrt 8:30 Uhr vom Restaurant Wilhelmsruh. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt im Vorverkauf bis 2. August 1,50 Mark pro Person, Kinder von 6 – 14 Jahren 0,75 M, vom 3. August ab 1,75 M bzw. 0,90 M. Ausführliches Tagesprogramm und Fahrkarten sind bei den Herren Bilz, Pappelweg 13, Kirchner, Eschenweg 62, und Puchtert, Ahornweg 2c, (Heute Aspenweg, ab 09.09.1931) zu haben. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Aus der Tagespresse von damals	
1928	Auf der Vorstandssitzung am 16. Januar 1928 teilt der 1. Vorsitzende mit, dass Obergärtner Tröger (vom Ev. Johannesstift) die Ausführung der Winterspritzung übernehmen will. Mitgliederzahl: 36 Es haben 4 Versammlungen mit Vorträgen stattgefunden.	Aus dem Protokoll der 2. ordentlichen Generalversammlung am 2. Februar 1928 im Schützenhof: Gewählt bzw. wiedergewählt werden: 1. Vorsitzenden Herr Maaß, 2. Vorsitzenden Herr Bilz, 1. Schriftführer Herr Kirchner, 2. Schriftführer Herr Janischowski, 1. Kassierer Herr Puchtert, 2. Kassierer Herr Dühl, Beisitzer: Herr Redder, Herr Schmidt, und Herr Will. Herr Puchtert hat in einem Rundschreiben, das den Baugenossenschafts-Mitteilungen beigefügt werden soll, auf den Vorteil des Beitritts zur Gruppe der Gartenfreunde hingewiesen.
1928	Die Verlängerung Straßenbahnlinie 55 (*früher Linie H) mit der Inbetriebnahme (15.11.1928) der neu erbauten Gleisschleife Niederneuendorfer Allee, beschäftigt im Vorfeld die Gemüter der Baugenossen. Es geht in erster Linie um Sicherheitsvor-kehrungen, die Veranlassung geben zu einem intensiven Schriftverkehr mit den Behörden und der Berliner Straßenbahn-Betriebs GmbH. *Endete an der Streit- Ecke Mertensstraße	Mitgliederzahl hat sich auf 62 erhöht. 1. Vorsitzender Herr Maaß

15. Januar 1929	Die "Gruppe der Gartenfreunde" in der Baugenossenschaft Eigenheim Spandau e.G.m.b.H. wird umbenannt in **Gruppe der Gartenfreunde Spandau-Hakenfelde**. Es wird folgender Vorstand gewählt: Maaß, Bilz zum Vorsitz, Strauß, Dühl zum Kassierer Kirchner, Puchtert zum Schriftführer, Will, Redder, Hecht als Beisitzer, Krause, Dinger zum Kassenprüfer. Reorganisation Einkaufskommission: Bestellungen: Herr Bilz, Verteilung: Herr Haack Schädlingsbekämpfungs-Kommission Puchtert, Töger Vergnügungs-Kommission Bilz, Krause Zweimaliges geselliges Beisammensein mit Tanz im Restaurant Heideschloss Motorbootfahrt am 29. Juni 1929 nach Glindow Ein Obstpflücker „Greif“ wird für 4,50 Mark angeschafft.	Am 15. Januar 1929 wird der Mitgliederbestand auf der 3. ordentlichen Hauptversammlung mit 51 angegeben. Anwesend sind 11 Mitglieder und 3 Ehefrauen. Zwei neue Mitglieder werden aufgenommen. <u>Satzungsänderung:</u> Die Vereinigung führt fortan den Namen <u>Gruppe der Gartenfreunde Spandau-Hakenfelde</u> Entsprechende Änderung des §1 der Satzung §6 Die Worte “und zwar jeweils 6 Wochen vor Vierteljahresschluß“ sind zu streichen. §9 „monatlich“ ist durch "nach Bedarf" zu ersetzen. §10 Lautet nur: der Vorstand vertritt die Vereinigung nach innen und außen. §17 Statt “allmonatlich“ "nach Bedarf" §18 Die Veröffentlichungen und Einladungen zu sämtlichen Sitzungen erfolgen im Namen des Vorstandes durch den Vorsitzenden, und zwar durch besonderes Rundschreiben. §20 Im Falle der Auflösung der Vereinigung beschließt die letzte Generalversammlung über die Verwendung des Vermögens. Alle Satzungsänderungen werden einstimmig angenommen.

1930/ 1931	Auf der 4. ordentlichen Hauptversammlung wird beschlossen, die Vorstandswahl unter Punkt 8 auf den 24. März 1930 zu verlegen (vmtl. keine Kandidaten). Falls dann keine Vorstandsbildung möglich ist, soll die Auflösung der Gruppe der Gartenfreunde erfolgen.	Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1930/1931 Die Wahl des Vorsitzenden wird zurückgestellt, zum 2. Vorsitzenden wird Herr Maaß gewählt. Das Amt des Schriftführers wird von Herrn Puchtert übernommen.
1931	5. ordentliche Hauptversammlung am 13. März Die Wahl des 1. Vorsitzenden wurde zurückgestellt. 2. Vorsitzender: Herr Maaß 1. Schriftführer: Herr Puchtert Schriftführer-Vertretung: Herr Dinger Kassierer: Herr Strauß Beisitzer: Herren Will und Redder Kassenprüfer: Herr von Grundlach (unterschiedliche Schreibweisen) und Herr Kirchner Anwesend ssind18 Personen einschließlich der Ehefrauen. Herr Maaß regt an, die Gruppe der Gartenfreunde in das Vereinsregister eintragen zu lassen.	Auf der Vorstandssitzung am 18. Mai 1931 wird beschlossen, Angebote über eine 5-Literspritze, einen Rasenmäher (nur bei dringendem Bedarf) und Gartenschläuche einzuholen. BASF-Volldünger soll den Mitgliedern angeboten werden. Gartenführungen sollen am 6. oder 13. Juni stattfinden. Der Vorstand beschließt am 10. August 1931, einen Rasenmäher bis zu 25 RM anzuschaffen. Die restlichen Anschaffungen der Geräte werden revidiert und dafür instandgesetzt. Für die Verwaltung der Geräte werden Herrn Bilz im Jahr 1931 10 RM in 2 Raten gezahlt. Es wird beschlossen, das Verlosen von Gutscheinen zu 1,00 RM auf den Mitgliederversammlungen stattfinden zu lassen, damit reger Besuch zu den Versammlungen kommt.

1932	Auf der 6. Generalversammlung am 17.3. 1932 hat sich Herr Maaß bereiterklärt, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Der Posten des 2. Vorsitzenden wird durch Beschluss nicht besetzt, da sich kein Kandidat zur Verfügung stellt. Dafür wird ein neuer Beisitzer gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Maaß 2. Vorsitzender N. N. 1. Schriftwart: Herr Puchtert 2. Schriftwart: Herr Dinger 1. Kassenwart: Herr Dühl 1. Beisitzer: Herr Redder 2. Beisitzer: Herr Will 3. Beisitzer: Herr Edingloh 4. Beisitzer: Herr Hecht Nach längerer Debatte wird der Beitrag für 1932 ab dem 1.4. auf 40 Pfennig pro Monat (4,80 RM im Jahr) und für Arbeitslose auf 15 Pfennig im Monat (1,80 RM im Jahr) festgesetzt. Auch wird beschlossen, im Frühjahr Düngemittel zu beschaffen. 31 Personen sind anwesend. Im Lauf des Jahres sollen Grabegabeln angeschafft werden.	Die Mitgliederzahl ist von 62 auf 53 zurückgegangen.

1933	Aus der 7.Generalversammlung vom 4.4.1933 Der Geschäftsbericht über das Jahr 1932 berichtet, dass der Mitgliederbestand von 62 auf 53 zurückgegangen ist. Die Herren Maaß und Strauß legen ihre Ämter als 1. Vorsitzender und als 1. Kassenwart nieder. Da keiner der Anwesenden ein Amt übernehmen will, wird der TOP Neuwahlen vertagt. Innerhalb von 4 Wochen soll eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden mit dem Tagesordnungspunkt Neuwahl des Vorstands bzw. Auflösung des Vereins. Es sind 24 Personen anwesend. Aufruf der damaligen Obrigkeit in der Weitergabe im Mitteilungsblatt Nr. 5 vom 01. 09. 1933 Hausfrauen: Kauft deutsches Obst und Gemüse, Kauft deutsche Blumen in den Geschäften, die als Verkaufsstellen für deutsches Obst und Gemüse bzw. für Blumen“ besonders gekennzeichnet sind! Pflicht: Es ist nicht nur die Pflicht eines jeden Mitgliedes, sondern Dienst am Volksganzen, sich für den Absatz und Verbrauch deutscher Waren einzusetzen.	Außerordentliche Generalversammlung am 2. Mai 1933 Die Tagesordnung beinhaltet Neuwahl des Vorstands oder Auflösung des Vereins. Herr Camphausen hat sich bereiterklärt, den 1. Vorsitz zu übernehmen. Die Versammlung wählt folgenden Vorstand: 1. Vorsitzender: Herr Camphausen 2. Vorsitzender: Herr Flemming 1. Schriftwart: Herr Puchtert 2. Schriftwart: Herr Dinger 1. Kassenwart: Herr Möllenhoff 2. Kassenwart: Herr Dühl 1. Beisitzer: Herr Hecht 2. Beisitzer: Herr Will 3. Beisitzer: Herr Redder
1933	Geräteverzeichnis Stand Mai: Rasenmähmaschine, Rasenschere, Heckenschere, Baumschere, Baumsäge, große und kleine Obstpresse, Obstpflücker, Handspritze, Sichel, Drahtbürste und Abziehstein. Änderung des Vorstands im Oktober: Herr Puchtert legt sein Amt als Schriftführer aus Zeitgründen nieder und schlägt Herrn Dühl als Nachfolger vor. stellvertretender Vorsitzender Redder Schriftführer Hr. Gühl Beisitzer Hr. Kamrad	Durch die Nationalsozialisten werden auf Grund der Notverordnung vom 28.2.1933 die Bürgerrechte der Weimarer Verfassung, auch die Vereinsfreiheit und die Demokratie außer Kraft gesetzt. Wegen dem folgenden verfassungsfeindlichen Ermächtigungs-gesetz (24.03.1933) und dem Gleichschaltungsgesetz (31.03 und 07.04.1933) wurde der Vereinsvorstand von übergeordneten Stellen eingesetzt oder musste bestätigt werden. Der Verein geriet, wie auch alle anderen Organisationen in Deutschland, unter die Kontrolle der NSDAP.

1933

Aus dem Mitteilungsblatt Nr. 3

Verein der Gartenfreunde Spandau, den 1. Juli 1933
Spandau-Hakenfelde
Nr. 3
Mitteilungsblatt – Mitglieder – Vorstand

Mitteilungsblatt - 3 Nummern alt -
Du wirst wohl avancieren bald,
zum Jubeln begrüssten Familienblatt
An dem ein jeder seine Freude hat.

Da der Mann den täglichen Geschäften obliegt
Die Hausfrau zunächst den Inhalt durchfliegt
Um festzustellen mit grosser Freude
Was gibts im Gartenbauverein aufs neue.

Und abends auch der Hausherr lacht
Wenn er das Blättchen leset mit bedacht
Und er im Stillen das Zugeständnis macht:
Zur nächsten Gartenfreundesitzung um Uhre acht.

So soll es sein, wir freuen uns
Wir werben weiter um deine Gunst
Wir lassen nicht locker, wir rufen Dir zu:
Wir lassen Dir in Zukunft keine ruh!

Wir rütteln Dich auf, wir schütteln Dich,
Lieber Gartenfreund raff Dich auf, besinne Dich,
Bleibe nicht ferner abseits stehen,
Lass von heute ab uns gemeinsam gehen.
Wir wollen und müssen vorwärtskommen,
Drum schnell noch einmal frisch besonnen:
Tritt näher heran, schliess unsere Reihen,
Und lasst den Gartenbauverein uns weihen.

Lieber Gartenfreund: Gewehr bei Fuss,
Beachte unseren Gartenbaugruss,
Durch unser kleines Mitteilungsblatt
Damit es eine lange Lebensdauer hat.

Verfasser unbekannt
(buchstabengetreu abgeschrieben)

1933	Am 17.6. erfolgt eine Führung von Herrn Dipl.-Obstbauinspektor Kruft durch die Gärten, wird später infolge des schlechten Wetters abgebrochen; Thema ist der Sommerschnitt. Am 17. September treffen sich 35 Gartenfreunde an der Bushaltestelle Hakenfelde zur Fahrt zum Botanischen Garten in Dahlem. Für den Vogelschutz somit auch für die Bekämpfung von Schädlingen sollen Nist- und Futterhäuser im Winter aufgestellt werden. Ein Meisenpaar vertilgt für die Ernährung der Brut ca. ein Zentner (50 kg.) an Käfern, Larven und Würmer. Über eine Großbestellung von Kunstdünger wird mit der Spandauer Firma Ewald Kunow in der Klosterstraße 6-7 verhandelt.	Das Mitteilungsblatt Nr. 3 vom 1.7. berichtet, dass sechs neue Gartenfreundinnen und Gartenfreunde dem Verein der Gartenfreunde Spandau-Hakenfelde beigetreten sind. Die Gruppe der Gartenfreunde hat in der Mitgliederversammlung vom 16. Oktober 1933 folgenden Beschluss herbeigeführt: Zitat: „Seit Gründung der Vereinigung „Gruppe der Gartenfreunde in Spandau-Hakenfelde“ hat es die Vereinigung als ihre höchste Aufgabe angesehen, einzig und allein durch ihr Wirken unserem Vaterland und dem märkischen Gartenbau zu dienen. Für uns ist deshalb eine besondere Freude, auch mit unserem Teil an dem großen Aufbauwerk im Geiste der nationalsozialistischen Regierung zu arbeiten“. Zitat Ende Es wurden 5 RM (Reichsmark) für die Winterhilfe abgeführt.
1934	Über den 31. Gartenbau-Vortragslehrgang, veranstaltet von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und Berlin wird berichtet: Im Interesse der Versorgung unseres Volkes mit Lebensmittel muss der Getreidebau zurücktreten, ohne aber dass das Volk dadurch Mangel leidet. Steigerung des Saatgutes durch Beizung und Kartoffeln durch Kartoffelkrebsfeste ersetzen.	Es wird das 75. Mitglied aufgenommen
1934	Am 10. November wird im Mitteilungsblatt Nr. 18/19 eine Einfuhrstatistik bekanntgegeben. 1913 1930 Apfelsinen 5 Mio. RM 52 Mio. RM Bananen 4,8 Mio. RM 32 Mio. RM Obst insges. 217 Mio. RM 654 Mio. RM	Für Vogelschutz und Winterfütterung liegt ein Angebot für gutes Mischfutter bestehend aus Hanfsamen, Sonnenblumenkernen, gequetschtem Mais, Mohn und Hirse vor. Das Pfund (500 Gramm) in dieser Zusammenstellung kostet 20 Pfennig, Meisenringe aus Talg und Mischfutter pro Stück 15 Pfennig. Bestellungen sind beim Schriftführer abzugeben.

1935	Für die Herbstdüngung liegt folgendes Angebot vor: Kali 42 % pro Zentner…….....5,00 RM Thomasmehl pro Zentner……..….3,50 RM Düngekalk Kohlens. pro Zentner...1,20 RM Herbstdünger E3 spez. Mischung...3,50RM (43 % Thomasmehl, 40 % Kali, 17 % Torfmull) Superphosphat pro Zentner…….....5,00 RM Kainit nur für Spargelbeete ……1,80 RM Flora Torfmull IA (gr. Ballen) ……..3,50 RM	Der ehemalige Vorsitzende C. H. Maaß ist am 8.12.verstorben. Im Mitteilungsblatt Nr. 24 wird mitgeteilt, dass Hecken von der Grenze des Nachbarn ca. 30cm entfernt angelegt werden müssen, stets sauber geschnitten sein müssen und eine Höhe bis 1,70 Meter erreichen dürfen.
1936	Die „Gruppe der Gartenfreunde Spandau-Hakenfelde“ wird umbenannt (1.10.1936) in **Gartenbau-Verein Spandau-Hakenfelde**. Angeschafft werden eine 5 – 6 Meter lange Leiter für den Baumschnitt und ein Obstpflücker. Die Leiter wird bei Gartenfreund Müller in seinem Keller untergestellt. Am Sonnabend, dem 29. Mai um 16:00 Uhr, soll eine Besichtigung der Gärten der Vereinsmitglieder erfolgen. Treffpunkt Eschen- Ecke Aspenweg. Gegen eine Verlotterung der Vorgärten soll Abhilfe geschaffen werden. Schriftführer ist O. Flemming	Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des nun Gartenbauvereins hat der Fest-ausschuss am 5.9. zum Kameradschaftsabend im oberen Saal des Schützenhofs Spandau eingeladen. Den Mitgliedern und Gästen wird ein fröhlicher und abwechslungsreicher Abend geboten. Festfolge: Musikalische Darbietungen, Festansprache, gemeinsames Lied, Vorträge und Tanz.
1936	Dem Aufruf der damaligen Obrigkeit (Mitteilungsblatt Nr. 25) arbeitslosen Volksgenossen Brot und Arbeit zu geben, hat der Verein mit schwachen Kräften folgegeleistet. In den letzten 2 Jahren wurde der Arbeitslohn für den Gärtner und seinen Gehilfen für Baumschnitt und deren Spritzungen 412,38 RM verausgabt für den Vogelschutz 20 RM.	Die Mitgliederzahl ist von 75 auf 95 gestiegen. Dem Mitteilungsblatt Nr. 25 ist zu entnehmen: Die Stadt Berlin will anlässlich der Olympiade die schönsten Vorgärten, Balkone prämieren. Wir richten daher an unsere Gartenfreunde die Bitte, ihre Gärten mit Blumen zu schmücken. Es brauchen keine teuren Pflanzen zu sein, die einfachsten im bunten Blütenflor, die wenig kosten, sind für unsere Verhältnisse passend.

1937	Auf der Vorstandssitzung am Sonntag, dem 30. Mai, im Lokal „Pepitas Ruh“, Wichernstraße 39 – 50, wird der Antrag gestellt, dass Vorstandsmitglieder, die dreimal hintereinander ohne Entschuldigung fehlen, sofort von ihrem Amt zu entbinden sind. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Eichhörnchen haben in den Gärten der Waldsiedlung erhebliche Schäden verursacht. Abhilfe durch Abschießen der Eichhörnchen hat der zuständige Oberförster zugesagt. Es wird eine Verlotterung der Vorgärten in der Waldsiedlung bemängelt und auf Abhilfe gedrängt. Der Mitgliederbestand im April beträgt 105 Mitglieder. Um einen zahlreichen Versammlungsbesuch zu erzielen, soll das Gebiet des Vereines in 4, später auf 6 Bezirke aufgeteilt werden. Es wird ein Beschluss gefasst, in diesem Jahr 5 Versammlungen abzuhalten, und zwar die erste am Dienstag, den 9. März, mit dem Thema: Aufgaben des Gartenbaus und den Gartenbauverein im 4- Jahresplan. Die 2. am Mittwoch, den 21. April, mit dem Thema: Vorgärten, Fenster und Balkonschmuck im Interesse der Verschönerung des Gesamtbildes und seine Bedeutung des Wohlbefindens. Die dritte, am Mittwoch, den 9. Juni, mit dem Thema: Die Flora der Mark Brandenburg. Für die 4. im September und die 5. im November werden, die Themen später festgelegt. Es sollen neue Gartenberater über die Gebiete Pflanzenschutz, Obst und Gemüsebau und Gartenkultur ausgebildet werden. Die Vertreter des Gartenbauvereins sollen bis zum 01. Juli dem Landesverband Kurmärkischer Gartenbauvereine e. V. gemeldet werden.	Ab Mitte August wird ein neuer Lehrgang zur Ausbildung von Gartenberatern stattfinden. Es werden drei Gartenfreunde als Vertreter dafür ausgewählt: Müller für das Gebiet Pflanzenschutz, Hecht für Obst- und Gemüsebau, Greuling für Gartenbaukultur. Die Fahrtkosten werden aus der Vereinskasse ersetzt. Der alte Lieferant Ewald Kunow in Spandau hat ein gutes Angebot über Düngemittel abgegeben. Im Protokoll der Vorstandssitzung vom 9.11. ist ein Mitgliederbestand von 120 verzeichnet. Weiter wird über die Plage von Ratten und Eichhörnchen sowie über die Abhilfe gesprochen.

Januar 1938	Der Kassenbestand am 3.1.38 beträgt 34,69 Mark, hinzu kommen noch ungefähr 50 Mark an vorhandenem Spritzmaterial. Der Drogeriebesitzer Mittmann, bei dem der Verein viele Sachen bezieht, soll durch den 1. Vorsitzenden gefragt werden, ob er nicht dem Verein beitreten möchte. Die günstige Kassenlage erlaubt es, eine Baumschere und eine Baumsäge anzuschaffen. Eventuell soll ein neuer Rasenkantenstecher beschafft werden. Die alte Grasmähmaschine, die nicht mehr richtig funktioniert, wird für 3 Mark an den Gartenfreund Greuling verkauft. Am Sonnabend, dem 3. September, wird im Lokal „Pepitas Ruh“ ein Kameradschaftsabend mit gemütlichem Beisammensein und Tanz ausgerichtet. Die Ausgaben belaufen sich hierfür auf 91,04 Mark, wobei die Musiker 45 Mark erhalten. Es werden 400 Stück neue Satzungen zum Druck beim „Spandauer Volksblatt“ in Auftrag gegeben. Es wird für 22,50 RM ein Wurfsieb angeschafft. Baumschnitt wird durch die Firma Wilhelm Majunke, Radelandstraße 60/62, Spandau, beauftragt. Für die Stunde sind 1,50 RM vereinbart. Für das Spritzen der Obstbäume werden 5 Pfennig anstatt 6 Pfennig pro Minute entrichtet. Die Rasenmähmaschine wird 15-mal verliehen, auch die anderen vereinseigenen Gartengeräte werden viel genutzt. Für das Winterhilfswerk hat man 5,00 RM bewilligt.
April 1938	Auf der Vorstandssitzung am 4. April im Heideschloss wird über die vom Vorstand des Landesverbandes Kurmärkischer Gartenbauvereine ausgearbeitete Rahmen-Satzung, die für alle in der Kurmark Gültigkeit haben soll, beraten. Auf Antrag des Gartenfreundes Vorpahl wird beschlossen, den Kündigungsparagraphen gänzlich fallen zu lassen und dem Landesverband Mitteilung zu machen. Sonst hat man an der Satzung nichts weiter auszusetzen. Nach der endgültigen Genehmigung der neuen Satzung soll diese dann in 200 Stück vervielfältigt werden. Die Änderung der Vereinssatzung des Gartenbauvereins Spandau-Hakenfelde muss von der NSDAP genehmigt werden. Es wird beklagt, dass die verschiedenen Gärten und Vorgärten der Mieter der Baugesellschaft Adamstraße nicht in Ordnung sind, ja teilweise verwahrlost aussehen. In einem Schreiben an die Baugesellschaft Adamstraße wird Abhilfe dieser Missstände erbeten, ansonsten wird mit einer behördlichen Anzeige vorgegangen.
August 1938	Herr Herrmann, der neue Wirt des Heideschlosses, stellt sich auf der Vorstandssitzung am 10. August dem Vorstand des Gartenbauvereins vor und stellt gleichzeitig den Antrag auf Aufnahme. Der 1. Vorsitzende teilt mit, dass er am 12. Juli an einer Sitzung der Partei mit sämtlichen Vereinen teilgenommen habe und dass nun unsere kommenden Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen dem Propaganda-Ausschuss der Ortsgruppe Spandau-Hakenfelde der NSDAP gemeldet und von ihr genehmigt werden müssen. Der Kassenbestand am 10.8. beträgt 230 Mark.

1939

Im September erfolgt die Zählung des Obstbaumbestandes und der Sträucher in der Waldsiedlung Spandau-Hakenfelde, welche von der Stadtverwaltung des Stadtbezirks Berlin- Spandau wegen Personalmangel aufgebürdet wird.

Apfelbäume	hochstämmig	484	Nicht ertragsfähig	138
	Buschbäume	355	Nicht ertragsfähig	375
	Spalierbäume	166		
Birnenbäume	Hochstämmig	219	Nicht ertragsfähig	99
	Buschbäume	277	Nicht ertragsfähig	145
	Spalierbäume	54		
Quittenbäume		17	Nicht ertragsfähig	1
Süßkirschenbäume		130	Nicht ertragsfähig	40
Sauerkirschenbäume		488	Nicht ertragsfähig	218
Pflaumenbäume		447	Nicht ertragsfähig	131
Mirabellenbäume		174	Nicht ertragsfähig	31
Aprikosenbäume		5	Nicht ertragsfähig	11
Pfirsichbäume		292	Nicht ertragsfähig	195
Walnussbäume		26	Nicht ertragsfähig	3
Johannisbeersträucher		1884		
Stachelbeersträucher		1742		
Himbeersträucher	Insgesamt105 Quadratmeter			

1939	Zum 1. Januar sind 6 neue Mitglieder dem Verein beigetreten. Der Gartenbauverein muss seine Satzung erneut ändern. Der Kassenbestand beträgt am 27.2. 80 Mark. 30 Mitglieder hatten sich beim Spritzen der Obstbäume beteiligt. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Pächterin des Lokals „Pepitas Ruh“, Fr. Krause, die Versammlungen dort nicht mehr stattfinden lassen kann. Ihr Vorschlag ist, künftig das Heideschloss zu nutzen. Am Sonnabend, dem 12. August, soll eine Besichtigung mehrerer Gärten stattfinden. Der Gerätewart Michallek berichtet über die starke Inanspruchnahme der Gartengeräte, besonders am Sonntag. Wegen der Kriegshandlung wird von der Abhaltung der Mitgliederversammlung Abstand genommen.	Am 1.9.39 Beginn des 2. Weltkriegs Der 1. Vorsitzende berichtet aus der Sitzung am 29.09.1939 sämtlicher Gartenberater über die zu treffenden Kriegsmaßnahmen aller Gartenbesitzer. Folgendes besprochen: Die Einbringung der Ernte und die zweckmäßige Konservierung der Früchte. Für angestoßenes Obst sind Sammelstellen errichtet worden, damit jeder Verband ausgestattet ist. Auf Dünger und Bodenbearbeitung soll großer Wert gelegt werden. Der Gemüseanbau soll zu Gunsten des Blumenanbaus verstärkt werden. Die Ziergärten könnten eingeschränkt und dafür Tomaten angepflanzt werden. Um der Erzeugungsschlacht zum Siege zu verhelfen, sei es dringend notwendig, die Bekämpfung der tierischen sowohl pflanzlichen Schädlinge durch geeignete Spritzmittel vorzunehmen. Um viel zu erzeugen, ist es dringend notwendig, die Schädlingsbekämpfung im Frühjahr durch eine 4 – 6 % ige Karbolineum-Spritzung auszuführen. Für die Bekämpfung der Blattlaus soll ihr natürlicher Feind, die Schlupfwespe, geschützt werden. Liebstöckel, eine würzige Pflanze, soll gegen die Ameisenplage angepflanzt werden. Es soll darüber ein Flugblatt erstellt werden, das von der Baugesellschaft Adamstraße und der Genossenschaft Eigenheim unterzeichnet wird und so allen Bewohnern der Waldsiedlung zukommt. Da die Firma W. Majunke wenige Arbeitskräfte hat, kann kein Baumschnitt erfolgen. Firma E. Kunow, die noch Düngemittel zur Verfügung hat, kann diese nicht ausliefern, da kein Fahrzeug vorhanden ist. Das muss sich jedes Mitglied selbst abholen.

1940	Aufnahme von 7 neuen Mitgliedern auf der Beiratssitzung am 3. Juni. Der Vorsitzende berichtet, dass Vereine, die mehr als 100 Mark Einnahmen im Jahr erzielen, zur Umsatzsteuer herangezogen werden sollen und dass der Gartenbauverein keine Umsatzsteuer bezahlen muss. Am 22. Juni um 16:00 Uhr sollen ungefähr 12 Gärten besichtigt werden. Der Vorsitzende macht dem Gartenfreund K. darüber Vorhaltungen, dass er seiner Verpflichtung als Gartenbauberater und Blockwart in nicht genügender Weise nachkommt und die Arbeiten im Luftschutz vorzieht. Antwort: Beide Sachen – Gartenbau und Luftschutz – sind gleich wichtig, und er kann nicht auf zwei Hochzeiten sein. Es wird über die Anschaffung einer Büchsenverschlussmaschine gesprochen, und ob die Firma Papendick in der Werderstr. 1500 Büchsendeckel liefern kann, diese dann für 75 Mark gekauft werden und beim Gartenfreund Fink im Laden aufgestellt werden. Wie in den Jahren zuvor werden der Baumschnitt und Spritzung der Obstbäume vorgenommen. Mitgliederbestand von 150 am Ende des Jahres	Die Generalversammlung des Bauernverbandes beschließt am 4. Februar, dass das Kartoffelkraut nicht mehr zu verbrennen ist. Es sollen daraus, weil es Zellulose enthält, Papier, Zellwolle und Lacke hergestellt werden. Auf der Beiratssitzung am 13.11. berichtet der Vorsitzende, dass in §9, Absatz 5 der Satzung ein Zusatz betreffend des Restvermögens beim zuständigen Finanzamt, laut eines Schreibens des Reichsverbandes, angefügt werden muss. Weiter berichtet er, dass der Landesverband 600 Ballen Torfmull an die einzelnen Vereine verteilen will. Bei der Abgabe sollen Kleintierhalter möglichst bevorzugt werden. Gegen 20:45 Uhr ertönten die Sirenen, die Sitzung wird beendet, alle gehen schnell in die Luftschutzkeller.

Haus Birkenweg 9

(Straße und Nummer)

Falls dieses Haus infolge von Luftangriffen ganz oder teilweise unbewohnbar wird, erfolgt die Betreuung der betroffenen Volksgenossen in der

Sammelunterkunft

Schützenhof

Nd. Neuendorfer Allee 12/16

Wenn diese Sammelunterkunft beschädigt oder bereits besetzt ist, stehen folgende weitere Sammelunterkünfte bereit:

Wichernkapelle

Hakenfelde, Wichernstr.

Schultheiß-Brauerei

Neuendorfer Str. 26

Die Sammelunterkunft bietet Schutz für die ersten Stunden nach dem Angriff. Durch die Anwesenheit von Vertretern der städtischen Dienststellen und der Partei können viele Hilfsmaßnahmen sofort erfolgen und Auskünfte gegeben werden, die den Betroffenen später zeitraubende Wege ersparen. Die geschädigten Volksgenossen empfangen in der Sammelunterkunft Erfrischungen und Verpflegung, sie erhalten ferner Ausweiskarten für bevorzugte Abfertigung in Geschäften und behördlichen Dienststellen, Zuweisung einer neuen Unterkunft (soweit nicht Aufnahme durch Verwandte oder Bekannte erfolgt), einen ersten Ersatz für vernichtete Lebensmittelkarten usw.

Wer die Sammelunterkunft nicht aufsucht, muß später mit zahlreichen Wegen und Wartezeit rechnen, da die verschiedenen Dienststellen getrennt liegen und auch im Einzelfalle erst der Nachweis erbracht werden muß, daß es sich um Fliegergeschädigte handelt.

Daher nach ernsteren Schadensfällen s o f o r t die obige Sammelunterkunft aufsuchen! Hausgemeinschaften dürfen sich nicht trennen!

L 27. Mat. 11 069. Dir. 5. 500 000. 3. 43

1941	Auf der Beiratssitzung am 28. April teilt der Kassierer Gartenfreund Müller mit, dass der Kassenbestand 300 Mark beträgt. Er schlägt vor, sofort zwei 3 – 4 Meter lange Leitern mit beidseitigen Sprossen anzuschaffen. Diese dienen dann zum Obstpflücken und Spritzen der Obstbäume. Man beschließt, am 29. Juni im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem eine Gartenbau-Führung unter fachmännischer Führung zu besuchen. Zum 15-jährigen Bestehen der Gartenfreunde soll an einem Sonntag im Juli eine kameradschaftliche Feier stattfinden, auf der die 15 Jubilare geehrt werden sollen. Gartenfreund Müller regt an, eine Bibliothek zu gründen. Er wird als Verwalter gewählt. Als erstes soll das Buch „Der Gartenfreund“ von Dr. A. Wetzel angeschafft werden, weitere sollen folgen. 700 kg Dünger sind geliefert worden. Die Lagerung und Verteilung bringen einige Probleme mit sich. Noch weiterer Dünger soll beim zuständigen Blockwart bestellt werden. Vom Landesverband sind noch 21 Ballen Torfmull genehmigt worden. Für die Beiratssitzung am 7. September im kleinen Sitzungszimmer des Heideschlosses erhält der Wirt Herrmann 1,50 Mark, da nichts verzehrt worden ist. Sofern zu bekommen, sollen angeschafft werden: eine Axt, ein Obstpflücker und eine Schubkarre. Der Gartenfreund Fink spendet eine Bügelsäge. Der 1. Vorsitzende bestellt 100 Zentner Biohum und weist daraufhin, dass Kunstdünger schwer zu bekommen ist, da wir aber im Landesverband organisiert sind, gekommen wir unsere Düngemittel. Zu den 400 kg bestellten Nitrophoska sind noch 300 kg hinzugekommen, sodass die 700 kg schwer unterzubringen sind. Die Zeitschrift „Nach Feierabend“ wird vorzugsweise für ein Vierteljahr bestellt. Ein Exemplar bekommt Gartenfreund Müller für die Bibliothek. Am 09.12 1941 sind 167 Mitglieder verzeichnet. GF Steffens hat den amtlichen Befähigungsnachweis für den Obstbaumschnitt erhalten. 1. Vorsitzender GF Camphausen

1942	Mit 250 RM wird der Kassenbestand am 31. März ausgewiesen. Der Vorsitzende berichtet von der Generalversammlung der Gartenbau-Vereine für die Kurmark. Dort wird appelliert, dass jedes Fleckchen Erde mit Gemüse bebaut werden soll, damit jeder zur Kriegserzeugungsschlacht beiträgt. Es wird beklagt, dass sich bei der Gartenbesichtigung zu wenige Beteiligte eingefunden haben, zumal Landeswirtschaftsrat Schmidt aus Oranienburg als Erklärer gekommen. Auf der Beiratsversammlung am 26. Februar wird beschlossen, am Sonntag, dem 14. Juni, im Lokal „Pepitas Ruh“ in der Streitstraße um 15:00 Uhr eine Jahres-Festversammlung durchzuführen. Aus der Vereinskasse wird der Kaffee spendiert. Die Gartenbesichtigung soll am 27 Juni stattfinden. Die Gartenfreunde haben vom Verband 300 Flugblätter zur Werbung von Mitgliedern bekommen. Diese werden dann von den Blockwarten an Interessierte verteilt. Der Kauf von Frühsaatkartoffeln soll auf Pflanzschein ermöglicht werden. Von den 35 ausgegebenen Kartoffelscheinen sind nur 10 zurückgekommen. Die meisten befürchten, dass ihnen die Kartoffeln angerechnet werden, wofür sie denn lieber Gemüse anpflanzen. Auf der Beiratssitzung am 27. Juli ist ein Beiratsmitglied wegen Luftschutzdienst nicht anwesend. Der Kassierer gibt einen Kassenbestand von 440 RM und einen Mitgliederbestand von 196 bekannt. Eine neu angeschaffte Baumspritze spritzt bis zu 7 Meter hoch und kostet nur 57 RM. Der Gerätewart berichtet über die starke Nachfrage nach vereinseigenen Geräten. Neuanschaffungen können leider nicht getätigt werden, da es kaum noch Geräte zu kaufen gibt. Einmachgläser, die auf Bezugsscheine zu bekommen sind, sind wegen der großen Nachfrage im Kaufhaus Denninger kaum noch zu bekommen, da die Nachfrage größer ist als die derzeitige Produktion. Seit dem 1.1.sind 41 neue Mitglieder eingetreten. 208 Mitglieder am 31.12. Der Vorsitzende teilt mit, dass im Oktober und November seitens des Landesverbandes Arbeitstagungen in der Provinz mit Hinzuziehung der Bürgermeister, Amtsvorsteher und den Hoheitsträgern der Partei abgehalten werden. Als Delegierte zu diesen Tagungen werden der Vorsitzende, der Schriftführer und der Gartenberater Pflanzenschutz vom Gartenbauverein bestimmt. Der Kassierer teilt am 6.11. den Kassenbestand von 500 Mark mit. Da der Verein jetzt einen Mitgliederbestand von über 200 aufweist, braucht der Verein nur 3 Pfennig pro Mitglied an den Landesverband zu überweisen. Somit werden 24 Mark pro Jahr gespart. Für die Einkassierung der Beiträge im Vierteljahr wird Frau Sühsbier gewonnen und dafür mit 20 Mark pro Vierteljahr entschädigt. Der Kassierer findet nicht mehr ausreichend Zeit dafür. Trotz vieler Einwände wird dieser Vorschlag angenommen. In den letzten 3 Kriegsjahren ist der Obstbaumbestand durch starken Frost geschädigt worden, und ein Ersatz ist wegen der Verknappung kaum zu bekommen.

	Auf der Beiratssitzung am 26. März wird beschlossen, eine außerordentliche Mitgliederversammlung im April in der Gaststätte „Stadtwald“ Streit- Ecke Mertensstr. einzuberufen. Grund ist ein Fragebogen der NSDAP, der für Aufregung sorgt. Vorher soll noch gemeinsam Kaffee getrunken werden, welcher aus der Vereinskasse bezahlt wird. Den Verzehr von Kuchen bezahlt jeder selbst. Weil sich der Saal als zu klein erwiesen hat, wird diese außerordentliche Mitgliederversammlung nicht durchgeführt. Wegen der Verknappung von Stall- und Kunstdünger wird beschlossen, am Sonnabend, dem 16. oder 23. Mai, die praktische Vorführung des Anlegens eines Komposthaufens im Garten des Gartenfreundes Wahsner zu zeigen. Gemüsepflanzen sollen in diesem Jahr nicht mehr an Kleingärtner verkauft werden. Nach Kontakt mit der Gärtnerei des Ev. Johannesstifts ist die Gärtnerei bereit, Pflanzen zu liefern. Die Blockwarte sollen Fragebögen an die Mitglieder verteilen, um den Pflanzenbedarf zu ermitteln. Der Gartenfreund Flemming ist am 30. Mai zehn Jahre aktiv im Beirat tätig ist. Der Vorstand überreicht ihm mit Dankesworten drei blass-rote Hortensien. Nach dem Krieg soll er die silberne Ehrennadel erhalten, da der Landesverband momentan kein Geld hat. Der Schriftführer erwähnt, dass auch der Vorsitzende eine 10-jährige Vorstandstätigkeit ausübt, dass er es aus Bescheidenheit nicht erwähnt habe. Seine Ehrung wird auf der nächsten Beiratssitzung nachgeholt. 40 000 Pflanzen wurden von der Gärtnerei im Johannesstift geliefert und durch die Blockwarte an die Mitglieder verteilt.
1943	Die Firma Hans Berger, Berlin, bietet an, 15 Satz Einmachtöpfe zum Preis von 9,85 Mark zu liefern. Ein Satz besteht aus 6 Töpfen, aber jeder Besteller muss die Töpfe von der Firma Berger in Berlin selbst abholen. In den letzten Kriegsjahren haben sich viele Gartenfreunde neben Hühnern besonders auch Kaninchen angeschafft. Durch Unwissen und falsche Tierhaltung haben sich die Ratten in der Waldsiedlung vermehrt. Durch Aufstellen von Fallen und Auslegen von Rattengift soll die Plage eingegrenzt werden, birgt aber die Gefahr, dass Haustiere dieses Gift aufnehmen. Es ist geplant, für die Kleintierhalter eine Versammlung abzuhalten und sie über die Haltung von Kleintieren zu unterrichten sowie mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Im Juli sind 9 neue Mitglieder dem Gartenbauverein beigetreten. Düngemittel sind kaum noch vorhanden. Durch Zufall sind noch von einer Firma 650 kg Thomasmehl zu bekommen. Auch vom Verband kommt noch ein Teil, sodass jedem Mitglied 3 kg zugeteilt werden kann. Nitrophoska gibt es nicht mehr. Kali und Stickstoffdünger werden in Aussicht gestellt. Für die Kleintierhalter kommen noch 70 Ballen Torfmull. Durch Obstfäule, Wespen und Hornissen, die das Obst aushöhlen, sind erhebliche Schäden, auch durch Wassermangel, entstanden. Die Baumspritzung im Winter soll wieder mit 150 Liter Obstbaumkarbolineum in der bekannten Weise durchgeführt werden. In der Waldsiedlung haben 80 Kaninchenhalter 300 Tiere. Die Felle der geschlachteten Tiere werden der Wehrmacht geliefert, die sie dringend benötigt.

1944	Mitte Februar ist in 100 Gärten der Baumschnitt erfolgt, der Rest wird in der nächsten Zeit bei besserer Witterung durchgeführt. Vom Landesverband erhält der Gartenbauverein folgende Düngemittel: 500 kg stickstoffhaltigen, 100 kg Phosphorsäurehaltigen und 100 kg kalihaltigen Handelsdünger. Die bebaute Gartenfläche wird in 3 Kategorien eingeteilt, und zwar in die Gärten der Baugenossenschaft Adamstraße zu 100 m^2, der Baugenossenschaft Eigenheim zu 200 m^2 und die Gärten der neuen Grundbesitzer zu 500 m^2. Für je 100 m^2 Gartenfläche werden folgende Mengen Düngemittel abgegeben: 1 kg stickstoffhaltige, 2 kg phosphorhaltige und 2 kg kalihaltige Handelsdünger. Die Mengen werden so schnell wie möglich von den Blockwarten verteilt. Die Gärtnerei im Johannesstift liefert wieder, wie im Vorjahr auch, junge Gemüsepflanzen folgender Art: Kohlrabi, Salat, Sellerie, Porree, Blumenkohl, Weißkohl, Wirsingkohl, Rotkohl, Grünkohl und Tomaten. Die Verteilung erfolgt wieder über die Blockwarte. Bei dem Bezug von Saatkartoffeln gibt es Schwierigkeiten. Wegen Mangel an Hilfskräften und dem hohen Alter einiger Gartenfreunde muss jeder Gartenfreund seine Bäume und Sträucher selbst spritzen. Die Spritzmaterialien stellt der Verein kostenlos zu Verfügung. 12 neue Mitglieder sind am 10. Mai beigetreten, und somit ist ein Mitgliederbestand von 232 verzeichnet. Die Zusammensetzung der verschiedenen Dünger soll zusammengestellt und vervielfältigt werden.	Letzte Beiratssitzung am Sonntag, dem 17. Dezember, im Lokal „Stadtwald“ Streitstraße 38. Der Vorsitzende erwähnt, dass in nächster Zeit 3 Waggons mit Einmachgläsern kommen sollen und den Verein 30 Satz zugesprochen bekommen hat. Die Blockwarte sollen nachfragen, wer noch Bedarf hat. Für die Kleintierhalter hat der Landesverband 30 Ballen Torfmull zugesagt. Lieferung erfolgt über die Firma Jackes, Berlin-Kaulsdorf. Drei Gartenfreunde müssen sich einen Ballen teilen. 18 Ballen Huminal sollen demnächst als Stückgut von der Firma Badke, Berlin-Tempelhof, geliefert werden. Es wird berichtet, dass im nächsten Jahr der Verein keinen Handelsdünger mehr bekommen soll. Bei Frühjahrsbestellung wird auf sparsamen Gebrauch von Saatgut und Pflanzen hingewiesen, weil alles knapp ist. Die Gärtnerei im Johannesstift will zusehen, dass sie Saatkartoffeln bekommen kann. Die Zusage des Ortsbauernführers ist nicht sehr tröstend, wie man berichtet. Für die Winterspritzung ist noch genügend Obstbaumkarbolineum vorhanden, und es müssen sich mehrere Gartenfreunde zusammenfinden. Zur Obstlagerung wird angeregt, dieses in Zeitungspapier einzuwickeln und auf trockenem Torfmull zu lagern. Es sind 12 neue Mitglieder beigetreten, sodass der Verein auf 246 angewachsen ist. Der Kassenbestand am Anfang des Jahres belief sich auf 905,05 Mark und jetzt am 17.12. auf 1043 Mark.

1945	Am 8.5. Ende des 2. Weltkriegs Auf der Beiratssitzung vom 29.9.1945 in der Waldschänke teilt der Kassierer mit, dass das Vereinsvermögen, welches bei der Städtischen Sparkasse angelegt ist, ziemlich futsch ist. Auf Anordnung der sowjetischen Kommandantur werden sämtliche Vereine aufgelöst (29.9. und 10.10.); der alte Vorstand darf keine Tätigkeiten mehr ausüben. Sitzung der ehemaligen Beiratsmitglieder des Gartenbau- Vereins am Mittwoch, den 10.10. im Lokal „Waldschänke“, Eschenweg 20. Das Mitgliederverzeichnis des Gartenbauvereins wird von dem Obmann der Gartenbauvertrauensmänner, Herrn Dobert, eingefordert, um die ehemaligen Mitglieder der NSDAP kenntlich zu machen. Laut Vereinsverzeichnis sind 75 Gartenfreunde Parteimitglieder gewesen. 185 Mitglieder sind als nazirein zu betrachten. Diese sind nun befugt, bald eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen und einen Vereinsvorstand auf demokratischer Grundlage zu wählen. Auf der Sitzung ehemaliger Beiratsmitglieder werden folgende Vorschläge für den neuen Vorstand gemacht: 1. Vorsitzender: Müller Schriftführer: Flemming Kassierer: Möllenhoff, Vorpahl. Die Einladungszettel wird der Gartenfreund Greuling besorgen. Die ehemalige Einkassiererin hat ihr Amt niedergelegt, für die neue Einkassierung der Beiträge bittet man Frau Wahsner, sich zur Wahl zu stellen. Das Mitgliederverzeichnis weist noch einige Verwechslungen auf, die mit dem Gartenbauvertrauensmann Dobert geklärt werden.	Vom 1.Januar bis zur Beiratssitzung am 29. September wurden 21 Gartenfreunde als neue Mitglieder aufgenommen. 247 Mitglieder am 1.5.1945. Es werden 30 Zentner Kali bei dem Kaufmann Kettler in der Schäferstr. bestellt. Die Ballen zu 25 kg müssen die Gartenfreunde von dort selbst abholen. 5 Gartenfreunde müssen sich 25 kg teilen. Wegen des hohen Alters kann der Gärtner Steffens die Bäume nicht mehr beschneiden. Die Jungpflanzenbestellung soll auch weiterhin von der Gärtnerei im Johannesstift erfolgen. Eine 400 m^2 große Parzelle (5 Mark im Jahr) am Ende des Birkenweges bekommt der Maler Henning. Er darf eine Wohnlaube und einen Schuppen errichten. In dem Schuppen lagert dann der Verein Düngemittel und Gartengeräte. Nach der Fertigstellung soll er das Amt des Gerätewarts übernehmen. Für den Schaden an der großen Fruchtpresse ist eine Reparatur notwendig, die mit 5 Zigaretten beglichen wird. Zwei Zigaretten werden sofort erstattet. Über die restlichen entscheidet das Schicksal. Neu angeschafft werden sollen: 2 Gartenscheren, eine Schubkarre, 1 Bügelsäge, 1 Axt und verschiedene Drahtbürsten. Es wird der Antrag gestellt, den Verein wieder auf demokratische Grundlagen zu stellen. Da die Verhältnisse bei den Besatzungsbehörden verwickelt sind, werden 2 Gartenfreunde beauftragt, Erkundigungen einzuholen, um klare Verhältnisse in diese Angelegenheiten zu bringen.

1947	Am 26 Januar findet eine Mitgliederversammlung im „Heideschloss“, Birkenweg 25, statt. Tagesordnung 1. Bericht des kommissarischen Vorstandes, 2. Neuwahl des Vorstandes 3. Vortrag über Anwendung von Handelsdünger 4. Verschiedenes Mitte des Jahres 1945 übernehmen drei Mitglieder, die nicht der NSDAP angehörten, die kommissarische Leitung des Gartenbauvereins. Dadurch ist die Weiterführung und Sicherung der Ernährung und Gartenbestellung der Mitglieder gesichert. Die erforderlichen Geldmittel werden durch die Erhebung der alten Mitgliedsbeiträge von 0,30 RM sichergestellt. Im Jahre 1947 werden 100 000 Pflanzen abgegeben und Torfmull besorgt. Erfreulich ist die Beschaffung von Düngemitteln und Torfmull in besserer Qualität sowie in ausreichenden Mengen. Gewählt werden zum 1. Vorsitzenden Gartenfreund Müller 2. Vorsitzenden Gartenfreund Greuling Kassierer Gartenfreund Hack Schriftführer Gartenfreund Möllenhoff Kassenprüfer sind die Gartenfreunde Habel, Lottmann und Siegmund. Der Gartenbauverein muss sich dem „Kleingärtner-Verband“ anschließen. Der Beitrag pro Mitglied beträgt monatlich 0,30 RM und einmalig eine Aufnahmegebühr von 1,00 RM. Deshalb muss auch der Verein den Beitrag auf 0,60 RM anheben und eine einmalige Aufnahmegebühr von 2,00 RM erheben. Die fehlende Sauberhaltung der Straßen und Bürgersteige in der Siedlung wird sehr beklagt.	Auf der Vorstandssitzung am 1. März kommt der Vorschlag, dass die alte Satzung von 1939 aufgehoben werden soll und die von 1926 wieder in Kraft treten soll. Bis zum 9. März ist die Mitgliederzahl auf 338 gestiegen. Es werden Obleute eingesetzt, die die Mitgliedsbeiträge einsammeln und Aufgaben der Bestellungen übernehmen. Durch Vorstandsbeschluss erhalten die Obleute die Zeitschrift „Der Kleingärtner und Siedler". Für Mitglieder kostet die Zeitschrift 30 Pfennig. Viele eingemietete Saatkartoffeln sind erfroren. Von den 50 Zentner bestellter Frühkartoffeln sind wahrscheinlich nur 20 Zentner zu bekommen. Sämereien, wie Bohnen und Erbsen, werden bei der „Klostermühle Schulze & Hoppe“ in der Carl-Schurz-Straße bestellt. Beim 1. Vorsitzenden werden die Bestellungen für Pflanzen entgegengenommen. Herr Schiller von der Handelsgärtnerei gibt Ratschläge über das Aussäen und Pflanzen: Im Frühjahr die Zwiebeln nicht zu dicht säen, ebenso Mohrrüben, auf 1,20 m Breite ca. 4 Reihen; gilt auch für Petersilie. Tomaten und Tabakpflanzen sollen weit auseinander gepflanzt werden, weil sich sonst die Wurzeln die Nährstoffe gegenseitig wegnehmen. Für die Schädlingsbekämpfung erwähnt der Gartenfreund Müller, dass man für jede tote Wespe, die im Monat April und Mai bei Gartenfreund Hack abgeliefert wird, 10 Pfennig erhält. Der Wespenstich in Birnen oder Äpfel fördert den Moliniapilz. Auf der Verbandstagung am 13.2. werden die Vereine aufgefordert, sofern noch nicht gedruckt, ihre neue Satzung vorher vorzulegen. Eine Mustersatzung des Verbandes wird noch verteilt. Die Gartenfreunde Greuling, Hack und Möllenhoff sollen eine neue Satzung erstellen. Am 11.9. kommt die Aufforderung vom Bezirksverband Spandau, die neue Satzung 4 x auf Deutsch und 2 x auf Englisch mit der Mitgliederliste zuzusenden.

1947	Vom Verband sind zwei Bezugsscheine eingetroffen: der erste über 68 Päckchen Manegold, Lieferfirma Schulze und Hoppe, Spandau, Klosterstraße; der zweite über 100 Portionen Gurken, 75 Päckchen Kohlrabi und 200 Päckchen Mohrrübensamen, zu beziehen bei der Firma Winter, Spandau, Breite Straße. Am 6. Juli werden Rosenkohlpflanzen geliefert und durch die Obleute verteilt. Jeden Monat ist der Verein vom Verband verpflichtet worden, wie andere Vereine auch, Berichte zu fertigen, ob irgendwo Kartoffelkäfer aufgetreten sind. Meldungen erhalten der Verband und die Polizei. Vom Verband liegt ein Probeexemplar der neuen Statuten vor. Die Ablieferungspflicht von Obst und Gemüse trifft für den Verein nicht mehr zu. Es sind nur noch Gärten von 500 m^2 und mehr dazu verpflichtet. Durch 83 Eintritte bis Ende 1947 beträgt die Mitgliederzahl 403, damit ist es der bisherige Höchststand. Bestimmungen der alliierten Kommandantur in Berlin: Für Hühnerhalter besteht die Pflicht, bei der Haltung von mindestens 3 Hühnern jeweils 30 Eier pro Jahr abzuliefern. Das Ernährungsamt sorgt leider nicht für Korn und Futter. Für eine Ziege wird pro Jahr 5 kg Fleisch angerechnet. Die schlechte Qualität der Saatkartoffeln wird bemängelt. Schwierigkeiten gibt es auch bei der Materialbeschaffung, wie Dachpappe, Mörtel, Holz usw.	Zum Schutz vor den überhandnehmenden Einbrüchen und Diebstählen wird vorgeschlagen, einen Selbstschutz von jungen männlichen Mitgliedern zu organisieren und sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen. Von der Polizei ist kein Schutz zu erwarten, da wenig Personal vorhanden ist. Für den Selbstschutz gestattet der Magistrat, einen Wachhund gegen besondere Steuerermäßigung zu halten. Der Selbstschutz wird von der Polizei gewünscht, und bis zum 27.7. müssen die Personen der Polizei gemeldet werden. Die Felddiebstähle nehmen stark zu. Die Polizei hat zu wenig geeignetes Personal, um ausreichend zu helfen. So geht eine Streife nachts vom Polizeirevier Neuendorfer Str. durch die Waldsiedlung, und ein Wagen fährt ca. 1 Uhr nachts von der Moritzstr. durch die Waldsiedlung. Jeder, der mit einem Rucksack oder schwerem Gepäck durch Hakenfelde geht, wird von der Polizei angehalten und evtl. zum Polizeirevier gebracht. Der Plan sieht vor, dass das Gelände in 6 Blocks eingeteilt wird. Für jede Nacht werden pro Block 4 Personen eingeteilt, sodass insgesamt 24 Personen in der Nachtwache präsent sind. Vom Verband sind sie gegen Schaden versichert. Man ist mit dieser Einrichtung eines Selbstschutzes einverstanden. 1947 werden vom Gartenbauverein allein 160 000 Pflanzen, 300 Obstbäume, 600 Sträucher sowie Saatkartoffeln beschafft. In Spandau bestehen 91 Vereine mit 106 000 Mitgliedern, die über 1 Million Quadratmeter bebauen.

1947	Bei den Saatkartoffeln ist ein Verlust von 25% durch Schwund und Erfrierungen, der nicht ersetzt wird. Bei der Zuteilung der Kartoffeln von 200 Zentner (1 Zentner =50 kg), die im Johannesstift eingemietet wurden, ist festgestellt worden, dass bei einem Waggon, der 10.500 kg laut Frachtbrief aufwies, hier an Gewicht 2500 kg fehlen. Der Waggon ist im Voraus bezahlt worden.	Auf der erweiterten Vorstandssitzung vom18.07.1947 im Heideschloss teilt GF-Müller mit, dass eine Ablieferungspflicht von Obst und Gemüse für uns nicht in Frage kommt. Es sind nur Gartenbesitzer von 500m^2 und mehr dazu verpflichtet. Vom Verband haben wir eine Aufforderung erhalten eine freiwillige Sammlung für Spenden und Verteilung durch den Verband vorzunehmen.
1948	Am 7.1. wird der Antrag auf Zulassung als nichtpolitische Organisation bei der britischen Militärregierung Berlin über das Bezirksamt Spandau eingereicht. 100-mal wurde die Rübenpresse ausgeliehen und der Krauthobel 90-mal.	Es wird eine Schrotmühle angeschafft, die auch für Hafer genutzt werden kann.
1948	Auf der Mitgliederversammlung am 24.2. wird bekanntgegeben, dass sich der Verein bis zur Genehmigung „Gruppe der Gartenfreunde“ nennt, angeschlossen dem Zentralverband der Kleingärtner. Für den Neudruck der Vereinssatzungen müssen 12 kg Altpapier abgeliefert werden. Der Schriftführer wird gebeten an die Baugenossenschaft „Eigenheim“ heranzutreten, zwecks Säuberung und Passierbarkeit der Wirtschaftswege, besonders der vom Schlehen- und Holunderweg hin zur Straßenbahn.	Zulassung des Gartenbauvereins durch die britische Militärregierung und Registrierung. Am 19.5. wird die nichtpolitische Organisation Gartenbauverein Spandau-Hakenfelde (Waldsiedlung) lt. Berlin-Kommandantura-Order (BK-O) 4766 in der Stammkartei für nichtpolitische Organisationen registriert. Das Bezirksamt Spandau von Groß- Berlin teilt ebenfalls dem Gartenbauverein Spandau-Hakenfelde (Waldsiedlung) mit, über die Zulassung als nicht politische Organisation. Auf das Vereinsvermögen von 1600 Mark auf einem Postsparkassenbuch ist kein Zugriff möglich, da es nicht ausgezahlt wird.

Abschrift

Bezirksamt Spandau von Groß-Berlin
Amt für Kunst
Volkskunst

Berlin-Spandau, den 20. Mai 1948
Tel. 37 00 11 App. 303
Vbldg.- K 2 Br./Ro.

Herrn
Wilhelm Müller
Berlin-Spandau
Döhlweg 6

Betr.: Zulassung als nichtpolitische Organisation

Da der Gartenbauverein Spandau Hakenfelde (Waldsiedlung) gemäß seinen Satzungen dem Zentralverband der Kleingärtner e.V. – Bezirksverband Spandau – angeschlossen ist, erübrigt sich die Weitergabe Ihres Antrages auf Zulassung als nichtpolitische Organisation auf Anordnung der britischen Militärregierung erlassene an diese.

Als Anlage übersenden wir Ihnen eine Bescheinigung über die beim Amt für Volkskunst Spandau vorgenommene Registrierung und Ihre Unterlagen, in denen wir die die britische Militärregierung erlassenen Bestimmungen eingefügt haben.

Laut amtlicher Bekanntmachung Nr. 357 sind Sie verpflichtet, Ihre Mitgliederversammlungen über den Zentralverband der Kleingärtner e.V. – Bezirksverband Spandau – und das Amt für Volkskunst Spandau an das Secretariat HQ Military Government, Berlin-Charlottenburg, Reichskanzlerplatz, an zu melden. Als Anlage fügen wir eine Abschrift der Amtlichen Bekanntmachung Nr. 357 bei.

Im Auftrage
Anlagen

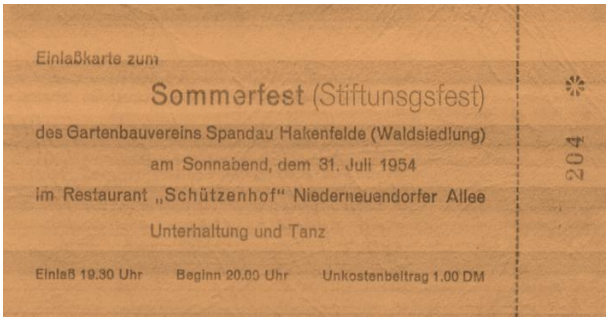
Unterschrift Brettschneider

Anmerkung d. Verfasser:
HQ: Headquarters, Hauptquartier
Reichskanzlerplatz, heute Theodor-Heuss-Platz

1948	Der Kassierer berichtet auf der Vorstandssitzung vom 26.09.1948, dass der Verband von uns 50% der Beiträge in westlicher Währung wünscht, um seinen Verpflichtungen gerecht zu werden. Wir sind aber gezwungen dem Verband 15 Pfennig in Westmark pro Mitglied monatlich zu zahlen. Auf einer Verbandsvorstandssitzung wird beschlossen, den Mitglieds-Vierteljahresbeitrag z. B. für uns auf 90 Pfennig in West- und 90 Pfennig in Ostwährung zu erheben. Denn auch wir sind gezwungen Reparaturen, Spritzmittel, Samenbeschaffung in zweierlei Währung zu bezahlen. Es wird beschlossen, auf Antrag des 2.Vorsitzenden, den monatlichen Mitgliedsbeitrag auf 50% West- und 50% in Ostmark festzulegen. Der Vorstand beschließt, allen Mitgliedern, die neu eingetreten sind, ein Formular vorzulegen, dass außer Namen, Adresse, Größe des Gartengrundstücks, noch den Passus enthält, dass das neuaufzunehmende Mitglied die Erklärung abgibt, sich den Bestimmungen der Alliierten Kommandantur zu unterwerfen. Dadurch ist der Vorstand gegenüber dem Verband und bei Neuwahlen gedeckt. Vom Bezirksverband wird der Gartenbauverein aufgefordert, wie im Vorjahr, eine Sammlung von Gemüse und sonstigen Gartenerzeugnissen an alte und kranke Leute zur Verteilung zu bringen. Die Obleute sollen die Mengen und Gewicht feststellen und dem 1. Vorsitzenden melden, der es an dem Verband weiterleitet. Viele Gartenfreunde haben bereits Freunde und Verwandte mit Gartenerzeugnissen versorgt. Wegen schlechter Ernte muss ein großer Teil der Mitglieder selbst Obst und Gemüse kaufen. Der Bezirksverband teilt mit, dass 50 Zentner Thomasmehl bei der Firma Kestner in der Seegefelder Str. lagern und an unsere Mitglieder auszugeben sind. 50 Kilogramm kosten 6 Mark West, evtl. wird der Preis für unsere Mitglieder ermäßigt. Für unsere Gärten benötigen wir 5 kg für 100m ^{2}.	
1949	Auf der Vorstandssitzung am 02.01.1949 lehnt ein großer Teil der Mitglieder ab, die Beiträge in halb West- und in halb Ostmark zu entrichten. Teilweise wird auch ein Austritt aus dem Verein angedroht.	Dem Bezirksverband wird bis zum 08.01. 1949 eine Mitgliederzahl von 350 mitgeteilt. Ab diesem Jahr führt der Gartenfreund Greuling den Verein, bis er seinen Wohnsitz nach Westdeutschland verlegt.

1949	Zur Zeit der Währungsumstellung beträgt der Kassenbestand RM 1538,53 Dieser Betrag wird auf 10% aufgewertet RM 153,85 Am 31.12.1948 ist der Kassenbestand 120,65 DM hiervon 62,07 DM Ost und 58,58 DM West Demgegenüber stehen Verpflichtungen: Beiträge an den Zentralverband 711 Mark (inzwischen abgedeckt: 300 DM) Außenstände an Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 40,00 DM RM: Reichsmark, auch Rentenmark (damaliges Zahlungsmittel)	
1949	Neuwahl des Vorstandes 1. Vorsitzender Gf Greuling 2. Vorsitzender Gf Müller 1. Kassierer Gf Hack 2.Kassierer Gf Littmann 1. Schriftführer Gf Möllenhoff 2. Schriftführer Gf Siegmund 1.Kassenprüfer Gf Sasse 2. Kassenprüfer Gf Habel Auf Grund der Währungsumstellung vom 20. März 1949 ist der Mitgliedsbeitrag ab dem 01. April 1949 in Westmark zu entrichten. Auch die gestundeten Rückstände sind in Westmark zu zahlen. Im Laufe des Jahres 1949 scheiden viele Mitglieder aus, weil sie über den Verein nicht mehr billiges Saatgut bekommen, auch weil sie den Interessen des Gartenbau- Vereins kein Verständnis mehr entgegenbringen. Auch wirtschaftliche Verhältnisse trugen zum Mitgliederverlust bei.	Durch Bekanntmachung des Magistrats von Groß-Berlin wird der Zentralverband der Kleingärtner in West- und Ostverband getrennt. Die Wirtschaftswege sollen des nachts abgeschlossen werden, wegen Diebstahl von Obst und Gemüse. Ende des Jahres 1949 ist der Gartenbauverein aus dem Bezirksverband der Kleingärtner e.V. Spandau ausgetreten, weil der Bezirksverband die Interessen des Gartenbau Vereins nicht vertreten konnte.
1950	1. Vorsitzender A. Greuling Mitgliederzahl: 150 Verkauft werden eine Fruchtpresse für 5 DM und eine Rasenmähmaschine für 30 DM. Anschaffung: eine 5-Meter-Leiter mit losen Stützen. Neuer Mitgliedsbeitrag ab 01.04.1950 von 0,50 Pfennig, also 6 DM im Jahr.	Anfang 1950 meldet sich der Gartenbau-Verein beim Zentralverband der Siedler und bodennutzenden Gartenbesitzer als direktes Mitglied an. Diesbezüglich müssen die Statuten geändert werden. §1 muss jetzt heißen …. ist Mitglied des Zentralverbandes der Siedler und bodennutzenden Gartenbesitzer. §9 Abs. 2 bleibt, da es nur eine Formsache ist, denn eine Auflösung kommt für uns nicht in Frage.

14. Juli 1951	Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Gartenbau Vereins Spandau-Hakenfelde (Waldsiedlung) wurden die Mitglieder, Freunde und Gäste in das Heideschloss im Birkenweg zu 20:00 Uhr eingeladen. Als Gast: Herr Naulin vom Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und bodennutzenden Grundbesitzer e. V. Die zahlreichen Spenden erlauben dem Festausschuss jedem Festteilnehmer ein Geschenk zu übergeben. In humorvoller Weise verschönen ein Rätselraten, ein Windbeutelessen für Damen, ein Preistanz den Abend. Die Hauskapelle (der Wirt stellt die Musik) vom Heideschloss trägt zur fröhlichen Unterhaltung bei. Viele Festteilnehmer bringen die Freude zum Ausdruck, dass es weitere so schöne Veranstaltungen in der Nachkriegszeit geben solle. Die Eintrittskarte kostet 1,00 DM wovon der Verein 0,50 DM trägt. Eine geldliche Zuwendung vom Bezirksverband kann nicht gegeben werden, dafür werden 50 Karten Eintrittskarten abgenommen. Der 1. Vorsitzende A. Greuling erinnert in seiner Rede an den Gründer, GF C.-H. Maaß, GF K. Busch, GF F. Puchtert, sowie an die schwierigen Aufgaben im und nach dem 2. Weltkrieg mit der Verteilung der zwangsbewirtschafteten Gartenbedarfsartikel, wie Pflanzen, Saatgut, Düngemittel usw. Sie wurden vorwiegend durch die aufopfernde Tätigkeit des damaligen Vereinsleiters Wilhelm Müller erledigt. Nach glücklicher Überwindung der Blockade kann der Verein gute Kassenverhältnisse, sowie einen in Berlin nicht üblichen großen einzigartigen Gerätepark vorweisen. Dieser wird den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt.	
1952	Der Gartenbauverein ist beim Bezirksamt Spandau am 20.03. 1952 als eingetragener Verein registriert und am 16.04.1952 ist dies bescheinigt worden.	Die Karrenspritze ist für 146,75 DM durch die Firma Draht und Metallwaren, Spandau, Feldstr. 31, repariert worden.
1953	Eine gebrauchte 3 Liter fassende Handdruckspritze inkl. 3 Meter Schlauch, Messingstange und Sprühdüse im guten Zustande werden angeschafft. Der Schriftführer (E. C.) wird gebeten das Mitteilungsblatt über 1- 2 Seiten lang wie in der alten bewährten Art zu übernehmen.	Für das 27. Stiftungsfest im Schützenhof Spandau wird ein Unkostenbetrag von 0,75 DM West erhoben.

1954	1. Vorsitzender E. Camphausen Der Gartenbauverein Spandau-Hakenfelde (Waldsiedlung) lädt am 31.7. zum „Sommerfest“ (Stiftungsfest) im Restaurant „Schützenhof“ Niederneuendorfer Allee mit Unterhaltung und Tanz ein. Kostenbeitrag 1,00 DM	 Einlaßkarte zum Sommerfest (Stiftungsgfest) des Gartenbauvereins Spandau Hakenfelde (Waldsiedlung) am Sonnabend, dem 31. Juli 1954 im Restaurant „Schützenhof“ Niederneuendorfer Allee Unterhaltung und Tanz Einlaß 19.30 Uhr Beginn 20.00 Uhr Unkostenbeitrag 1.00 DM 204 Mitgliederzahl: 75
1955	Am 07.02. sind im Mitgliederverzeichnis 70 aufgeführt. Das 29. Stiftungsfest wird am 16. Juli 1955 im Schützenhof Spandau begangen.	
1956	Der Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und bodenbesitzenden Grundbesitzer e.V. ehrt den Gartenfreund Kurt Busch für seine 30-jährige Mitgliedschaft am 1. September 1956. Auf Anfrage des Schriftführers auf der Vorstandssitzung vom 06.02.1956 betreffs Straßenpflasterkosten für Bauteil II und III gibt der Kassierer bekannt, dass hierfür eine Sicherungshypothek eingetragen und auf die einzelnen Anlieger aufgeteilt wird. Die vereinseigenen Gartengeräte sind alle in Ordnung und die Karrenspritze ist in unseren Händen, so der Gerätewart. Das Pflanzenschutzmittel E605 flüssig in Ampullen (ein Kontaktgift) wird nicht mehr verkauft und wird nicht mehr vertrieben, dafür in Pulverform (Staubbeutel für je 5 Liter Wasser ausreichend). Der Gerätewart schlägt dem Vorstand vor die Rübenpresse, Knochenmühle und die Korbpresse zu verkaufen, da diese Geräte nicht mehr von den Mitgliedern ausgeliehen werden. Dem Bezirksverband sollen diese angeboten werden.	 Ehrenurkunde Dem Gartenfreund Kurt Busch in Berlin-Spandau wird für 30-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT im Gartenbau-Verein Spandau-Hakenfelde diese Urkunde als Zeichen unserer Dankbarkeit zur bleibenden Erinnerung verliehen. Berlin, den 1. September 1956 Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und bodenbesitzenden Grundbesitzer e.V. 1. Vorsitzender

1957	Der Mitgliedsbeitrag wird auf 2 DM im Vierteljahr mit zwei Gegenstimmen festgesetzt. Ein Rundschreiben im Mai des Bezirksverbandes Spandau betreffend die Teilnahme an der 750-Jahr-Feier der Stadt Spandau, wird abgelehnt. Am 01. Oktober 1957 wird unter heftigem Protest die Poststelle aufgelöst. Der Schriftführer bittet die Gartenfreunde falls möglich hierfür ein Zimmer gegen monatlichen Zins zur Verfügung zu stellen. Durch die Baumspritzungen werden 2 neue Mitglieder gewonnen. Am 31.12.1957 beträgt die Mitgliederzahl 83.	
1958	Der 1. Vorsitzende schildert auf der Vorstandssitzung vom 04.02.1957 die Müllkastenangelegenheit. Am Sonnabend, den 02.02.1957, hat die Müllabfuhr verlangt, dass die Müllkästen an der Straßenfront im Vorgarten stehen müssen. Viele Mitglieder weigerten sich dieser Aufforderung nachzukommen. Der 1. Vorsitzende wird gebeten an Müllabfuhr, Gesundheitsamt bzw. Bezirksverordnete einen Antrag/ein Schreiben zu richten und die Wiederherstellung des bisherigen Zustandes zu fordern. Im Juli 1958 sind 88 Mitglieder im Gartenbau- Verein verzeichnet. Das 32. Stiftungsfest findet am 30. August 1958 statt. Von den 200 gedruckten und abgestempelten Karten waren 10 vom Finanzamt freigegeben worden, 10 weitere Karten wurden Geschäftsfreunden als Ehrenkarte zugeschickt und 75 Karten wurden dem Finanzamt zurückgegeben. 115 Karten wurden verkauft. Nach Begleichung aller Kosten wie Musikkapelle, GEMA und Finanzamt usw. verbleibt ein kleiner Überschuss, der der Vergnügungskasse zugeführt wird.	Abschrift Antwortschreiben der Berliner Stadtreinigung vom 28.Januar 1958 Im Februar 1957 wurden sämtliche Grundstücke von Müllkästen auf Hausstandgefäße umgestellt. Entscheidend für die Umstellung waren die schwierigen Transportverhältnisse, die auch durch eine Verlegung des Kastenstandorts nicht zu beheben sind. Die Entfernung beträgt je nach Lage der Grundstücke vom Standort zur Ladestelle bis ca.150 Meter. Um Ihren unserem Kontrolleur gegenüber geäußerten Wünschen Rechnung tragen zu können, teilen wir Ihnen mit, dass § 7 der Polizeiverordnung vom 10.03.1937 - V3730.13.35- vorschreibt: Der Zugang zu den Müllgefäßen oder zu den Lagerorten soll unmittelbar und ohne jede Schwierigkeit von der Straße her möglich sein. Die Entfernung zwischen Müllwagen und Gefäßstandort soll in der Regel nicht mehr als 50 Meter betragen. Einen Sonderdruck der Satzung über die städtische Müllbeseitigung fügen wir bei.

1959	Der 1. Vorsitzende bittet in die vorliegende Liste für Beibehaltung der Poststelle 8 unseren Vereinsstempel mit der Anzahl der Mitglieder zu geben. Es wird auf die Polizeiverordnung über das Klopfen von Teppichen hingewiesen.	1. Vorsitzender Gf Camphausen Mitgliederzahl: 90 (Gf – Gartenfreund)
1960	1. Vorsitzender O. Dobert	Mitgliederzahl: 90
1961	Den Baumschnitt hat der Gartenmeister Rust durchgeführt, und zwar für Mitglieder 2,00 DM/Stunde und für Nichtmitglieder 2,50DM/Stunde. Die Gartengeräte sollen nicht ohne Kenntnis des Gerätewartes weitergegeben werden. Auch sollen Wurfsieb, Karren, Leiter nach Gebrauch sofort und gereinigt zurückgegeben werden.	
1962	Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Januar 1962 sind Präsente, unter anderem Wein- und kleine Likörflaschen, Vogelhäuser, Vogelfutter, Schokolade, unter den anwesenden 26 Personen, darunter 18 Mitglieder, durch den Vorstand verlost worden. Anschließend folgt der gesellige Teil. Geklagt wurde über die Mängel der Beleuchtung innerhalb der Waldsiedlung, wobei die Kriegseinwirkungen zu bedeutsamen Ausfällen geführt haben. Der verschmutzte unansehnliche Zugangsweg zur Straßenbahnhaltestelle steht ebenfalls zur Aussprache an. Es soll in der nächsten Bezirksgruppensitzung darüber vorgetragen werden. Es wird beschlossen auf Grund eines Schreibens von Bezirksverband, in einer Solidaraktion für die 4800 Kleingärtner in Hamburg Geld zu spenden, die bei der Sturmflut zu Schaden gekommen sind. Man hat 75 DM gespendet. Ende 1962 sind 70 Mitglieder verzeichnet.	

1963	Die Hauptversammlung am 15.02.1963 beschließt folgende Satzungsänderung: 1) §3 Absatz 1 enthält folgenden Zusatz: Hinter „die ein im Vereinsgebiet liegendes Gartenland bewirtschaftet“ wird hinzugefügt: <u>oder die in §2 festgelegten Aufgaben des Vereins tatkräftig unterstützt.</u> 2)§8 Absatz 2 „Mitgliederversammlungen mindestens alle 2 Monate“ wird geändert in <u>Mitgliederversammlungen nach Bedarf.</u> Es wird empfohlen die Mitteilung auszuschneiden und der Satzung beizufügen.	Auf Empfehlung: Baumschnitte und Spritzungen sollen durch Herrn Fehmer vorgenommen werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 0,60 DM pro Monat. Gartengeräte im Bestand: Eine Stehleiter 7m,17 Sprossen Eine Trittleiter mit Stütze Eine eiserne Karre Ein Durchwurfsieb Eine große Heckenschere , Eine kleine Heckenschere Eine große Karrenspritze Eine Rückenspritze Eine Handspritze Ein Obstpflücker Ein Rasenmäher Zusätzlich eine große Bibliothek
1964	Einrichtung eines Vereinskonto in Höhe von 600 DM bei der Volksbank Spandau am 05. März 1964 auf den Namen des 1. Kassierers Fritz Puchtert mit dem Zusatz „Für den Gartenbau-Verein“. GF Greuling (1.Vors.) hat seinerseits namentlich unterzeichnet. Beide Herren können unter einem bestimmten Stichwort Ein- und Auszahlungen für den Verein vornehmen.	Eine schadhafte Leiter wird einem Gartenfreund als Brennholz überlassen. Unbrauchbare Gartengeräte werden als Schrott abgegeben. Die schadhafte Spritze und eine Karre sind vom Schrotthändler abgeholt worden. Erlös 12 DM. Am 04.März 1964 sind 79 Mitglieder verzeichnet.
1965	Per 31.12.1965 sind 83 Mitglieder verzeichnet	

1966	Mitteilung des 1. Vorsitzenden an die Mitglieder des Gartenbau- Vereins vom 18.02.1966 1) Es besteht die Möglichkeit auch für Eigenheimbesitzer Wohngeld zu beantragen, wenn durch das Wohngeldgesetz vom 01.04.1965 die Voraussetzungen gegeben sind. 2) Die Neufestsetzung des Einheitswertes der Eigenheime bzw. Wohnhäuser ist in Vorbereitung. Genaue Auskünfte zu 1. und 2. erteilt die Rechtsabteilung unseres Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler. Bei Rücksprache bitte unseren Mitgliedsausweis mitnehmen. Anschrift:1 Berlin 31, Hildegardstrasse 5 Anruf: 870385 / 870384 1. Vors. Unterschrift	
1966	Vorstand des Gartenbauvereins Berlin-Hakenfelde (Waldsiedlung): 1. Vorsitzender A. Greuling 2. Vorsitzender G. Schäfer 1. Kassenwart F. Puchtert 2. Kassenwartin H. Entress 1. Schriftführerin M. Habel 2. Schriftführer K. Entress Die Unterhaltung des Geräteparks kostet den Verein 84 DM im Jahr.	Anlässlich der 40-jährigen Gründungsfeier des Gartenbauvereins Berlin-Spandau-Hakenfelde (Waldsiedlung) am 26.11. erhalten 13 Angehörige des Gartenbauvereins Ehrenurkunden des Zentralverbandes, und 2 Mitbegründer des Vereins, Fritz Puchtert und Kurt Busch, können Goldmünzen als Ehrengaben entgegennehmen. Anwesend sind 83 Personen darunter, 37 Mitglieder, Ehrengäste, der 1. Vorsitzende des Zentralverbandes der Siedler und Kleingärtner Herr Naulin und seine Sekretärin Frl. Hohmann, sowie Herr Austermann nebst Gattin von der Bezirksgruppe Spandau. Jahresbeitrag 8,- DM
1967	Von einer Beitragserhöhung wird Abstand genommen.	
1968	Aktivitäten: Zwei Busfahrten in Berlin (West), eine Dampferfahrt, eine Adventsfeier und eine Schulgartenbegehung Mitgliederzahl am 1.1.: 78	1. Vorsitzender Alfred Greuling 2. Vorsitzender Gerhard Schäfer 10 Vorstandssitzungen 1 Hauptversammlung

1969	Aktivitäten: 12 Vorstandssitzungen 1 Hauptversammlung Zwei Busfahrten in Berlin (West), eine Dampferfahrt, eine Adventsfeier und eine Schulgartenbegehung	Vorstand des Gartenbauvereins: 1. Vorsitzender W. Schlaak 2. Vorsitzender G. Schäfer 1. Kassenwart F. Puchtert 2. Kassenwartin M. Ballerstedt 1. Schriftführerin M. Habel 2. Schriftführer K. Entress
1970	Aktivitäten: 1 Hauptversammlung 7 Vorstandssitzungen 2 Busfahrten	
1971	Aktivitäten: 1 Hauptversammlung 11 Vorstandssitzungen 2 Busfahrten in Berlin, Frühlingsfest und Adventsfeier	Mitgliederzahl: 80 Jahresbeitrag 9,- DM
1972	Aktivitäten: 1 Hauptversammlung 11 Vorstandssitzungen Eine Busfahrt in Berlin mit Besuch einer Baumschule, Dampferfahrt, Adventsfeier sowie eine Schulgartenbegehung	Mitgliederzahl: 84
1973	1 Hauptversammlung 7 Vorstandssitzungen Die Auflösung des Vereins wird beraten. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 9.12. wird dies abgelehnt. Neuer 2. Vorsitzender wird Roderich Krey, I. Wolf neue Schriftführerin	Der Gartenfachberater Krause ist ausgetreten und verzogen. Aktivitäten: Zwei Busfahrten und eine Adventsfeier

1974	Aktivitäten: 1 Hauptversammlung 10 Vorstandssitzungen Eine Dampferfahrt, eine Tagesfahrt nach Goslar und eine Adventsfeier	Mitgliederzahl: 81
1975	Aktivitäten: 1 Hauptversammlung 8 Vorstandssitzungen Eine Busfahrt in Berlin und eine Tagesfahrt nach Bispingen (Lüneburger Heide). Die Adventsfeier im Heideschloss war ein großer Erfolg.	Mitgliederzahl: 83 Jahresbeitrag 12,- DM
Nov 1975	Auszug aus der Sonderpreisliste Herbst 1975: Torf ohne Dünger der Ballen 13,- DM, Torf mit Dünger Super Manural Ballen 20,- DM	Der Gartenbauverein teilt mit: Nach dem neuen Umweltschutzgesetz ist das Verbrennen von Gartenabfällen nicht mehr gestattet. Bei Gartenfreund Kloehn, Eschenweg 5, sind Laubsäcke zum Preis von 1,10 DM pro Stück erhältlich.
1976	Aktivitäten: 1 Hauptversammlung 11 Vorstandssitzungen Eine 3-Tagesfahrt nach Abtswind (zwischen Würzburg und Nürnberg). 50-jähriges Jubiläum am 6.11. im Ratskeller Spandau. Am 21.12. Auflösung der Bezirksgruppe Spandau der Siedlervereinigung Eigenheimbesitzer.	Aufgaben ab 1976: Ausleihen von Gartengeräten, Düngemittelbestellungen, Vertreten der Interessen der Bewohner der Waldsiedlung Hakenfelde in der Öffentlichkeit (Instandsetzung der Gehwege, Baumbestand, Verkehrsregelung, z. B. verkehrsberuhigter Bereich, GSW u. a.). Ausflüge und Geselligkeit. Mitgliederzahl: 110

08.11. 1976	Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Gartenbau- Vereins Waldsiedlung Hakenfelde, überreichte der Bürgermeister von Berlin Spandau eine Tafel mit einer alten Ansicht von Spandau.   DER BEZIRKSBÜRGERMEISTER VON BERLIN-SPANDAU 1 Berlin 20 (Spandau), den 8. November 1976 Carl-Schurz-Straße 2-6 Fernruf 37 03 11, App. 300 Dem Gartenbau-Verein Bln.-Spandau-Hakenfelde (Waldsiedlung) anläßlich des 50jährigen Bestehens überreicht Dr. Kleusberg Rückseite der Ansicht: Die Stadt und Vestung Spandow	 EHRENURKUNDE Für gute Leistungen sowie für erfolgreiche Tätigkeit wird aus Anlaß des jährigen Bestehens diese Urkunde überreicht Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Eigenheimbesitzer e.V. Überreicht am 06. November 1976 von Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Eigenheimbesitzer e.V.
1977	Aktivitäten: 1 Hauptversammlung 11 Vorstandssitzungen Busfahrt in Berlin. Tagesfahrt zum Timmendorfer Strand. Adventsfeier im Heideschloss mit 100 Teilnehmern (die letzte wegen Platzmangels). Auf der Hauptversammlung am 5.2. des Gartenbauverein Spandau- Hakenfelde wird beschlossen, sich in **Verein der Gartenfreunde Spandau- Hakenfelde 1926 e.V. (VdG)** umzubenennen. Vor einem Notar geben am 27. April 1977 drei Mitglieder eidesstattliche Versicherungen ab. Ein Mitglied gehört dem Verein der Gartenfreunde Spandau-Hakenfelde 1926 seit 1926 an und ist somit das älteste Mitglied. Zwei Mitglieder erklären eidesstattlich, dass sie ein Jahr später dem Verein beigetreten sind. Vorstand des Gartenbauvereins Berlin-Hakenfelde (Waldsiedlung) 1. Vorsitzender: W. Schlaak 2. Vorsitzender: R. Krey Kassenwartin: Fr. H. Entress Schriftführerin: Fr. I. Wolf Beisitzer: Fr. I. Schlaak Fr. M. Ballerstedt Fr. G. Krey Mitgliederzahl: 117 Das Vereinslokal befindet sich im Heideschloss, 1 Berlin 20, Birkenweg 25	

1978	Aktivitäten: 1 Hauptversammlung 9 Vorstandssitzungen Tagesfahrt nach Helmstedt Adventsfeier	Mitgliederzahl: 157 Besuch beim Ehrenmitglied A. Greuling
1979	Aktivitäten: 1 Hauptversammlung 7 Vorstandssitzungen Frühschoppen Tagesfahrt in den Spreewald 3-Tagesfahrt nach Abtswind Adventsfeier	Eröffnung des Seniorenclubs Hakenfelde Erster Kontaktbereichsbeamter (KOB) Mitgliederzahl: 171
1980	Aktivitäten: 1 Hauptversammlung 9 Vorstandssitzungen 2 Frühschoppen Tagesfahrt in die Müggelberge 3-Tagesfahrt nach Hermes (Frankenwald) Abendfahrt auf der Oberhavel Adventsfeier, Lichterfahrt	Verzicht des Rückkaufrechts der 198 Reihenhäuser durch Finanzsenator K. Riebschläger (SPD) Erste Veranstaltung des VdG im Seniorenclub Hakenfelde Werner Kopper entwirft das Vereinsabzeichen Mitgliederzahl: 180

1981	Aktivitäten: 1 Hauptversammlung 11 Vorstandssitzungen 4 Früh- und 1 Dämmerschoppen Tagesfahrt zum Steinhuder Meer Adventsfeier Ball im Schützenhof Spandau „55 Jahre VdG“ Kinderfest am 20.9. vor der Ladenzeile im Birkenweg zugunsten der Aktion Sorgenkind, Erlös 3017,03 DM	Eine 3-Tagesfahrt nach Bad Brückenau (Rhön), Einladung von Ehrenmitglied Greuling zu seinem 95. Geburtstag Weinprobe im Heideschloss Mitgliederzahl: 207
1982	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 10 Vorstandssitzungen 4 Frühschoppen, Frühlingsfest Weinfest, Lichterfahrt, Adventsfeier	Anschaffung elektrischer Gartengeräte. Kleiner Mitteilungskasten des Vereins wird an der Ladenzeile im Birkenweg montiert. 750 Jahre Spandau: Havelfest mit Dampferfahrt „Bär von Berlin“ Mitgliederzahl: 217
1983	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 10 Vorstandssitzungen 3 Frühschoppen, Piratenfest (75 Teilnehmer) Antrag auf „Verkehrsberuhigten Bereich“ für die Waldsiedlung  Birkenweg Ecke Aspenweg	Busfahrt zum Reichstag, Verkehrsrundfahrt mit anschließender Kaffeetafel im Seniorenclub Hakenfelde. Am 4.11. findet der Ball der Gartenfreunde im Schützenhof statt. Kontakt zu Parteien und dem Bezirksamt Spandau von Berlin über die Erneuerung der Gehwege und Pflanzungen von Bäumen Mitgliederzahl: 236

1984	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 7 Vorstandssitzungen 4 Frühschoppen, Tagesfahrt in den Harz Adventsfeier Erstes Sommerfest im Seniorenclub Hakenfelde	Mitgliederzahl: 261
1985	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 8 Vorstandssitzungen 3 Frühschoppen, Sommerfest, Herbstvergnügen Aushang der Preisliste für den Geräteverleih	Mitgliederzahl: 261
1986	Der ehemalige 1. Vors. Werner S. organisiert am 23.8. das Waldsiedlungsfest - Schirmherr ist Peter Rebsch (*20.2.1938, †16.9.2007), Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin Eine Sammlung anlässlich des Waldsiedlungsfestes zu Gunsten der **„Aktion Sorgenkind“** erbringt ein Spendenaufkommen in Höhe von 4501 DM	

1986	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 7 Vorstandssitzungen Kostümfest mit dem Motto „Alt-Berlin“, Tagesfahrt nach Suhlendorf bei Uelzen, Adventsfeier	Ab 30.5. Ehrungen der Mitglieder ab Vollendung des 65. Lebensjahrs 60 Jahre VdG: Jubiläumsball im Schützenhof Am 2.12. werden die Zonengeschwindigkeitsschilder „30 km/h“ aufgestellt  Die Waldsiedlung ist die älteste Tempo-30-Zone in Spandau. Mitgliederzahl: 285
1987	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 8 Vorstandssitzungen 3 Frühschuppen, Sommerfest (ital. Nacht), Tagesfahrt zum Vogelpark Walsrode 2 Adventsfeiern	Am 26.4. Diskussion mit dem Spandauer Bezirksbürgermeister Salomon wegen des Durchgangs am Freigängerheim; dazu ein Ortstermin am 1.12. Die GSW hat 296 Wohneinheiten. Mitgliederzahl: 306
1988	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 6 Vorstandssitzungen 3 Frühschoppen, Sommerfest, Maiwanderung mit Förster Küster im Stadtwald mit Picknick, Adventsfeier Vortrag der Feuersozietät nach dem Brand im Aspenweg (Gartenfreund Bayer)	Der Fußgängerweg zur Niederneuendorfer Allee (Freigängerheim) wird am 22.4. eröffnet. Seit dem 1.5. steht im Wirtschaftsweg beim 1. Vorsitzenden Werner Schlaak das Gerätehaus. Vortrag von Herrn Braunmiller vom Pflanzenschutzamt Berlin (dies wird jährlich mit aktuellen Themen wiederholt). 10-jähriges Jubiläum des Seniorenclubs Hakenfelde am 8.10. mit Buffet im Segelclub „Nordstern“ Mitgliederzahl: 321

1989	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 4 Vorstandssitzungen 3 Frühschoppen, Sommerfest, Kinderweihnachtsfest, Lichterfahrt 3-Tagesfahrt nach Hummersen im Weserbergland	Aufstellung einer Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung des Umfeldes in der Waldsiedlung durch die Gartenfreunde Schmidt und Kapitzke Vorlage zur Neugestaltung des Birkenwegs an Baustadtrat Jungclaus und Gartenbauamtsleiterin Elke Hube überreicht Aufstellung von Glascontainern in der Wichernstraße Mitgliederzahl: 330
1990	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 6 Vorstandssitzungen Faschingsfeier, 8-stündige 10-Seenfahrt mit dem Dampfer „Bär von Berlin“ Tanz in den Advent und Familienadventsfeier 22 Geburtstagsehrungen	3 Frühschoppen u. a. mit Vertretern des Ausschusses für Bau- und Verkehr, Ortsbesichtigung mit den Herren Zuchowski und Ixmeier. Gespräch mit Baustadtrat Jungclaus und Gartenbauamtsleiterin Hube wegen der Neugestaltung des Birkenwegs Mitgliederzahl: 340
1991	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 6 Vorstandssitzungen 2 Frühschoppen, Fasching (1001 Nacht), Familien und Adventsfeier 18 Geburtstagsehrungen 5-Tagesfahrt an Rhein (Mainz) und Mosel (Koblenz)	Der VdG feiert im Schützenhof sein 65-jähriges Bestehen mit der Hartmut Kupka Band und Bert Beel Mitgliederzahl: 346

1992	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 5 Vorstandssitzungen 2 Frühschoppen u. a. mit Bürgermeister-Kandidat Hauff und Ausschussvorsitzendem Berndt Sommerfest, Adventsfeier mit dem Mundharmonikaorchester und Familienadventsfeier mit der „Rasselbande“, Musik von den GF Fischer und Schäfer 14.4. und 17.8. Besichtigung des Kraftwerks Oberhavel Herr Braunmiller vom Pflanzenschutzamt Berlin hält einen Vortrag über Hecken.	8.2. Prager-Schinken-Essen, gestiftet von GF H. Albrecht, Gewinner des 1. Preises der Tombola beim Jubiläumsball GF Horst Melde wird Ehrenmitglied wegen besonderer Verdienste um den Verein Die Umgestaltung des Birkenwegs beginnt. Die Mittelpromenade erhält auf Initiative des VdG später Abfallbehälter und Hundekotbeutelspender. Mitgliederzahl: 350  Neugestaltete Birkenwegpromenade
1993	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung (114 Mitglieder und 5 Gäste anwesend) 5 Vorstandssitzungen 1 Frühschoppen, Herbstfest mit dem 1. Senioren-Orchester Spandau, und zum Tanz spielten die Havelmusikanten 3-Tagesfahrt nach Bächlein (Oberfranken) Familienadventsfeier mit einer Zauberin Adventsfahrt mit 2 Bussen nach Wagenitz (Havelland)	Der 1. Vorsitzende W. Schlaak bekommt anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums zahlreiche Geschenke. Am 2.7. mit dem Dampfer „Bär von Berlin“ nach Oranienburg und zum Lehnitzsee Kassenwart L. Retzlaff ist am 23.2. im Alter von 60 Jahren gestorben. Mitgliederzahl: 346

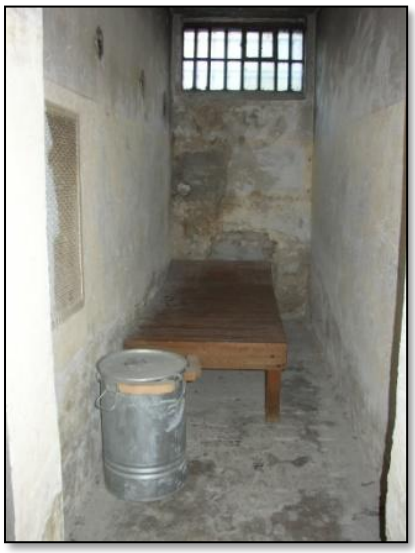
1994	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung (49 Mitglieder und 2 Gäste anwesend) 8 Vorstandssitzungen 2 Frühschoppen, Faschingsfeier, Sommerfest mit Sioux Indianer Show, 5-Tagesfahrt nach St. Engelmar (Bay. Wald), Adventsfahrt mit 2 Bussen nach Wagenitz, Familienadventsfeier (Kindergruppe)	Mitgliederzahl: 343
1995	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung (79 Mitglieder und 1 Gast anwesend) 5 Vorstandssitzungen Frühschoppen Am 19.8. eine 8-stündige Kanalfahrt zum Müggelsee mit dem Schiff „Bär von Berlin“ Busfahrt am 14.10. „Zum Heidekrug“ nach Oberjünne (Mark Brandenburg) einschließlich Kremserfahrt, 2.12. Adventsfeier mit Mandolinen-Orchester, 3.12. Familienadventsfeier mit dem Siemens-Kinderchor	Am Morgen des Tages der Mitgliederversammlung stirbt VdG-Geschäftsführer B. Schulz im Alter von 47 Jahren Mitgliederzahl: 354
1996	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung (81 Mitglieder und 1 Gast anwesend) 6 Vorstandssitzungen Frühschoppen mit Bezirksbürgermeister Conrad Birkholz und Baustadtrat Scheunemann, Sommerfest mit einem Zauberer und der „Little Party Band“ 14.12. Adventsfeier mit dem Jugend-Akkordeon-Orchester Sinfonia e. V. 15.12. Familienadventsfeier mit Zauberei mit Luftballons und Tieren	Auf der Mitgliederversammlung wird Schriftführerin Ilse Wolf für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Mitgliederzahl: 355

1997	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung (81 Mitglieder und 1 Gast anwesend) 5 Vorstandssitzungen Frühschoppen mit Bezirksbürgermeister Conrad Birkholz und Herrn Kusserow, Polizeiabschnittsleiter (Abschnitt 22) Sommerfest mit der Little Party Band Vorstandsfahrt am 23.10. nach Bad Freienwalde	Am 12.4. Jubiläumsball „70 Jahre VdG“ im Schützenhof mit der BSR Combo (9 Mann), Havelland-Majoretten, Nonnen und Tombola Am 14.12. mit 2 Bussen zum Gänsebratenessen im Restaurant „Zur alten Schamotte“ nach Bad Freienwalde Mitgliederzahl: 362
1998	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung (82 Mitglieder und 3 Gäste anwesend), es spielt die Little Party Band 5 Vorstandssitzungen Frühschoppen 3-Tagesfahrt nach Ziegenrück (Saale) Dampferfahrt mit „Bär von Berlin“ über Werder nach Ketzin, Landgang: Kauf von Aal und Forelle Adventsfeier	Mitgliederzahl: 355
1999	Aktivitäten: 1 Mitgliederversammlung 1 Vorstandssitzung Frühschoppen mit Bezirksbürgermeister Conrad Birkholz Mitgliederzahl: 357	Der 1. Vorsitzende Werner Schlaak stellt sich nicht mehr zur Wahl. Zum 1. Vorsitzenden wird Michael Laube gewählt. Zum Geschäftsführer wird Detlef Kapitzke gewählt. Für die nicht mehr kandidierende Ilse Wolf (Schriftführerin) fällt die Wahl auf Anita Morrison. Auf der Mitgliederversammlung am 27.3. werden der ehemalige 1. Vorsitzende Werner Schlaak zum Ehrenvorsitzenden und die langjährige Schriftführerin Ilse Wolf zum Ehrenmitglied ernannt.

April 2000	Der VdG übernimmt für zwei Bäume im Birkenweg (Mittelpromenade) die Patenschaft. 	 Urkunde für eine Baumpatenschaft Hiermit verleihen wir Dem Verein der Gartenfreunde Spandau-Hakenfelde 1926 e.V. vertreten durch Herrn Detlef Kapitzke - diese Urkunde. Er übernimmt ab dem heutigen Tage für 2 Bäume Im Birkenweg - Mittelpromenade eine Baumpatenschaft. Berlin, 13.04.2000 Im Auftrag Naturschutz- und Grünflächenamt Spandau (Tel. 3303- 3047, Fax 3303-3955)
Mai 2000	Auf Anregung des VdG- Vorstandes wird der Tannenweg am 23.5. durch die Feuerwache Spandau-Nord alarmmäßig befahren, um den Bewohnern zu zeigen, wie ihre verbotswidrig abgestellten Fahrzeuge den Einsatz der Feuerwehr behindern. Ein Bewusstsein für das Problem ist nicht lebendig geblieben	 Drehleiter mit 14 t Gewicht auf dem Gehweg (Datum des Fotoapparats war falsch eingestellt)  Kaum Abstand im Tannenweg

2002	Mit Einführung des Euro wird der monatliche Beitrag von 1.- DM auf einen Euro festgesetzt, nach dem Motto „Alles für einen Euro“.	
2003	Initiative Wurzelwerk, Treffpunkt Waldsiedlung, ein Forum für Bewohner der Waldsiedlung, die keinem Verein angehören wollen. Hier soll man sich austauschen und sich besser kennenlernen. Treffpunkte sind im Wechsel das Restaurant „Waldschänke“ und das Restaurant „Heideschloss“. Man trifft sich jeden 2. Donnerstag im Monat. Der erste Treffpunkt am 09. Oktober 2003 ist das Restaurant „Waldschänke“ Die Plakate werden gut sichtbar auf verschiedenen Privatgrundstücken in der Waldsiedlung angebracht.	 Treffpunkt Waldsiedlung. Hier in der Waldschänke um 2005
2004	Frühschoppen mit vorherigem Waldspaziergang Faschingsfeier im Seniorenclub Hakenfelde	Der Schaukasten der GSW wird vom Verein der Gartenfreunde genutzt.

2005	Auf Initiative des Gartenfreunds D. Kapitzke wird eine Fahrradtour über den Radwanderweg Berlin – Kopenhagen zur Hansestadt Rostock durchgeführt. 22 Radlerinnen und Radler nehmen daran teil. Mit einem 2-Tagesausflug fuhren einige Gartenfreunde zu den Radlerinnen und Radlern in Rostock. Gemeinsame Ausflüge nach Warnemünde und ein gemeinsames Abendessen im Lokal „Ritter Runkel“ runden das gemeinsame Wochenende ab.  Die ersten – Glückliche Ankunft am Ortseingang von Rostock	Auf Einladung durch den Bundespressedienst Busfahrt mit Besichtigung des Reichstages und Kanzleramts. Drei kleine Testfahrten als Gruppe mit dem Rad nach Pausin, Stolpe und Potsdam werden absolviert. Bis heute ist der größte Teil zusammengeblieben und fährt in unregelmäßigem Abstand Tagestouren ins Berliner Umland. Einmal im Jahr wird eine 3- bis 4-Tagestour durchgeführt.

2006	Aktivitäten: Frühschoppen Grünkohl-und-Pinkel-Essen Bingo-Nachmittag im Seniorenclub Hakenfelde 25.2. Faschingsfeier im Seniorenclub  Unser DJ bei der Arbeit Beim Tag der offenen Tür im Mai in der Justizvollzugsanstalt in den Kisseln präsentiert sich der Verein der Gartenfreunde mit einem Tisch. Komposttag, es werden Hecken und Baumschnitt geschreddert. Der Spandauer Baustadtrat C. Röding wird vom Verein dazu eingeladen. Er nimmt die Einladung an.	Auf Einladung durch den Bundespressedienst Busfahrt mit Besichtigung des DB-Towers und des Stasi-Gefängnisses in Hohenschönhausen  Zelle für Gefangene Radtour nach Werder mit Besuch des Fahrradmuseums Mit Bahn und Fahrrad nach Kampehl, Besuch der Mumie „Ritter Kahlebutz“, weiter nach Wusterhausen und Bandikow  Dorfkirche Kamphel mit der Gruft von Ritter Kahlebutz

05. Mai 2006	Zum Tag der offenen Tür in der JVA-Hakenfelde haben sich die Gartenfreunde mit einem Infostand präsentiert.  Unsere Mitgliederinnen und Mitglieder am Infostand	 Die Infotafel
08. April 2006	Am 8. April führt der VdG zum ersten Male einen Komposttag für die Mitglieder und Anwohner der Waldsiedlung Spandau durch. Es wird Baum- und Heckenschnitt geschreddert. Unterstützung erfolgt durch den Spandauer Baustadtrat C. Röding. Das Schreddergut wird von einigen als Kompostgut mitgenommen und von anderen in zwei großen 8-10 m^2 Container gesammelt und nach der Aktion fachgerecht abtransportiert und entsorgt.  Der Baustadtrat C. Röding (Mitte)	 Das angefallende Schreddergut  Westenaufdruck

Juni 2006	Am 10.6. großes Siedlungsfest   Festmeile Birkenweg	Fest der Generationen 90 Jahre Waldsiedlung 80 Jahre Verein der Gartenfreunde   Bühne im Birkenweg

2006	Der Verein der Gartenfreunde informiert bei der Ausstellung im Preußischen Landtag über die ehrenamtliche Tätigkeit „Den Bäumen Luft verschaffen“ in der Waldsiedlung Hakenfelde. Am 10.12. feiert im Kastanienweg Frau H. M. ihren 100. Geburtstag. Viele Mitglieder tragen ihr ein Ständchen vor. Sie hat noch einen alten Mietvertrag von 1916. Mitgliederzahl am 31.12.: 288	Adventsfahrt nach Netzen mit Gänseessen, Unterhaltung (Comedy Erna kommt) und Kaffeetafel, Lichterfahrt durch das weihnachtlich erleuchtete Berlin.  Weihnachtliche Beleuchtung Kürfürstendamm
05. April 2007	Zum traditionellen Frühjahrsputz unter dem Motto **„Den Bäumen Luft verschaffen“** hat der VdG aufgerufen. Etwa 20 Bewohner und Mitglieder sind gekommen und haben an der Promenade des Birkenweges Mäh- und Reinigungsarbeiten vorgenommen. Weitere Pflegemaßnahmen gab es bei den Baumscheiben der Rotdornbäume im Aspenweg. Punktuell hat man sich der Baumscheiben der jungen Bäume in der Wichernstraße angenommen.  Rindenmulch für die Baumscheiben	 Auch die Parkhäfen werden gereinigt

Juni 2007	Aktivitäten: Mitgliederversammlung (56 Mitglieder anwesend), zum Ehrenmitglied werden Ingeborg Retzlaff und Detlef Kapitzke ernannt. Frühlingsfest: Tanz in den Mai mit musikalischer Begleitung durch Jeff Combo Sommerfest in der Wichern-Radeland-Gemeinde Frühjahrsputz in der Waldsiedlung unter dem Motto „Den Bäumen Luft verschaffen“ Ende November: Sperrmüllaktion, durch den VdG organisiert Reinigung der Mittelpromenade im Birkenweg Familienweihnachtsfeier mit Kindern im Seniorenclub	Letzter Kieztreff in der Waldschänke Im August mit der Bahn nach Neuruppin und Radtour um den Neuruppiner See Mehrtagesradtour in den Fläming Der Verein der Gartenfreunde und die BSR haben auf der Promenade im Birkenweg Abfallbehälter aufgestellt. Besichtigung des Berliner Olympiastadions Dampferfahrt auf Spree und Landwehrkanal  Oberbaumbrücke
19. Juni 2007	An mehreren Standorten in der Siedlung werden neue Hundekotbehälter von der BSR installiert. Wir hoffen darauf, dass unsere Hundebesitzer die neuen Behälter (Grün, Orange Aufschrift „Kotsicher entsorgt) auch nutzen werden, zumal die Verschmutzung innerhalb unserer Siedlung weiter zugenommen hat.	Der neue Papierkorb 

2007	10 Obstbäume werden vom Bezirksamt Spandau an die Waldsiedler übergeben. Es ist ein Geschenk von Bürgermeister Konrad Birkholz zum 90. Jubiläum (2006) der Waldsiedlung. Adventsfeier mit Kaffeetafel im Seniorenclub Hakenfelde, Mitglieder lesen weihnachtliche Gedichte vor.	Der VdG nimmt am Sommerfest der Wichern-Radeland-Gemeinde teil. Der VdG präsentiert sich zum Erntedankfest im Ev. Johannesstift.
2008	Auch in diesem Jahr werden die Jungbäume in der Waldsiedlung durch Bewässerungsaktionen der Gartenfreunde betreut. So wie hier am Sonntag, den 3.8.2008, finden sich Mitglieder des Vereins besonders an den trockenen und heißen Tagen zur Unterstützung der Baumpaten ein. Unsere Bilder zeigen Mitglieder aus dem Vorstand des Vereins beim Bewässern der Bäume im gesamten Bereich der Waldsiedlung. Inzwischen beteiligen sich auch mehrere Anwohner, um "ihre" Bäume vorm Haus regelmäßig mit Wasser zu versorgen, doch es wäre wünschenswert, wenn sich noch weitere Anwohner um die Wasserversorgung der Bäume kümmern würden. Besonders an der Wichernstraße gibt es noch Steigerungsmöglichkeiten, da die Bäume dort besonders hilfsbedürftig sind.	 Wassertransport durch zwei Gartenfreunde 

	Aktivitäten: Frühschoppen Grünkohl-und-Pinkel-Essen Bingo-Nachmittag mit Maria Adventsfahrt zum Schloss Diedersdorf, Besichtigung und Verkostung in der dortigen Schlossbrennerei, Lichterfahrt durch das weihnachtlich erleuchtete Berlin	 Schloss Diedersdorf
2008	Schreddertag in der Waldsiedlung, durch den VdG organisiert Patenschaftsvertrag über die Pflege der Mittelpromenade im Birkenweg zwischen dem VdG und dem Bezirksamt Spandau von Berlin geschlossen Mitgliederbefragung: Was kann in der Waldsiedlung verbessert werden? Der VdG gratuliert einer Bewohnerin der Waldsiedlung zum 100. Geburtstag Siedlungsputz mit Schwerpunkt Rinnsteine im Aspen-, Fichten-, Eschen- und Buchenweg	 Lichterfahrt durch Berlin Auf Einladung durch den Bundespressedienst Busfahrt mit Besichtigung des Reichstags und des Bundesrats.

12. September 2009	Am 12.9.2009 putzen die Mitglieder des Vereins der Gartenfreunde und die Anwohner den Eschenweg in ihrer Waldsiedlung. Ziel dieser ehrenamtlichen Aktion ist es den Eschenweg vom Wildwuchs auf den Gehwegen und in den Rinnsteinen zu befreien. Beginn der Aktion ist 8.00 Uhr. Es gilt eine Menge Schandflecken zu reinigen. Hier werden zum Glück auch schon im Vorfeld von Anwohnern und von der GSW einige Flächen gereinigt, sodass, dank des Fleißes aller Beteiligten die Aktion, um die Mittagszeit erfolgreich beendet werden kann Das Wetter ist sonnig und die Stimmung sehr gut. Eine willkommene Pause bei der harten Arbeit sind die angebotenen Getränke, Kekse und Schokoladen. Während der Arbeit besucht uns der Bundestagsabgeordnete Kai Wegner mit Herrn Frücht und Fr. Gassert, um bei dieser Gelegenheit sich über diese ehrenamtliche Aktion zu informieren und für die Durchführung zu danken. Alle Altersklassen sind beim Putzen vertreten und unsere Jüngsten (unter 10 Jahren) waren so eifrig dabei, dass man auf eine Fortdauer bei der Pflege unserer Umwelt in Zukunft hoffen kann. Außerdem können wir uns darüber freuen, dass die Gemeinschaft der Waldsiedlung intakt ist. Großartig ist auch wieder die Zusammenarbeit mit der BSR, dem Ordnungsamt und dem Bezirksamt Spandau	   Der angefallene Unrat

2009

Aktivitäten:

Frühschoppen,
Bingo-Nachmittag mit Maria

Der Verein der Gartenfreunde befestigt 5 Hundekotbeutelspender an den Masten über den Abfallbehältern. Die Kosten der Behälter und Hundekottüten trägt der Verein, die allerdings durch Ehrenamtsmitteln des Bezirksamts Spandau aufgefangen werden.

Reinigungsaktion im Eschenweg, es werden die Rinnsteine und Gehwege vom Wildwuchs befreit.

Frühjahrsputz nach dem bekannten Motto: „Den Bäumen Luft verschaffen“

Der VdG organisiert am 13.6. einen Sperrmülltag für die Waldsiedler.



BSR-Sperrmüllcontainer

17.10. Schreddertag, durch den VdG organisiert: Hecken und Baumschnitt werden geschreddert und als Mulch in den Gärten aufgetragen.

Tanzveranstaltung „Oldie Night“ im Seniorenclub mit der Little Party Band

Alt-Berliner Abend mit Tanz und Büffet

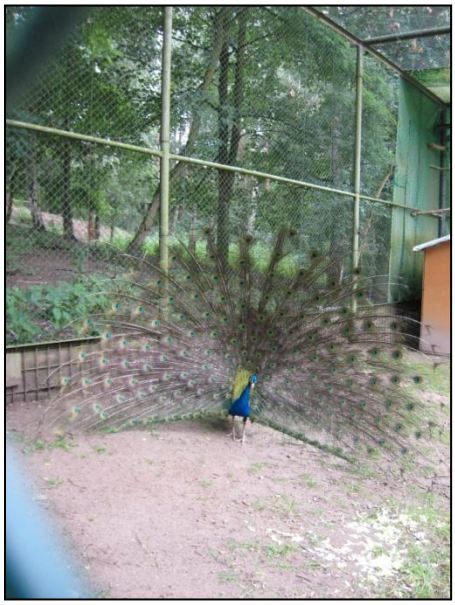
Busfahrt zur Springbachmühle in Görzke mit anschließender Besichtigung des dortigen Handwerkerhofes



Springbachmühle



Landwirtschaftliche Gebrauchsgegenstände



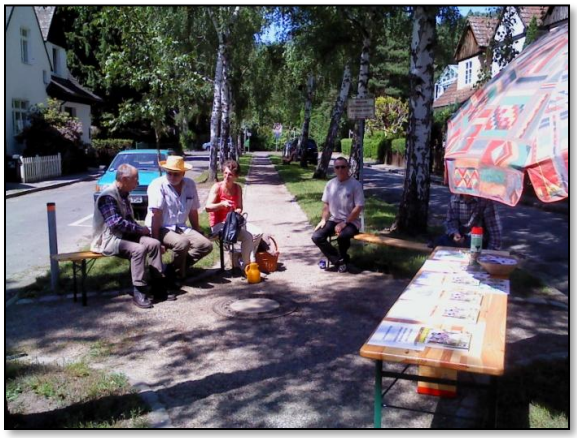
Voliere

06. November 2010	Unsere diesjährige Schredderaktion am 06. November wird von den Anwohnern der Siedlung auch in diesem Jahr voll angenommen. Schon zu Beginn der Aktion gegen 10:00 Uhr türmt sich ein stattlicher Berg mit Ästen und Zweigen vor dem Spielplatz am Akazienweg. Im Rahmen dieser Aktion sind Mitglieder des Vereins den Anwohnern auch beim Transport des Schreddergutes behilflich. Gegen 13 Uhr wird die Aktion beendet. Unsere Bilder zeigen ein paar Momentaufnahmen von der sehr erfolgreichen Aktion.	 Angeliefertes Schreddergut  Schreddergut wird gleich in den Anhänger geworfen

2010	Aktivitäten: Auf der Mitgliederversammlung wird eine Kommission zur Satzungsänderung eingesetzt. Frühschoppen im Seniorenclub und wie in den Jahren zuvor ein 1- bis 2-stündiger Spaziergang durch den Spandauer Forst Fasching einmal anders: Schürzen sind gefragt. 80 Teilnehmer/rinnen Frühjahrsputz mit Unterstützung der BSR (Abfuhr des angefallenen Unrats) Rinnstein-Putztag im Erlenweg Maifest mit Tanz und Maibowle Besenwirtschaft mit selbstgebackenem Zwiebelkuchen und Federweißem, zum Tanz spielte die „Little Party Band“ Bingo mit Maria Schreddertag in der Waldsiedlung, durch den VdG organisiert Adventsfahrt zum Domstift Mötzow mit Gänseessen, Kaffeetafel und zum Abschluss eine Lichterfahrt durch das weihnachtlich erleuchtete Berlin  Mitgliederzahl am 31.12.: 299	Wegen Mangel an Interesse stellt der Vorstand der Gartenfreunde das Wurzelwerk/Kieztreff (seit 2003 bestehend) ein. Die gemeinsame Aktivität jedoch lebt in Form des jährlichen Frühjahrsputzes der Waldsiedlung fort. Nach 2 Jahren wird die viel diskutierte und letztendlich versprochene 5-Meter-Markierung an der Kreuzung Eschen-Fichtenweg vorgenommen, um Autofahrer hinzuweisen, den Einmündungsbereich nicht zuzuparken. Am 26.4. Teilnahme an einer politisch interessanten Tagung des Spandauer Bundestagsabgeordneten Kai Wegener. Sie ist von ihm als Dank für das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder innerhalb der Waldsiedlung gedacht. An der Tagung im Bundestag, im Bundesrat und bei der Deutschen Bahn (DB-Tower) nehmen 31 Gartenfreunde teil.  Domstift Mötzow

2011	Aktivitäten: Frühschoppen im Seniorenclub Hakenfelde Walpurgisnacht, Tanzveranstaltung im Seniorenclub Satzungsänderung, der heutigen Zeit angepasst, auch um den Bezug zur Waldsiedlung stärker zu verdeutlichen, ändert der VdG seinen Namen in **Verein der Gartenfreunde** **Waldsiedlung Hakenfelde 1926 e.V.** Frühschoppen im Seniorenclub Hakenfelde April: Der VdG hat in Verbindung mit dem NABU an der Birkenweg-Promenade 5 Nistkästen für Blaumeisen und Rotschwänze aufgehängt.  Nistkasten für Blaumeisen Ausflug nach Pillnitz (Dresden) 85 Jahre Verein der Gartenfreunde: Jubiläumsball im Schützenhof Adventsfahrt zum Domstift Mötzow, Gänseessen mit anschließender Unterhaltung und Kaffeetafel Der NABU ist der Naturschutzbund Deutschland e.V. Schreddertag in der Waldsiedlung, durch den VdG organisiert Mehrtagesfahrt nach Graal-Müritz Besuch der Westernstadt (Paulsternstraße) Bingo am Nachmittag mit Maria

2012	Aktivitäten: Frühschoppen im Seniorenclub Hakenfelde Busfahrt zum Spargelessen auf „Jacobs Hof“ Dampferfahrt in Potsdam mit dem historischen, echten Dampfer „Gustav“  Dampfschiff „Gustav“ Baujahr 1909 (L 32 m, B 6 m, 100 Personen) Schreddertag in der Waldsiedlung, durch den VdG organisiert Sommerfest mit Grill und Tanz Oktoberfest im Seniorenclub Traditionelle Adventsfahrt mit Gänseessen und Lichterfahrt
2013	Aktivitäten: Frühschoppen im Seniorenclub Hakenfelde Frühjahrsputz in der Siedlung nach dem Motto „Den Bäumen Luft verschaffen“ Mehrtagesfahrt in den Südharz (Dom von Quedlinburg, Schierker Feuerstein-Kräuterlikör mit Verkostung) Im November Schreddertag in der Waldsiedlung, durch den VdG organisiert Auf der Mitgliederversammlung wird beschlossen, dass 100 Jahre Waldsiedlung gefeiert werden sollen. Der VdG richtet die Feierlichkeiten aus. Weihnachtsfeier im Seniorenclub, musikalische Unterhaltung durch die „Sopranitas“

2013	Hundekottag in der Waldsiedlung Unser Aktionstag findet am 7.5.2013 in der Zeit von 12:00 bis 14:00 Uhr im Birkenweg, auf der Promenade statt. An bereitwilligen Helfern fehlt es nicht. In dem Aktionszeitraum haben wir viel Kontakt mit Hundebesitzern. Aber wie das eben so ist, nur mit den ,,Guten". Aber die finden es gut, dass wir vom Verein der Gartenfreunde uns in der Siedlung um die Sauberkeit kümmern. Die Hundekottütenspender, die durch den Verein angebracht und regelmäßig gefüllt werden, werden positiv gesehen. Die Informationen und Präsente werden dankend und freudig angenommen. Gefehlt hat uns der Kontakt mit den ,,Bösen". Uns sehend haben diese Hundebesitzer einen großen Bogen um den Aktionsort gemacht.	 Die Helfer beim Aktionstag
2014	Aktivitäten: Frühschoppen im Seniorenclub Hakenfelde Frühlingsfest im Seniorenclub Hakenfelde Die Glascontainer in der Wichernstraße werden entfernt. Ein Ersatzstandort ist noch immer nicht genehmigt worden. Trotz Bemühungen durch den VdG werden keine neuen Glascontainer aufgestellt. Benannte Ersatzstandorte werden nicht akzeptiert. Schreddertag in der Waldsiedlung, durch den VdG organisiert	 Glascontainer in der Wichernstraße

08. November 2014	Der Verein der Gartenfreunde veranstaltet auch in diesem Jahr wieder eine Schredderaktion für die Siedlung. Anwohner und Mitglieder können ihren Hecken- und Astschnitt zum Sammelpunkt bringen. Wir fahren wieder mit einem privaten Anhänger durch die Siedlung, um die älteren Menschen zu helfen, die nicht in der Lage sind selbst anzuliefern. Die Aktion findet von 9.00 – 12.00 Uhr statt und wird wieder sehr gut angenommen.	 Das Schreddergut
Januar 2015	Spandaus Bürgermeister Helmut Kleebank stellt sich auf dem traditionellen Frühschoppen des VdG im Seniorenclub den Fragen der Vereinsmitglieder.	259 Mitglieder zählt der VdG am 1.1. 2015
2015	Im Mai besucht Bürgermeister Kleebank erneut die Bewohner der Waldsiedlung, um den Bürgerhaushalt zu erläutern. Im Dezember Weihnachtsfeier im Seniorenclub Hakenfelde	Im Rahmen des Spandauer Bürgerhaushalts können Anträge an das Bezirksamt gerichtet werden.
2016	Am 05.02.2016 stirbt der Ehrenvorsitzende der Gartenfreunde Waldsiedlung Hakenfelde Werner Schlaak. Er stand 30 Jahre als Erster Vorsitzender dem Verein vor.	

2016	Aktivitäten: Frühschoppen Bingo Mitgliederversammlung Außerordentliche Mitgliederversammlung und mehrere Informationsveranstaltungen zur Übernahme der Wirtschaftswege Frühjahrsputz Spargelfahrt Adventsfahrt Am 29.5. werden mit Unterstützung des Bezirksamts Spandau, der BSR und des VdG 8 neue Abfallbehälter und Hundekot-beutelspender aufgestellt.	 Austausch der Abfallbehälter
Juli 2016	Bürgermeister Helmut Kleebank und der Vorstand des VdG begehen am 27.7. die Waldsiedlung. Erheblicher Leerstand in den Miethäusern wird deutlich.	
2016	Der Vorstand des VdG, unterstützt von betroffenen Anliegern, verhandelt mit der Liegenschaftsverwaltung Spandau die Aneignung der Wirtschaftswege. Mit Eigentumsübergang der als herrenlos registrierten Wege auf den VdG soll die Aneignung durch externe Dritte verhindert werden.	

August 2016	Das Bezirksamt Spandau von Berlin ist an den Verein der Gartenfreunde Waldsiedlung Hakenfelde 1926 e. V. mit der Frage herangetreten, ob der Verein die herrenlosen Wirtschaftswege übernehmen könnte. In einer eilist einberufenen Mitgliederversammlung wird den Mitgliedern die Anfrage des Bezirksamtes vorgetragen. Die Mitgliederversammlung hat die Übernahme der herrenlosen Wirtschaftswege beschlossen. Dazu sind die Wirtschaftswege in sieben Interessengemeinschaften aufgeteilt. Die Anlieger kümmern sich um die Pflege und die Begehbarkeit der Wege. Der Abtretungsvertrag über die Wirtschaftswege in der Waldsiedlung zwischen dem Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Spandau, und dem Verein der Gartenfreunde Waldsiedlung Hakenfelde 1926 e.V. wird am 24.8. vor einem Notar vom 1. Vorsitzenden M. Laube und von Vertretern des Bezirksamts Spandau unterzeichnet.  Naturbelassener Wirtschaftsweg	 *Naturbelassener Wirtschaftsweg in der Waldsiedlung*  Diese Aronia wurde von einem Gartenfreund gepflanzt

September 2016	**100 Jahre Waldsiedlung** **90 Jahre VdG** Für den 17.9. organisiert das Ehrenmitglied des VdG, Gartenfreund D. Kapitzke, eine 100 m lange Geburtstags-Kaffeetafel im Birkenweg. Unterstützung erfolgt vom Ev. Johannesstift und vom VdG.  100 m lange Kaffeetafel im Birkenweg 	Etwa 250 Bewohner haben sich zu der Kaffeetafel eingefunden. Die drei am schönsten eingedeckten Tische werden prämiiert. Zwei Bewohnerinnen übernehmen die Moderation. Im Vorfeld treffen sich einige Bewohner zum Gesangskreis, um dann gemeinsam bei der Kaffeetafel aufzutreten. Ein Geigenspieler, eine Querflöte, zwei Akkordeons und drei Trommlerinnen sorgen für die musikalische Unterhaltung. Ein gelungener Tag!  Bewohner der Waldsiedlung singen gemeinsam  Bemalte Pflastersteine als Tischdekoration
2016	Der Gartenfreund Detlef Kapitzke ist für sein Engagement in der Waldsiedlung als Spandauer des Monats „Oktober 2016“ ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung erfolgt durch Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank	 Spandauer des Monats Oktober

Oktober 2016



Das 100-jährige Bestehen der Waldsiedlung Hakenfelde wird gemeinsam von der Ev. Wichern-Radeland-Gemeinde, dem St.-Elisabeth-Seniorenheim und dem Verein der Gartenfreunde Waldsiedlung Hakenfelde 1926 e.V. ausgerichtet.

Auf dem Freigelände der Gemeinde standen Marktstände für die verschiedenen Köstlichkeiten und Getränke bereit. Unser Imker aus der Siedlung stellt seine verschiedenen Honigprodukte vor.

In den Räumlichkeiten wird neben dem Bücherstand der Gemeinde auch Kunstgewerbe, wie Leinenartikel, Porzellanmalerei und Töpferwaren, angeboten.



Erntedankgaben für „LAIB und SEELE“
(Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des RBB)



Kletterbaum

Die Feierlichkeiten finden am 2.10. auf dem Gelände und in den Räumen der Wichern- Radeland-Gemeinde in der Wichernstraße statt. Die lange Verweildauer der ca. 350 Gäste zeigt, dass das Fest sehr gut ankommt. Zur musikalischen Unterhaltung tragen die Bands Wildflowers, Spätlese und das Klezmer-Trio bei. Die Feuerzauberschau eines Feuerwehrmanns verzaubert die Besucher. Für die Kinder wird ein Kletterbaum hergerichtet, für die Kleinen steht eine Hüpfburg zur Verfügung. Nicht vergessen sollte man das Engagement aller Beteiligten. Ein sehr großes Interesse fndet in der Ausstellung des VdG diese Zeittafel 100 Jahre Waldsiedlung und die Fotoschau im Gemeindesaal mit Bildern aus der Waldsiedlung von einst und heute.



Klezmer-Trio

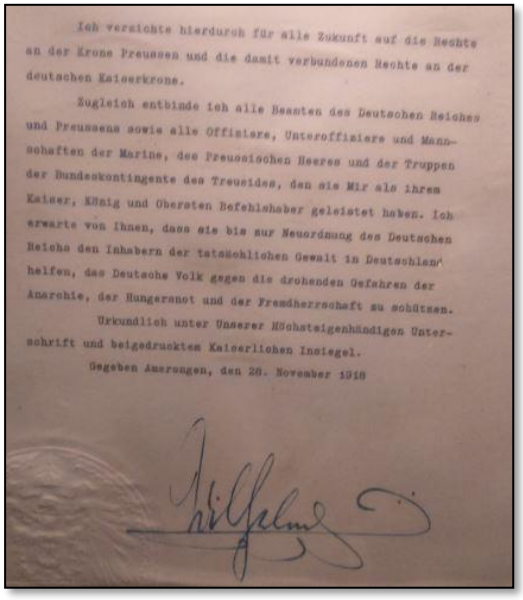


Hüpfburg für die Kleinen



Feuerzauberschau

Herbst 2016	Der Vorstand des VdG erstellt anlässlich zur 100 Jahrfeier der Waldsiedlung einen Kalender für 2017 in Zusammenarbeit mit dem St.-Elisabeth-Seniorenheim mit Fotos aus der Waldsiedlung von gestern und heute.	

07. Dezember 2016	Die Adventsfahrt führt uns nach Wustrau zum „Brandenburg Preußen Museum“. Nach der Führung, wo eine Abdankungsurkunde von Kaiser Wilhelm II -eine Fälschung – und die originale Standarte des Kaisers ausgestellt sind, ging es weiter nach Liebenberg zum traditionellen Gänsekeulenessen. Rückfahrt erfolgt wieder durch das weihnachtlich beleuchtete Berlin. **Abdankung “Kaiser Wilhelm II:“**  Ich verzichte hierdurch für alle Zukunft auf die Rechte an der Krone Preussen und die damit verbundenen Rechte an der deutschen Kaiserkrone. Zugleich entbinde ich alle Beamten des Deutschen Reiches und Preussens sowie alle Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Marine, des Preussischen Heeres und der Truppen der Bundeskontingente des Treueides, den sie Mir als ihrem Kaiser, König und Obersten Befehlshaber geleistet haben. Ich erwarte von Ihnen, dass sie bis zur Neuordnung des Deutschen Reichs den Inhabern der tatsächlichen Gewalt in Deutschland helfen, das Deutsche Volk gegen die drohenden Gefahren der Anarchie, der Hungersnot und der Fremdherrschaft zu schützen. Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel. Gegeben Amerongen, den 28. November 1918 Diese Abdankung ist eine Fälschung des Kunstfälschers Konrad Kujau. Kujau schrieb sie auf einer alten Schreibmaschine und nahm entsprechend altes Papier. Das Siegel wurde ebenfalls gefälscht. Wilhelm II. verzichtet formell auf seinen Thron am 28. Januar 1918: **Ich verzichte hierdurch für alle Zukunft auf die Rechte an der Krone Preussens und die damit verbundenen Rechte an der deutschen Kaiserkrone.** **Zugleich entbinde ich alle Beamten des Deutschen Reiches und Preussens sowie alle Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Marine, des Preußischen Heeres und der Truppen der Bundeskontingente des Treueeides, den sie Mir als ihrem Kaiser, König und Obersten Befehlshaber geleistet haben. Ich erwarte von ihnen, dass sie bis zur Neuordnung des Deutschen Reichs den Inhabern der tatsächlichen Gewalt in Deutschland helfen, das Deutsche Volk gegen die drohenden Gefahren der Anarchie, der Hungersnot und der Fremdherrschaft zu schützen.** **Urkundlich unter Unserer Höchsteigenständigen Unterschrift und beigedruckten Kaiserlichen Insigel.** **Gegeben Amerongen, den 28. November 1918** **Unterschrift von Wilhelm II.** Der neue Reichskanzler Friedrich Ebert quittierte am 3. Dezember 1918 die vom Kaiser unterzeichnete Urkunde

07. Dezember 2016	**Weiteres originales Exponat** **Original Standarte des letzten „Deutschen Kaisers Wilhelm II. (27.01.1859-04.06.1941)**  Als Wilhelm II. mit seiner Limousine ins Exil nach Holland gefahren ist, musste er an der belgisch- holländischen Grenze, seine Standarte vom Fahrzeug entfernen, da diese nicht mehr zugelassen/ zulässig war. Ein belgischer Zollbeamter nahm diese an sich und ließ sich die Originalität bescheinigen. Später wurde diese nach Amerika verkauft. In den 1980er Jahren kam diese Standarte zur Auktion. Eberhardt Bödecker, ein erfolgreicher Leiter einer Bank, hat diese Standarte ersteigert und in seine Brandenburg-Preußischen Sammlung integriert.

Dezember 2016	Auf Initiative des Gartenfreundes Detlef K. wird von der BSR am Merianweg Ecke Pappelweg ein Abfallbehälter montiert. Am 31.12.2016 Mitgliederbestand von 303	 Neuer Abfallbehälter am Merianweg
2017	Aktivitäten: Frühschoppen mit den Gästen Bürgermeister H. Kleebank und dem neuen KOB A. Lasslop Infoveranstaltung für die Sprecher der IG Wirtschaftswege Mitgliederversammlung mit 71 Teilnehmern Frühjahrsputz Tanzveranstaltung "90 Jahre VdG" Monatliche Vorstandssitzungen Spargelfahrt ins Umland im Juni Geplant ist: Adventsfeier, Bingo am Nachmittag	Auf der Mitgliederversammlung am 5.3. wurde ein neuer Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender M. Laube 2. Vorsitzender K.-D. Schläfke Kassenwart W. Hartleben stv. Kassenwart Th. Vick Schriftführer Th. Groß stv. Schriftführer J. Michalski Ausschuss Wirtschaftswege W. Schlaak Umweltausschuss H.-J. Steffens Am 01.03.2017 beträgt die Mitgliederzahl 305

08. April 2017

Zum Frühjahrsputz am Sonnabend kommt Spandaus Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank zu Besuch und überreicht mehrere Tüten Rasensaat für die Birkenweg-Promenade.



WURZELWERK

Liebe Bewohner der Waldsiedlung Hakenfelde!

Einladung zum traditionellen

Frühjahrsputz

„Den Bäumen Luft verschaffen“

Wann: Samstag

08. April 2017 um 9.00 Uhr

Treffpunkt: Birkenweg / Ecke Pappelweg

Was: Säubern des Wohnumfeldes, Auflockern der Baumscheiben und Abdecken mit Rindenmulch (vor allem junger Bäume!)

Wo: Promenade Birkenweg, Eichenweg, Aspenweg (Rotdorn), Wichernstraße (oder vor der eigenen Haustür)

Bitte Gartengeräte mitbringen!

- z.B. Harke, Federbesen, kl. Hacke, Schubkarre, Besen, Schaufel -

Rindenmulch wird bereit gestellt, die Entsorgung ist organisiert.

Für Getränke während der Arbeit ist gesorgt.
Zu einem anschließenden Beisammensein wird herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und das gemeinsame Erlebnis!

Mit freundlicher Unterstützung der BSR und des Grünflächenamtes des Bezirks Spandau

Auf in den Frühling

Verein der Gartenfreunde Waldsiedlung Hakenfelde 1926 e.V. Pappelweg 18, 13587 Berlin Tel.: 335 28 00

17 Personen sind zu diesem Frühjahrsputz gekommen und folgen damit dem Motto „Den Bäumen Luft verschaffen“.

Bei der Gartenfreundin Dorit K. wird im Anschluss Linseneintopf für alle Helfer serviert.



Gartenfreund Detlef K. im Einsatz



V. l. n. r.: 1. Vorsitzender M. Laube, Bezirksbürgermeister H. Kleebank, D. Kapitzke, R. Schläfke

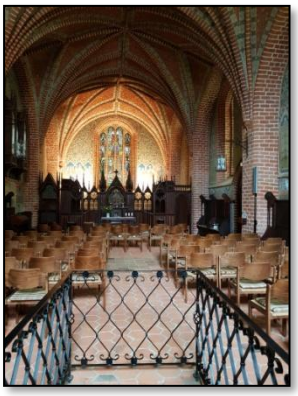


Neue Rasenansaat



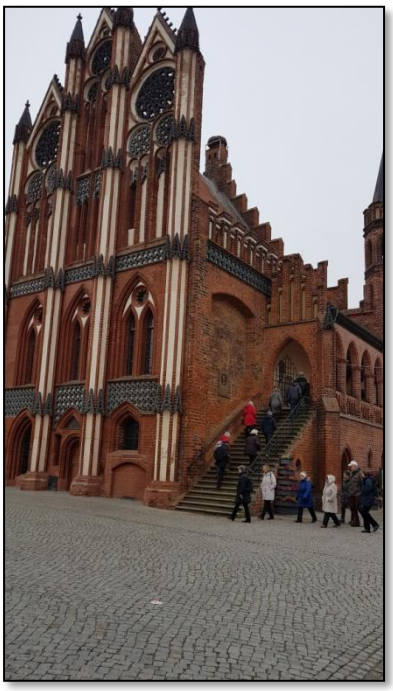
30 Säcke Sammelgut sind am darauffolgenden Montag von der BSR abgeholt worden.

22. April 2017	Zu einer Tanzveranstaltung aus Anlass des 90- jährigen Bestehen des Vereins der Gartenfreunde kommen am 22.4.2017 zahlreiche Mitglieder und Anwohner der Walsiedlung Hakenfelde zusammen. Geboten wird neben einem Buffet diesmal auch Live-Musik der Gruppe "Wildflowers". So fand dieser Abend in einem etwas anderen, "rockigen" Flair statt. Die Stimmung ist sehr gut, und der Seniorenklub Spandau am Helen-Keller ist an diesem Tag auch gut besucht.	
07. Juni 2017	Tagesausflug zum Museumsdorf Baruther Glashütte mit geführter Besichtigung. Spargelessen im Hotel und Restaurant Weißer Schwan in Zossen. Im Anschluss daran Fahrt zum Schloss Caputh gehörenden Kavalierhaus. Hier gibt es Kaffee und Kuchen. Kurzer Spaziergang zum Templiner See und durch den 3,5 ha großen barocken Park  Museumsdorf Baruther Glashütte  Hier in Glashütte gehen die Erfindungen Thermoskanne, Röntgenröhre und die lichttherapeutische Entladungslampe auf Reinhold Burger zurück	 Glasmacherin bei der Arbeit  Das zum Schloss Caputh gehörende Kavalierhaus

12. Oktober 2017	Zum Winterputz treffen sich einige Mitglieder des VdG, um die Promenade vom Herbstlaub und trockenem Astwerk zu entfernen. Im bereitstehenden Anhänger ist das anfallende Laub- und Astwerk zur Weiterverwertung nach Falkensee zur Firma GALA verbracht worden.  Vor der Reinigung  Nach der Reinigung	
16. März 2018	Der Verein der Gartenfreunde organisiert einen Tagesausflug am 16. März zum Spargelessen. Dieses Mal war das Ziel das Kloster Heiligengrabe. Nach dem Spargelessen geht die Busfahrt zum Modemuseum in Meyenburg. Wegen der großen Teilnehmerzahl erfolgt die Führung in zwei Gruppen. Nach beendeter Führung durch Jahrzehnte der Kleidungsstücke gibt es Kaffee und selbstgemachten Kuchen in der sogenannten **„Guten Stube**“, passend zu den Ausstellungsstücken. Solch nettes Ambiente hatte man nicht erwartet. Viele der älteren Mitglieder und Gäste fühlten sich zurückversetzt in eine andere Zeit.  Ausstellungsstücke  Die Kaffeetafel	 Kapelle des Klosters Heiligen Grabe  Teile der Klosteranlage  Orgel der Kapelle

27. März 2018	Auf der Mitgliederversammlung am 27.03.2018 gibt der 1. Vorsitzende seinen Rücktritt bekannt, da er ins Berliner Umland gezogen ist. Ebenso wegen Wegzuges ist der Schriftführer von seinem Amt zurückgetreten. Beide bleiben als Mitglieder dem Verein erhalten. Der 1. Vorsitzende wird zum Ehrenmitglied ernannt. Es kann kein neuer 1. Vorsitzenden gefunden werden. Der 2. Vorsitzende K.-D. Schläfke. leitet den Verein nun allein weiter.	
14. April 2018	Am 14.4.2018 wird unsere Aktion **„Den Bäumen Luft verschaffen**“ von 25 Teilnehmern unterstützt. Trotz des vorangegangenen Unwetters mit Regen bis in die Morgenstunden sind wir über diese Unterstützung sehr erfreut. Der Regen legt sich bereits gegen 9:15 Uhr. Und so kann die Birkenwegpromenade gründlich gesäubert und bearbeitet werden. Es werden die Baumscheiben gesäubert und mit Rindenmulch versehen sowie eine Rasennachsaat ausgebraucht. Auch an anderen Punkten der Waldsiedlung wird fleißig gearbeitet. Zusätzlich werden auch noch Rotdornbäume geschnitten und bearbeitet sowie unzähliger Müll beseitigt. Zum Abschluss gibt es noch einen kleinen Umtrunk bei einem Gartenfreund.	 Die Promenade vom Birkenweg
25. Mai 2018	Die europäische **D**aten**s**chutz- **G**rundver**o**rdnung (DS-GVO) gilt ab dem 25.05.2018. Der VdG muss die Verarbeitung und Benutzung der persönlichen Daten seiner Mitglieder sowie die Verschwiegenheitserklärungen den jetzt geltenden Vorschriften anpassen. Ebenso muss die Homepage entsprechend angepasst werden. Diese Anpassung hat unser Webmaster vorgenommen. Hier nochmals besten Dank vom Vorstand.	
26. Mai 2018	Zu unserem Frühlingsfest am 26.5.2018 kommen zahlreiche Mitglieder und Gäste des VdG. Dieses Mal wird die Musik von einem DJ präsentiert. Ein sehr leckeres, reichhaltiges Büffet rundet die Veranstaltung ab. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden.	 Das Buffet

Juli 2018	Das Mitgliederverzeichnis vom Juli 2018 weist 309 Mitglieder aus	
29. September 2018	Zum Herbstfest lädt der VdG seine Mitglieder und Gäste in den Seniorenclub Hakenfelde ein. Für die Musik war die "Little Party Band" zuständig. Zur Stärkung werden dieses Mal frische Grillhähnchen vom Grillwagen serviert.	
15. Oktober 2018	Im Rahmen des Patenschaftsvertrages haben Mitglieder des VdG die Promenade des Birkenweges wieder vom Herbstlaub gesäubert und Mäharbeiten vorgenommen. Das anfallende Laub und Birkenreisig wird ordnungsgemäß auf der Grünholzdeponie der Firma GALAFA in Falkensee entsorgt.	 Die fleißgen VdG Mitglieder

02. Dezember 2018	Die diesjährige Adventsfahrt am 02.12. 2018 verbunden mit einem Gänsekeulenessen geht nach Tangermünde. Bei Ankunft gibt es eine in 2 Gruppen geführte Stadtführung durch die herrlich gepflegte historische Altstadt. Nach dem Essen ist der Weihnachtsmarkt im Kloster Jericho das Ziel, ein besonders liebevoller Weihnachtsmarkt mit sehr viel Kunsthandwerk und wenig Wurstständen. Nach ca. zwei Stunden Aufenthalt gibt es Kaffee und Kuchen im Gasthof Milow, direkt an der Havel gelegen. Die Rückfahrt nach Spandau führt uns mit einem Schlenker durch das weihnachtlich beleuchtete Berlin. Bei der Ankunft gegen 19:30 Uhr bedanken sich die Gartenfreunde bei den Organisatoren für diesen wunderbaren Tagesausflug.  Weihnachtsmarkt im Kloster Jericho	 Rathaus von Tangemünde  Links Stadtmauer von Tangermünde rechts die Tanger
17. März 2019	Auf der Mitgliederversammlung vom 17.03.2019 wird ein neuer Vorstand gewählt. Aus privaten Gründen stellte sich der 2. Vorsitzende nicht mehr zur Wahl. Auf Antrag des Vorstandes und durch den Mitgliederbeschluss werden 300 Euro für die Sanierung der Ev. Wichernkirche gespendet. Der neue Vorstand: 1. Vors. G. Pillen., 2. Vors. T. Vick, Schriftführerin S. Dudek-Kessler und J. Michalski, Kassenwarte, W. Hartleben und C. Kammer.	

13. April 2019	Am 13.04.2018 um 09:00 Uhr treffen sich 28 Gartenfreunde und Bewohner zum Frühjahrsputz in der Waldsiedlung unter dem Motto „Den Bäumen Luft verschaffen“. Die Promenade des Birkenweges wird gereinigt und neuer Rasensamen ausgesät. Die Baumscheiben der jungen Bäume in der Wichernstraße und Rotdornbäume im Aspenweg werden gesäubert und mit Rindenmulch abgedeckt. Der Weg und die Dreiecksfläche zur Bushaltestelle Eschenweg ist gesäubert worden. Gegen 13:30 Uhr trifft man sich im Garten des Gartenfreundes Joaquim zum gemütlichen Abschluss und grillen.	 Hier an der Bushaltestelle Eschenweg  Im Garten des Gartenfreundes Joaqim

13. Juni 2019	Unsere diesjährige Spargelfahrt führt uns dieses Mal zum Luftkurort nach Arendsee, (Altmark) zum gleichnamigen See. Im Flair Hotel „Deutsches Haus“ gibt es Spargel mit Schnitzel, oder Katenschinken oder mit Rührei. Nach der Führung gab es hier Kaffee und Kuchen Leider war der Raddampfer „Queen Arendsee“ überbucht. Mit einem kleinen Spaziergang zur Klosterkirche, erwartet uns schon der Stadtführer. Wir erfuhren viel über die Geschichte des Orts Arendsee, vom Kloster und über den berühmten Bewohner, dem Wanderprediger, Pazifisten und Gesundheitsapostel Gustav Nagel 1874-1952). Interessant ist für uns, dass der halbe Arendsee zu DDR-Zeiten in einem 5 Kilometer Grenzbereich lag. Somit war er nur bis zur Seemitte für Badende und Wassersportler benutzbar. Darüber hinaus galt es als Fluchtversuch.	 Der Arendsee mit dem Raddampfer „Queen Arendsee“  Der Arendsee  Die Klosterkirche  Klosterruine

21. September 2019	Clean-Up Day in Hakenfelde nach dem Motto: Mach mit räum‘ auf! Am Samstag, den 21. September 2019 säubern, ungefähr 20 Bewohnerinnen und Bewohner der Waldsiedlung Hakenfelde – überwiegend Mitglieder*innen des Vereins der Gartenfreunde – im Rahmen des „World Clean up Days“ die Siedlung zwischen Merianweg, Wichernstraße und der Bushaltestelle vom 136er von Müll. Zwischen 9.30 und 12.30 sammeln diese eifrigen und unermüdlichen Bewohner das auf, was andere Menschen achtlos wegwerfen: Zigarettenkippen, Papier, Plastik … Auch viele Wildkräuter, die sich so ausgebreitet hatten, dass sie die Gehwegplatten im Eschenweg verschwinden ließen, werden mit viel Kraft und Mühe entfernt. Zum Schluss warten acht gut gefüllte Plastiksäcke auf ihre Abholung. Die für die Kehraktion benötigten Materialien wie Greifer, Müllsäcke, Westen, Handschuhe und Besen erhielt der Verein der Gartenfreunde von der BSR. Ein herzliches Dankeschön an die BSR und ihre Mitarbeiter die unsere Aktion so toll unterstützt haben. Im Anschluss an diese Aktion treffen sich noch einige Unermüdliche zum Grillen und zu Kaffee und Kuchen. Fazit: Das war eine gelungene Aktion!	 Die Helfer, hier im Eschen- Ecke Eichenweg  Helfer am Eschen- Ecke Eichenweg  Grillen im Garten eines Gartenfreundes

19. Oktober 2019	Am Samstag, den 19.10.19, führte der VdG. von 09.00 bis 12.00 Uhr ein Schreddertag für die Bewohner der Waldsiedlung durch. 5 Helfer haben ca. 5 m^3 Strauchwerk und Baumzweige sortiert und durch den Schredder geschoben. Ein wiederum guter Erfolg kann damit in der Vereinsgeschichte verzeichnet werden. Diese Aktion wurde sehr gut angenommen.	 Der Schredder wurde zum Akazienweg angeliefert
November 2019	Im November 2019 sind 297 Mitglieder verzeichnet.	
08. Dezember 2019	Um 15:00 Uhr beginnt im Seniorenclub Hakenfelde die traditionelle Adventsfeier. Eingeladen wurden Musiker der Musikschule Spandau, die weihnachtliche Lieder vortragen. Für das leibliche Wohl gibt es Kaffee und Kuchen und andere Getränke	

12. Januar 2020	Vor dem traditionellen Frühschoppen treffen sich 26 Mitglieder des VdG und Bewohner der Waldsiedlung um 09:30 Uhr vor dem Heideschloss zu einem Spaziergang. Es sind sonnige, milde, winterliche Temperaturen um minus 5 Grad. Der ehemalige 2. Vorsitzende K.-D. S. führt die Gruppe vom Birkenweg aus zur Stuhleiche im Spandauer Forst, danach weiter zum Teufelsbruch, rechts in Richtung der ehemaligen, abgebauten Gleise der Bötzowbahn (heute Havelländische Eisenbahn AG- HVLE), dann parallel entlang des Pappelweges zum Seniorenclub Hakenfelde. Dort werden die Spaziergänger bereits erwartet. Zum Frühschoppen erscheint als Gast Herr Liedke, Vorsitzender der BVV Spandau, Ausschuss für Bauen und Verkehr. Er berichtet über Planung des Verkehrsflusses und die Parkraumsituation, die durch den massiven Wohnungsbau in Hakenfelde entstanden ist. Als ein positives Fazit gilt seine Aussage, dass die Niederneuendorfer Allee durch ein Flora-Fauna-Habitat führt (FFH-Gebiet). Deshalb darf die stadtauswärtsführende Niederneuendorfer Allee nicht ausgebaut, sondern nur repariert werden. Es gibt weißen und roten Glühwein, Erbsensuppe und Würstchen.	 Die Stuhleiche und der ehemalige Polizeinotrufmelder rechts hinten  Die Stuhleiche  Winterliches Teufelsbruch
Februar 2020	Im Februar 2020 sind 273 Mitglieder verzeichnet.	

20. März 2019	Zwei alte Nistkästen, bei denen das Einflugloch vmtl. durch einen Specht oder Wespen vergrößert wurde, sind gegen neuen Nistkasten im Birkenweg ausgetauscht.	 Ein neuer Nistkasten im Birkenweg
21. März 2020		Ausbruch der Corona Pandemie. Das Land Berlin hat verordnet*, dass sämtliche Veranstaltungen zu unterlassen seien. Es folgen Schließungen von Theatern, Kitas, Kinos, Clubs, Seniorenclubs, Gaststätten ohne Gastronomie erstmals bis zum 19.04.2020. Auch Gottesdienste sind davon betroffen. Mit diesen Maßnahmen soll die Infektionskette unterbrochen und weitere Ausbreitungen größtenteils verhindert werden. Bei Ansammlungen von Personen soll zwischen ihnen ein Abstand von 1-2 Meter sein. Der Senat von Berlin hat Schulen, Kitas, Büchereien, Clubs, Seniorenclubs und kulturelle Einrichtungen vorerst bis zum 19.April 2020 geschlossen. * Aufgrund §32 Abs.1 des Infektionsschutzgesetzes vom 10. Juli 2000 (BGBL. IS. 1045), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Februar 2020 (BGBL. IS. 148) geändert worden ist.

04. April 2020	Einige Waldsiedler haben die Verordnung des Berliner Senates großzügig ausgelegt und in der Birkenwegpromenade die Ecke am Pappelweg neugestaltet. Es sind zwei Stechpalmen gesetzt worden. Mit dem nötigen Abstand von 1,50 - 2,0 Meter wird die Grünfläche der Birkenwegpromenade gereinigt.	 Ecke der Promenade vom Birkenweg neu gestaltet
April 2020	Zum Tag des Baumes treffen sich 8 Gartenfreunde und Gartenfreundinnen, um die vorwiegend jungen Straßenbäumen mit je 100 Liter Wasser zu versorgen. Diese litten unter der Trockenheit der letzten Jahre. Die Wichern-Radeland-Gemeinde gestattet, dass das Wasser von einer Zapfstelle auf ihrem Grundstück aus entnommen werden durfte. Ein 50-60 Meter ½ Zoll langer Wasserschlauch ist verlegt worden, um die Gießkannen zu befüllen. Vorher lockert man die Baumscheiben auf, damit das Wasser besser vom Erdreich aufgenommen werden und der Baum das Wasser ziehen kann. Nach 90 Minuten sind 20 Straßenbäume gegossen. Insgesamt verteilen die Gartenfreunde 2000 Liter Wasser an 20 Kastanien und Ahorne. Diese Aktion soll die Waldsiedler anregen, auch vor ihrer Haustür die Bäume mit Wasser zu versorgen. Auch ältere Straßenbäume benötigen Wasser. Gesunde Straßenbäume tragen nicht nur zur Luftverbesserung bei, sondern auch zur Wohnumweltverbesserung in der Waldsiedlung.  Der VdG Vorstand bei der Aktion Bäume bewässern	

Mai 2020	Wildblumen an der Havelnordbrücke vor Baubeginn „gerettet“ Für den nachhaltigen Bewuchs der Grünstreifen am Birkenweg setzen wir auf Empfehlung des NABU Wildblumen, Kräuter und „Un“-Kräuter aus, die eine bessere Chance haben, auf dem kargen Boden zu überleben. Die „Birkenwegpromenade“ wird vom VdG aufgrund des Patenschaftsvertrages gepflegt. Für die Bewässerung sind ausschließlich die Anwohner zuständig. Das Bezirksamt ermöglicht bislang noch keinen Zugang zum Hydranten (was die Erhaltung der Grünflächen nicht einfacher macht).	 Die Wildblumenretter
Mai 2020	So wird am Waldanfang des Weges am Pappelweg gegenüber Nr. 42 begrüßt: Guten Tag liebe Waldbesucher. Dieses Projekt befindet sich im Aufbau. Sie werden demnächst überrascht mit einem Spatzenhotel und Darstellungen, die neugierig und sinnlich stimmen sollen, sowie informationsgebend sein werden.	 Spatzenhotel, am Waldeingang (Pappelweg). Dank an den Förster Herrn Schuppert, der den Stamm aufbereitet und zur Verfügung gestellt hat.

Mitte Mai 2020	Die Birkenwegpromenade wird aufgewertet. Initiator und Impulsgeber ist das Ehrenmitglied des VdG, der Gartenfreund D. Kapitzke. Zur Aufwertung der Birkenwegpromenade hat ein Gartenfreund des VdG. dem Vorstand die Idee vorgetragen, einen der hässlichen, abgesägten Birkenstämme mit einem selbstgefertigten Schachbrett aus einer alten Baumscheibe und mit Sitzplätzen aus Naturmaterialien ansehnlicher zu gestalten. Diese Idee ist umgesetzt und wird bewundert.  Wir sind dann mal weg	 Liebevoll gearbeitetes Schachbrett auf der Birkenweg Promenade  Sehr gute Idee die Blumentöpfe am Pfahl
30. Oktober 2020	Der VdG Vorstand erstellt ein neues Faltblatt.	

<table>
<tr>
<td>31. Oktober 2020</td>
<td>Unter den strengen Hygienebedingungen der Corona-Virus Pandemie (Covid 19) treffen sich am 31.10.2020 zehn Siedler /innen und Mitglieder des VdG auf der ca.125m langen Promenade des Birkenweges. Da die Personenanzahl mit 10 Personen mehr als übersichtlich ist, wird auf Grund der Länge des Weges der Mindestabstand von 1,50- 2,00 Meter eingehalten. Ihr Ziel ist es die 2. Mahd der Grünfläche durchzuführen. Dabei ist auch der Mittelstreifen der Promenade vom überwachsenden Grün und Unrat befreit worden.


Der 1. und 2. Vorsitzende als Vorbild</td>
<td>Ein Gartenfreund verteilt den Samen von Phacelia (Bienenfreund). Die Blüten der Pflanze sind eine reiche Pollen- und Nektarquelle für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Schwebfliegen. Phacelia ist ökologisch wertvoll. Ihr dichtes Wurzelwerk reichert den Boden organisch an, lockert ihn und hilft gegen Bodenmüdigkeit. Die blauen Blüten strahlen den ganzen Sommer bis in den Herbst. Zwischen den angebauten Kartoffelpflanzen gesät, vergrämt der Bienenfreund die Kartoffelkäfer. Wir hoffen, dass die Saat im Frühjahr aufgeht.


Der Bienenfreund</td>
</tr>
<tr>
<td>Dezember 2020</td>
<td colspan="2">Der VdG teilt in seinem Mitteilungsblatt Nr. 228 seinen Mitgliedern mit, dass wegen des zweiten Lockdowns in der Corona/ SARS 2 Pandemie die Adventsfeier ausfällt, ebenso der traditionelle Frühschoppen im Januar 2021. Der traditionelle Spaziergang durch den Spandauer Forst wird am 10. Januar 2021 unter der bekannten Hygiene- und Abstandsregeln stattfinden.
Um 11:00 Uhr Treffpunkt: vor dem ehemaligen Restaurant Heideschloss, Birkenweg Ecke Aspenweg.</td>
</tr>
</table>

09. April 2022	Insgesamt 24 Vereinsmitglieder treffen sich um 9:00 zum „Frühjahrsputz“, wie immer am Birkenweg Ecke Pappelweg. Dort beginnt die die Verteilung der Aufgaben. Einige bleiben zur Pflege der Birkenwegpromenade und der Grünstreifen. Andere verteilen sich zum Müllsammeln in die „Problemzonen“ an der Wichernstraße / Helen-Keller-Weg bis hin zur Bushaltstelle. (Dort fällt neben dem üblichen Unrat auf, dass auch gefüllte „Gassibeutel“ häufig ins Grün geworfen werden, obwohl es an Müllbehältern in und an der Siedlung nun wirklich nicht mangelt. Da ist noch viel Luft nach oben, und nach unten auch nicht so viel Platz…) Einige Leute haben die gute Idee, zum Frühjahrsputzanlass einen der Wirtschaftswege in einen besseren Zustand zu versetzen. Alles in allem: Ein gelungener, arbeitsreicher Vormittag. Vermutlich ist das der Grund, warum kaum fotografiert wurde, und wir Mühe hatten, wenigstens drei zufällig entstandene Fotos zu bekommen. Der Vormittag nimmt mit Bio-Grillgut und Getränken einen schönen Ausklang.	 Kurze Kaffepause  Gesammelter Unrat, Abfall und Unrat  Nach der Putzaktion wird gegrillt.

15. Mai 2022	Im März 2022 treffen sich zwei Vereinsmitglieder auf der Straße: Der eine: Man müsste doch mal wieder was machen, etwas Gemeinschaftliches, auch Interessantes, vor allem nach der langen Corona-Pause. Am besten einen Flohmarkt. Man trifft sich bald zu dritt, als Nachbarn und Vereinsmitglieder. Heraus kommt die Idee des nachbarschaftlichen Flohmarktes, bei dem nicht der Verein der Gartenfreunde, sondern die Nachbarschaft selbst der Initiator ist. Nach kurzer Anlaufzeit kommt am 15.5.22 ein wunderschöner sonniger Gemeinschaftssonntag zustande. „Hauptmarktplatz“ ist eine Seite des Birkenwegs, aber auch am Buchenweg, Aspenweg und Akazienweg sind Stände aufgebaut. Es wird geguckt, gekauft, getauscht, vor allem wurde viel gequatscht (im besten Sinn!), gelacht, kennen gelernt, wiedergesehen! Zwar wurden die Einladungen nur innerhalb der Waldsiedlung verteilt, aber irgendwie hat der Termin die Runde gemacht, so dass nicht wenige Leute auch „von außerhalb der Siedlung“ zu sehen sind. Ein großer Dank an die Nachbarschaft, die es unseren beiden „Event-Profis“ ermöglicht hat, dieses schöne Treffen auf die Beine zu stellen“. Bitte noch mehr… Hakenfelde!!!	  

21. Mai 2022	Auf dem ehemaligen Wäscheplatz (Flurstück zwischen Eschenweg, Erlenweg, Birkenweg und Aspenweg) gibt es am Samstag, 21.5., wieder eins der seit 2016 traditionellen Nachbarschaftstreffen, zu dem alle Anlieger der „IG 6“ schriftlich eingeladen werden. Diesmal wird anfangs diskutiert, in welchem Umfang sich naturnahe und insektenfreundliche Bepflanzung (Wildblumen, ggf. Sträucher) und ausreichend Fläche für Zusammenkünfte (Tische, Stühle, Grill, Anrichte) für im Schnitt 10 anliegende Haushalte vereinbaren lassen und wie man das in Zukunft koordiniert. Machbar ist es auf alle Fälle. Der Platz, von allen Seiten von den Gartenenden umrahmt, ist wohl einer der letzten verbliebenen Orte, wo die Nachbarn, zumindest von Frühjahr bis Herbst, gelegentlich ungestört und ohne andere zu stören beisammensitzen können. Die jüngsten Teilnehmer sind diesmal ca. 10, der Älteste 94 Jahre alt. Jeder bringt etwas zu essen oder trinken „für den Eigenbedarf“ mit, aber natürlich wird, wie immer, von allen alles probiert. Neben Aktuellem werden wieder Begebenheiten auch aus den Anfängen der Waldsiedlung ausgetauscht, die man erlebt oder erzählt bekommen hat. Jedes Mal spannend! G.P.   Wäscheplatz der IG 6
10. Juli 2022	Die Nachbarschaftsinitiative Waldsiedlung organisiert eine Jazz Matinee am 10. Juli ab 11:00 -14:00 Uhr. Als Ort der Matinee wird der Eschenweg Ecke Erlenweg gewählt. Schätzungsweise kommen 81 bis 100 Bewohner zu der Veranstaltung. Es gibt kleine Snacks und Erfrischungen.
	 Die Band Stand-Arts aus Spandau

28. August 2022	Am 20.08.2022 veranstaltet der VdG im Senioren-Klub am Helen-Keller-Weg ein Familien-Sommerfest. Es ist die erste, größere Veranstaltung seit Corona. Der Klub ist gut besucht und auch für die Kinder wird einiges an Unterhaltung geboten. Zur Unterhaltung für alle gibt es Musik von einem Discjockey und es wird auch kräftig getanzt. Ein leckeres Büffet, ausgestattet vom Catering-Service der "Wannseeaten" aus Hakenfelde, wird zudem auch angeboten. Der ehemalige Bezirksbürgermeister aus Spandau, Helmut Kleebank, ist zu Gast. Wir haben Ihnen wieder ein paar Fotos von der gelungenen Veranstaltung mitgebracht und freuen uns schon heute auf weitere tolle Veranstaltungen. *(r.e)*	 Von links nach rechts 2. Vors. Th. Vick, der ehemalige Bezirksbürgermeister und jetzige Abgegordnete des Bundestages Helmut Kleebank, der 1 Vors. G. Pillen  Eine kleine Auswahl vom reichhaltigeBüffet  Tanz nach dem Büffet  Spielaktion für die Kinder

24. September 2022

Reinigungsaktion Birkenweg am 24.09.2022

Für den 24.9. verspricht die Wettervorhersage: Es bleibt trocken.

Mit nur wenigen Tagen Vorlauf kommen immerhin fünf Leute zusammen, um zwischen 9 und 12 Uhr zusammengerechnet fast 15 Stunden ausschließlich das überwachsende Grün am Mittelstreifen des Birkenwegs zu entfernen.

Die fünf Aktiven schließen sich nachmittags dem angekündigten NACHBARSCHAFTSTREFFEN auf dem Wäscheplatz der „IG 6“ an. Der Verein spendiert ihnen dazu vegetarisches Grillgut, die Nachbarschaft versorgt sich wie immer gegenseitig mit leckerem Essen und Getränken.

Es ist jedes Mal eine Freude, sich, teils arbeits- oder witterungsbedingt, nach Wochen oder gar Monaten dort wieder zu sehen.

Ausblick:

Die weiteren Arbeiten (Grünstreifen sensen, Nistkästen reinigen und zwei neue anbringen) stehen zwischen Mitte und Ende Oktober an.

Das Sensen dürfte wieder eine unappetitliche Angelegenheit werden. Wir haben in der Siedlung nicht nur Waschbären und Wildschweine, sondern nach wie vor auch Faultiere. Nicht viele, aber einige, die für „haufenweise“ Ekel sorgen.

Es empfiehlt sich, mit Gummistiefeln zu arbeiten, und diese später gründlich heiß abzuspülen.

Die Birken:

Weitere drei Birken sind mittlerweile abgestorben. Einige sind angeschlagen.

Wir müssen mit dem Bezirksamt abstimmen, wann die Aneinanderreihung der ausgebesserten Schlaglöcher einem (sickerungsfähigen!) Straßenbelag weichen wird. Gibt es ein sinnvolles Konzept, das u.a. eine Neupflanzung und eine bessere Wasseraufnahme für die Bäume ermöglicht? *G.P.*





4 von 6 Laubsäcken

24. September 2022	Nachbarschaftstreffen nach der Reinigungsaktion „Promenade“ Birkenweg zum Grillen	 Der Gasgrill wird zum Wäscheplatz der „IG 6“ gerollt
29. Oktober 2022	Drei Mitglieder des Vereins der Gartenfreunde Waldsiedlung Hakenfelde 1926 e. V. säubern die in den Birken hängenden Nistkästen der Birkenwegpromenade. Drei Nistkästen sind neu aufgehängt worden. Ein Nistkasten wird repariert, weil vermutlich ein Specht das Flugloch vergrößerte. Die beiden Spatzenhotels am Waldrand des Pappelweges sind in die Reinigungsarbeiten einbezogen worden. Die anderen fünf Mitglieder säubern die Promenade.	 GF J. M. bei der Arbeit
10 Dezember 2022	Dem Mitteilungsblatt Nr. 235 kann entnommen werden, dass trotz der noch anhaltenden Corona-Pandemie eine Adventsfahrt am 10. Dezember 2022 durchgeführt wird. Der Treffpunkt ist auch wie in den früheren Jahren an der Busendhaltestelle Eschenweg. Ziel ist der Besuch von Neuruppin. Im Anschluss geht die Fahrt zum Gutshof Hesterberg. Hier findet unser traditionelle Gänsekeulenessen statt. Im Anschluss geht die Busfahrt zum Weihnachtsmarkt am Schloss Liebenberg, wo sehr viel Kunstgewerbe angeboten wird. Mit einer Lichterfahrt durch das festlich illuminierte Berlin, endet die Rückfahrt nach Spandau.	

15. Januar 2023

Zum Jahresauftakt:

Spaziergang durch die Wasserstadt Spandau mit anschließendem Frühschoppen

Am 15.01.2023 veranstaltet der VdG seinen schon traditionellen Neujahrsspaziergang mit anschließendem Frühschoppen. Unser Weg führt uns diesmal durch die Neubaugebiete der Wasserstadt Spandau. Bereits zum Start des Spaziergangs treffen sich 18 Teilnehmer. Im Anschluss daran gab es im Seniorenklub Hakenfelde unseren Frühschoppen. Zur Stärkung gibt es Erbsensuppe mit Wurst bzw. eine Tomatensuppe. Bei einem sehr interessanten Vortrag von Dr. Norbert Kopytziak - der selbst in der Wasserstadt wohnt - können sich die Teilnehmer über die Wasserstadt informieren. So erfahren die Teilnehmer einige an interessante Fakten. An der Veranstaltung im Seniorenklub Spandau nehmen weitere Anwohner teil, die nicht bei dem Spaziergang dabei gewesen sind. Wir bedanken uns beim VdG für diesen interessanten Frühschoppen und Herrn Dr. Norbert Koptyziak für den gelungenen Vortrag über Wissenswertes aus der Wasserstadt.

(r.e. 16.1.23)



Teilnehmer zum Spaziergang

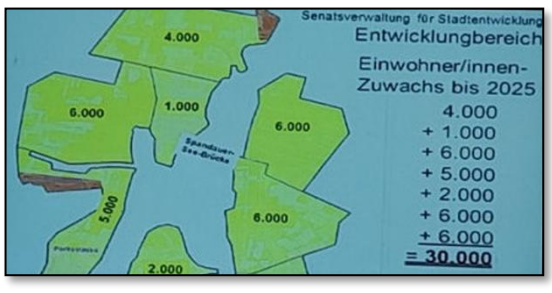


Am Maselakepark



Am Maselakepark







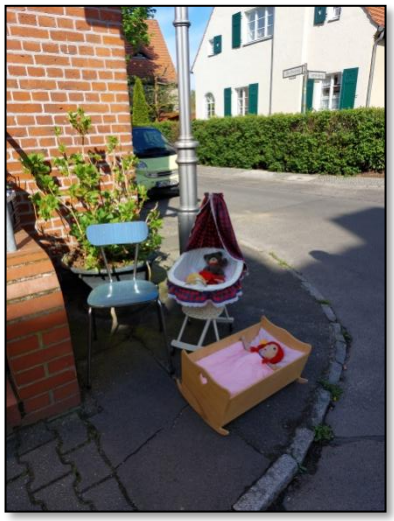
Bevölkerung in der Wasserstadt

	2015	neu bis 2025	Stand 2025	Veränderung
Hakenfelde	28.000	ca. 18.000	ca 46.000	
Haselhorst	15.500	ca. 12.000	ca 27.500	
Summe	43.500	30.000	73.500	+ 70 %

19. Februar 2023	Gesang, Gitarre, Banjo und Cajon - ein guter Nachmittag Am Sonntag, 19.2., von 17:00-19:00 spielte und singt für die VdG-Mitglieder und Freunde im gut besuchten Seniorenclub das Duo Simon & Müller, verstärkt durch einen Perkussionisten mit der Cajon (Kistentrommel) Lieder von deutschen und österreichischen Dichtern und Liedermachern, wie Reinhard Mey, Hannes Wader, M.M. Westernhagen, Gerhard Gundermann, Rio Reiser, Gerhard Schöne, Georg Danzer, H.R. Kunze u.a.m. Nach "Sag mir, wo die Blumen sind" ("Where have all the Flowers gone" von Pete Seeger) geht das Konzert in auch lustige und heiter-besinnliche Stücke über, u.a. über einen McDonalds-Burger, einen Tango (Th. Müller) oder einen Mercedes Benz und einen Farbfernseher (Janis Joplin). Statt McDonalds-Burger gab es zur Überbrückung bis zum Abendbrot neben Säften und leichten "geistigen Getränken" auch deftiges selbstgebackenes Brot mit Butter, welches pur oder auch mit einem Schluck gutem gespendetem Whiskey bis auf den letzten Krümel verzehrt wird. Der VdG bedankt sich herzlich bei den Musikern, bei den Zuhörern und nicht zuletzt bei Conny und Günter, die wie so oft den Thekendienst übernommen haben. Die Musiker bedanken sich herzlich für die Spenden in "den Hut".	 **Gitarre- Gesangs- Duo Müller&Simon**  **Unser Webmaster mit Gartenfreundinnen**

19. März 2023	Zur Mitgliederversammlung vom 19.3.2023 Die Schwierigkeit von Vereinen, Vorstandsmitglieder zu finden, insbesondere 1. und 2.Vorsitzende, sind bekannt. Ist es doch neben der Ehre vor allem das Amt, welches einiges an Zeit und Energie für Planung und Umsetzung abverlangt. Die Verwirklichung individueller Interessen ist überwiegend gesellschaftlicher Konsens. Deshalb ist es umso begrüßenswerter, wenn jemand Gemeinsinn hat und lebt. Über die „Covid-Zeit“ hinweg waren Nachbarn initiativ und musizierten jeden Abend (!) mit und für Nachbarn der Waldsiedlung. Und die Nachbarschafts-initiative, deren Gründungsmitglied unser neuer Vorsitzender ist, bringt ebenfalls Lebendigkeit in die Waldsiedlung! Boris Kienel, 44Jahre jung, bleibt zur großen Freude sowohl für die Vereinsmitglieder als auch für den scheidenden Vorsitzenden bei seiner Ankündigung, für den 1. Vorsitz zu kandidieren und wird gewählt. Gerhard Pillen übernimmt den 2. Vorsitz für ein Jahr. Auch die langjährige Kassenprüferin Ingeborg Retzlaff tritt zurück. Melanie Hofer, 41 junge Jahre, stellt sich für das Amt zur Verfügung und wird gewählt. Gerhard Pillen und Thomas Vick, die sich 2019 als Interims-Vorsitzende zur Verfügung gestellt hatten, können nun nach vier Jahren von ihren Ämtern zurücktreten. Altersfragen: Das Durchschnittsalter der VdG–Mitglieder liegt - bei leichter Tendenz zur Verjüngung! - immer noch bei 68,4Jahren. Immerhin liegt der VdG selbst mit derzeit 97 Jahren höher und freut sich auf seine 100 Jahre in 2026. Es ist nach dieser Mitgliederversammlung ein gutes Gefühl für den Verein, nicht nur viel Vergangenheit hinter sich, sondern wieder viel Zukunft vor sich zu haben. G.P. 4.4.2023

15. April 2023	Ein großer Erfolg Am 15.05.2023 ist es wieder so weit. Mitglieder des VdG, Freunde und Anwohner der Waldsiedlung kommen zusammen, um den Bereich am Birkenweg von Unrat zu säubern und die Promenade zu mähen. Weitere Schwerpunkte sind die Wichernstraße, der Pappelweg sowie die Busschleife an der Haltestelle Eschenweg. Dem Aufruf vom Verein zur Unterstützung der Aktion folgen trotz ungünstigen Wetters immerhin 16 Teilnehmer. So kann auch ein größerer Bereich der Siedlung als vorgesehen an diesem Tag gesäubert werden. Neben den leider schon üblichen Müllfunden und größeren Mengen an Glasflaschen (ca. 50 Stück), wird auch Sondermüll in dem Waldstück Haltestelle/Bus schleife - Eschenweg ausfindig gemacht. Darüber wird das Ordnungsamt informiert. Die restlichen Müllfunde werden zentral gesammelt und von der BSR abgeholt. Die BSR unterstützt den Verein mit Handschuhen und Sammelwerkzeugen/ Greifzangen. Im Anschluss wird gemeinsam gegrillt, bekamen die Teilnehmer zur Stärkung eine Grillwurst vom Grill und ein Bier zur Erfrischung. (r.e. 16.04.2023)	 Die Helfer  Vorbereitung zum Grillen  Umweltverschmutzung vmtl. durch Teer oder Bitumen  Zu dem gesammelten Abfall/ Unrat fand sich noch ein Weihnachtsbaum

30. April 2023	Der Verein der der Gartenfreunde hat zum Tanz in den Mai eingeladen. 50 Gartenfreunde und Gäste sind durch den neuen Vorstand begrüßt worden. DJ Detlef lässt nach dem hervorragenden Buffet das Tanzbein schwingen. Musikwünsche werden sehr gerne erfüllt. Über deren Anzahl ist DJ Detlef sehr erfreut. Die super Stimmung zeigte sich bei dem Lied Aloha Heja He vom Achim Reichel, als sieben Gartenfreunde spontan eine Einlage vorführen, hintereinander setzten, sich auf den Boden, dabei ein Ruderboot darstellen und im Rhythmus zu rudern beginnen.	 Hier wird gerudert  Zu später Stunde wird noch getanzt
07. Mai 2023	Die Nachbarschaftsinitiative Waldsiedlung organisiert zum 2. Male einen Flohmarkt mit gleichzeitiger Pflanzentauschbörse in der Waldsiedlung Hakenfelde. Der Pflanzentauschmarkt geht auf die Anregungen einiger Anwohner zurück. Es haben sich 40 Anwohner für einen Stand entweder im Birkenweg oder vor ihrer Haustür angemeldet.	 Hier im Tannenweg. Puppenbett und Wiege finden schell neu Besitzerinnen

04. Juli 2023	Am 4.Juli haben drei der kleineren Birken (an der Birkenwegpromenade) je einen Gießring bekommen. Zwei Gartenfreunde setzen die je fünf Meter langen und 20cm hohen Metallbänder ins Erdreich. Rindenmulch wurde großzügig von einem Nachbarn gespendet. Jetzt hoffen wir auf Regen und bei anhaltender Trockenheit auf Birkenweganwohner, die Wasser (z.B. aus ihrer Gartenpumpe) zur Verfügung stellen. Leider ist der Gießring nach kurzer Zeit durch einen parkenden PKW auf der Birkenwegpromenade beschädigt worden.	 Gießring mit Rindenmulch am 04.06.2023  Beschädigter Gießring, gesehen am 30.07.2023  Links, junge Birke mit Gießring und Rindenmulch

15. Juni 2023	Am Donnerstag den, 15. Juni 2023 findet wieder die traditionelle Spargelfahrt der Gartenfreunde Waldsiedlung Hakenfelde statt. Ziel dieses Mal „Ziesar“ , eine kleine Stadt im brandenburgischen Landkreis Postsdam- Mittelmark, etwa 1,5 Autostunden von Berlin entfernt gelegen. Geordert wird unser altbekanntes und geschätztes Busunternehmen „Zugvogel“, das uns bisher immer bestens gefahren hatt.Treffpunkt sowie Abfahrt war wie üblich die Busendhaltestelle Eschenweg. Ziesar – das Tor zur Mark Brandenburg findet seine erste schriftliche Erwähnung in der Stiftungsurkunde des Bistums Brandenburg aus dem 10. Jahrhundert. Otto I. übertrug darin dem Brandenburger Bischof verschiedene Besitzungen, unter anderem den Burgbezirk Ziesar (Civitas Ezeri). Wegen einer Planänderung wird in der Stadt Brandenburg an der Havel ein Zwischenstopp engelegt. An dem Busparkplatz befindet sich die Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie- Morde in Brandenburg an der Havel. Die wurde archäologisch 1996/1997 untersucht und die Lage der Anstaltsscheune am Boden markiert. Zwischen Anfang Januar und Ende Oktober 1940 wurden hier über 9000 Menschen aus psychiatrischen Krankenhäusern des nord- und mitteldeutschen Raums euthanasiert. In Ziesar wird im Burghotel der Spargel wie jeder vorbestellt hatt, mit vorherig Spargelsuppe verzehrt. Um die aufgenommenen Kalorien etwas abzubauen, erfolgt eine Stadtbesichtigung, welche sich in zwei Grppen aufteilt. Der Anfang beginnt bei der kleinen Klosterkirche, weiter zur Burg, dem Wahrzeichen von Ziesar und der Burgkapelle. Leider ist die Zeit zu kurz, um vom Burgturm einen schönen Blick über die Stadt und Umgebung anzusehen. Auf älteren Fotos um 1800, die unser Stadtführer an verschiedenen Orten zeigt, können wir sehen, dass viele ältere Häuser noch gut erhalten und restauriert sind. Über einige Anekdoten, die unser Stadtführer von sich gibt, wird geschmunzelt: So, wenn der „Alte Fritz“ (Friedrich II.) in Ziesar weilte, obwohl er ein Anwesen hier besaß, ließ er sich bei den Adligen selbst ein (wohl wegen seiner Sparsamkeit). Diese mussten seiner Majestät Kost und Logis bieten. Zur Kaffeezeit ist das Ziel der „Gasthof Heidekrug“ in Oberjünne, gelegen inmitten von Kiefernwäldern der Märkischen Heide, vielen von vorherigen Besuchen in bester Erinnerung. Man gönnte sich ein Stück Obsttorte (Himbeere) mit Schlagsahne mit einem Kännchen Kaffee. Gegen 19:00 Uhr endete der Tagesausflug in Hakenfelde

<table>
<tr>
<td>15. Juni 2023</td>
<td>

Brandenburg, Stelen mit Fotos der Opfer



Gasthaus Zum Heidekrug
</td>
<td>


Burghotel Ziesar


Der Burgturm von Ziesar
</td>
</tr>
<tr>
<td>Anfang September 2023</td>
<td colspan="2">Der am 13.04. 2000 geschlossene Patenschaftsvertrag zwischen dem VdG und dem Bezirksamt Spandau wird vertragsgemäß zum 31.12.2023 gekündigt.

Fehlende Unterstützung: Keine Ehrenamtsmittel mehr seitens des Bezirksamtes Spandau. Dadurch können keine Hundekotbeutel mehr angeschafft werden, etwa 80.000 Stück jährlich. Die zurückgehende Bereitschaft der Bewohner führt zu diesem Schritt, auch die verkehrswidrig abgestellten Fahrzeige auf der Birkenwegpromenade, die z.B. die Aussaat, Pflanzen und Gießringe an den Bäumen beschädigen.</td>
</tr>
</table>

10. Dezember 2023	Die jährliche Adventsfeier findet dieses Mal im Gemeindesaal der Ev. Wichern-Radelandgemeinde statt, da die Heizung im Seniorenclub Hakenfelde defekt ist. Die Gemeinde stellte auf Anfrage kurzfristig dem VdG ihren Gemeindesaal für die Adventsfeier zur Verfügung. Da diese Adventsfeier im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ der Nachbarschaftsinitiative „Mehr Hakenfelde“ stattfindet, hoffen wir als Vorstand, dass viele Gartenfreunde und -freundinnen kommen und ihre Gäste mitbringen werden, so dass wir eine fröhliche Zeit in großer Runde nach dem Motto „Was wir wollen, ist Stollen“ singend und klingen verbringen werden. Das heißt: Liederhefte, Stollen, Kekse, Kaffee und Tee sind vorhanden.	 Der erste und zweite Vorsitzende bergrüßen Miglieder und Gäste zur Adventsfeier 2023  
16. Dezember 2023	Adventsfahrt nach Brandenburg a. d. Havel. Aus organisatorischen Gründen ist dieser Weihnachts-markt nicht so groß wie geplant. Es ist eine Enttäuschung. Das Gänsekeulenessen findet in Ziesar im bekannten Burghotel statt. Die Rückfahrt endet wieder mit einer Lichterfahrt über den festlich illuminierten Kurfürstendamm.	 Festlichbeleuchteter Bagger am Kurfürstendamm

14. Januar 2024	Vor dem traditionellen Frühschoppen treffen sich bei feuchtkaltem Wetter dennoch 16 Leute zum Spaziergang durch den Spandauer Forst. Unser bezirkspolitischer Frühschoppen beginn um 12Uhr wie immer mit einer Suppe „traditionell“ (Erbsensuppe mit Wursteinlage) und einer Suppe „Vegano“ (Rote Linsen mit Kokos-Curry), sowie mit Punsch ohne und mit Rum. Gastredner ist Baustadtrat Thorsten Schatz, der mit gutem Sachverstand und viel Einfühlungsvermögen die schwierigen Verhältnisse der letzten 30 und der kommenden 20 Jahre in der Spandauer Bau- und Verkehrs-situation transparent und ungeschönt darlegt. Differenzen zwischen Spandauer Bezirkspolitik und Senatspolitik werden deutlich benannt, speziell die durch den Berliner Senat vorangetriebene Bebauung bei gleichzeitigem Nichtvorhandensein wichtiger Infrastruktur; insbesondere der öffentliche Nahverkehr. Von Seiten unserer Mitglieder gibt es viele differenzierte Fragen und Beiträge. Herr Schatz ermutigt jedermann, kleine wie große Probleme im Bezirk direkt an seine Mail baustadtrat@ba-spandau.berlin.de zu melden. Der Frühschoppen ist und bleibt eine. wertvolle Veranstaltung, an der lt. Eintragungsliste diesmal rd. 40 Personen teilnehmen. G.P.	 Im Spandauer Forst   Gastredner Baustadtrat Schatz mitte, Li .2. Vors. G. Pillen, re. Schriftführerin S, Dudek- Kessler  Einige Mitglieder

14. April 2024	Auf der Mitgliederversammlung sind 43 Mitglieder anwesend. Boris Kienel berichtet von den Veränderungen zum Patenschaftsvertrag Birkenweg, jetzt ein Kooperationsvertrag, das Grünflächenamt übernimmt das Rasenmähen, Treff mit Herrn Viebranz vom Grünflächenamt, Gießringe müssen entfernt werden, im letzten Jahr konnten keine Gassibeutel über Ehrenamtsmittel bestellt werden, da es keine Gelder vom Amt gab. Gerd Pillen nennt die Mitgliederbewegungen: Anzahl jetziger Stand: 259 Mitglieder 16 neue Mitglieder in 15 Monaten, aber 6 verloren. Durchschnittsalter der Mitglieder 61,4 Jahre. Vorschau auf weitere Aktivitäten: Adventsnachmittag am 3. Advent (15.12.24), evtl. Gemeindesaal. Adventsfahrt am 2. Advent (8.12.24) nach Zehdenick (Spaziergang), Gut Heesterberg zum Essen, dann Weihnachtsmarkt Liebenberg. Spargelfahrt am Sa., 08.06. nach Beelitz, erst Stadtpark Beelitz, dann Essen auf dem Jakobshof, Thomas Vick übernimmt Bezahlung und Anmeldung ab 1. Mai, alle Informationen dazu auf dem nächsten Mitteilungsblatt Nr. 243, das ab nächsten Donnerstag verteilt wird. Tanz im Mai am Sa., 04.05., im Clubhaus Helen-Keller-Weg 10. Musik: DJ Detlef aus Jüterbog legt auf. Mit Buffet. Anmeldung der Teilnehmer bei Silvia Dudek-Kessler vom 15. April bis 25. April ab 16.00 Uhr oder schon heute im Anschluss an die Versammlung. Eintritt (Musik/Essen): Mitglieder 10 € , Nichtmitglieder 15 € . Einlass: 17.00 Uhr Beginn 17.30 Uhr, 18.00 Uhr Essen, danach Musik. Nachbarschaftsinitiative: Flohmarkt am 2.6.24

04. Mai 2024	**Tanz in den Mai** Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, für die, die sich schon angemeldet haben, anbei die Speisekarte. Für die noch nicht Angemeldeten, dies als Erinnerung, und für die noch Unentschlossenen als Anreiz, mit uns zu feiern. Wir freuen uns! **Warme Speisen** Kartoffelgratin, Gemüsegratin, Ravioli- Pfifferlings Pfanne Lachs im Spinatbätterteig, Pragerschinken mit Kruste, Bayerischer Leberkäs **Kalte Speisen** Pellkartoffelsalat, Coleslaw, Gnocchi-Tomatensalat Käseplatte, Baguette, Butter **Nachspeisen** Mousse au Chocolat**,** Rote Grütze mit Vanillesauce Getränke gehen extra und es gibt sie wie immer an der Bar. **Wann** Samstag, 4.Mai um 17:30 (Einlass 17:00); Büfett ab 18 Uhr Wo: Clubhaus Helen-Keller-Weg 10 **Musik** DJ Detlef **erfüllt wirklich jeden Musikwunsch!!!** **Eintrittsgeld:** Mitglieder 10,00 €, Nichtmitglieder 15,00€
Oktober 2024	Die Adventsfahrt 2024 nach Gut Hesterberg und zum Weihnachtsmarkt in Liebenberg mit anschließender Lichterfahrt durch das festlich erleuchtete Berlin muss wegen geringer Anzahl von Teilnehmern leider abgesagt werden.
23. November 2024	Im Mitteilungsblatt Nr. 245 wird im Rahmen des lebendigen Adventskalenders an die Adventsfeier des VdG erinnert und dafür geworben. Motto: „Was wir wollen, ist Stollen“. Das Türchen dafür wird am 08.12.2024 wieder im Gemeindesaal der Wicherngemeinde um 15:00 Uhr geöffnet. Beim gemeinsamen Singen begleitet uns wieder das hauseigene Gitarre-Gesangs-Trio. Liederhefte, auch in größerer Schrift sind vorhanden. Für Stollen, Kekse, Glühwein mit und ohne Alkohol, Tee, Kaffee auch kalte Getränke sind vorhanden. Alles ist kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

05. Januar 2025	Am 05. Januar startet das neue Vereinsjahr mit dem traditionellen Neujahrs-Frühschoppen im Clubhaus Helen-Keller-Weg. Bevor es zum Spaziergang geht, trifft man sich zum Glühwein im Garten des 1. Vorsitzenden, Boris Kienel. Im Anschluss begibt man sich auf den Weg zum Spandauer Forst. Zwischenzeitlich gibt es kleine Pausen im Wald, in denen es zum weiteren Aufwärmen einen kleinen Schnaps gibt. Der Spaziergang endet wie immer am Club im Helen-Keller- Weg. Als Gast ist diesmal die Kunsthistorikerin Beatrice Szameitat gewonnen worden, die tief in die Hakenfelder Geschichte mit vielen Fotos und alten Landkarten eintauchte. Einige kannten Beatrice schon von den Kiezrundgängen (die der Stadtteilladen organisierte). Dabei schätzte man ihre fundierten und kurzen Vorträge zur Architektur-geschichte. Zur Stärkung gibt es gegen 12:00 Uhr Erbsensuppe mit Würstchen oder eine vegetarische Kürbissuppe. Auch Kaffee, Tee und andere kalte Getränke sind am Tresen zu erhalten.	 Der 1. Vors. schenkt Glühwein aus  Kurze Pause im Wald
23. Januar 2025	Der VdG ist ja für die für Wirtschaftswege verantwortlich. Und so machen sich Mitglieder des VdG daran eine verkehrsunsichere und abgestorbene Weide, die durch Efeu überwuchert war, zu fällen. Auch eine Birke wird vom ihrem Mistelwuchs "befreit" und abgeräumt. So kann durch Eigenleistung eine Menge Geld eingespart werden.	

30. März 2025	Auf der Mitgliederversammlung am 30. März wird die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder mit 41 Mitgliedern laut Anwesenheitsliste festgestellt. Boris Kienel berichtet, über die Spargelfahrt 2024 zum Stadtpark Beelitz und anschließendem Mittagessen auf dem Jakobshof. Gutes Wetter, netter Spaziergang, aber zu wenig Cafes geöffnet (da Samstag), gutes Essen mit Stöbern im Hofladen und Eisessen, aber zu wenige Teilnehmer: nur 29! Und: Die Adventsfahrt zu Gut Hesterberg und Weihnachtsmarkt musste wegen geringer Teilnehmeranzahl abgesagt werden. Busfahrten wie Spargel- und Adventsfahrt werden im Jahr 2025 nicht mehr geplant, da die Teilnehmerzahlen zu gering waren. Gerd Pillen nennt die Mitgliederbewegungen: Anzahl jetziger Stand: 252 Mitglieder – wie zu Beginn des Jahres, damit erfolgten so viele Eintritte wie Austritte, Durchschnittsalter der Mitglieder: 67,5 Jahre. Der neue Vorstand wird gewählt: 1. Vorsitzender Boris Kienel 2. Vorsitzender Joaquim Michalski 1. Kassenwart Gerd Pillen 2. Kassenwart Christian Kammer 1. Schriftführer Stephan Griese 2. Schriftführerin Silvia Dudek-Kessler Kassenprüferinnen Marion Leichnitz und Melanie Hofer Vorschau auf weitere Aktivitäten: 12.04.25, Frühjahrsputz/Müllsammelaktion über Kehrenbürger 10.05.25, Tanz im Mai Erntedankfest im Club Treffen mit IG-Verantwortlichen 21.09.25, Dampferfahrt Ehrenamtstreffen im Club Adventsnachmittag im Gemeindesaal der Wicherngemeinde 100-Jahr-Feier im Jahr 2026 im Sommer (evtl. im Juli oder Ende August) Ein Festkomitee wird eingerichtet: Axel Kessler, Regina und Klaus Schläfke, Rüdiger Engel, Andrea Baake, Ulla Riemann, Boris Kienel, Joaquim Michalski. Weitere Interessenten für das Festkomitee sollen sich bei Boris Kienel melden.

<table>
<tr><td>12. April 2025</td><td>„Lasst uns den Frühling begrüßen“, unter diesem Motto wird unsere schöne Waldsiedlung alljährlich von Müll und Unrat beseitigt. Die Berliner Stadtreinigung (BSR) unterstützt uns, die alle Kehrenbürger*innen mit Müllsäcken und Greifzangen ausstattet.</td><td>
Fleißige Helfer

Überraschung an der Bushaltestelle Eschenweg.</td></tr>
<tr><td>10. Mai 2025</td><td colspan="2">Der VdG lädt zum „Tanz im Mai“ ein. Wie in den Jahren zuvor findet diese traditionelle Veranstaltung im Clubhaus Helen-Keller-Weg ab 19:00 Uhr statt. DJ Dixi begleitet uns musikalisch, wobei auch reichlich das Tanzbein geschwungen wird. Ein schöner, gelungener Abend.</td></tr>
<tr><td>2025</td><td>Das Festkomitee trifft sich die ersten Male.</td><td>Im August 2025 legt S. Dudek-Kessler ihr Amt als 2. Schriftführerin aus persönlichen Gründen nieder.</td></tr>
</table>

Juli 2025	Am 26.Juli 2025 findet ein Gruppenausflug in die Gartenstadt Piesteritz mit einer Stadtführung statt. Die Anreise erfolgt individuell. Initiiert und organisiert wird diese Tagesfahrt vom Vereinsmitglied Louisa Schwope. Allgemein war dieser Ausflug toll und sehr gut organisiert. Die Führung war kurz, aber die Stimmung sehr gut. 10 Personen nahmen teil, die Kosten waren 10 € + freiwillige Spenden, Louisa war zufrieden, es hätten jedoch mehr Teilnehmer sein können. Eine weitere Tour in die Gartenstadt Staaken wird angedacht. Fazit: Eine lohnende Kooperation mit Louisa, ein sehr schöner Tag!
September 2025	„7 Seen Fahrt", Dampferfahrt am 21. September 2025, Unsere Dampferfahrt am 21.09.2025 war sehr gut besucht. Alle Teilnehmer*innen wurden vom Vorstand mit Sekt, Saft und einer leckeren Butterbrezel empfangen, bevor wir zur 7-Seen-Fahrt aufbrachen. Trotz leichten Nieselregens stach das Schiff gut gelaunt in See – und das Wetter hielt sein Versprechen: Wir konnten sogar einige Zeit an Deck verbringen.
Oktober 2025	Kehrenbürger-Aktion „We care“ am 18. Oktober 2025. Auch die Kehrenbürger*innen-Aktion war mit rund 20 engagierten Helfer*innen sehr erfreulich, eine Rekordbeteiligung seit Jahren! Gemeinsam haben wir die Waldsiedlung verschönert und von Müll befreit. Den gelungenen Abschluss bildete ein gemütliches Zusammensein bei Thomas und Sabine mit Würstchen und Getränken – herzlichen Dank für eure Gastfreundschaft!

Oktober 2025	Dem Vorstand wird erneut die Klage wegen des Verstoßes gegen das Urheberrecht zugestellt. Chronologie der Klage der euro cities GmbH gegen den VdG: Im Rahmen der 90-Jahr-Feier der Waldsiedlung im Jahr 2006, also vor 20 Jahren, wurde auf der Internetseite des VdG ein kleiner Kartenausschnitt des Birkenwegs (Festort) verwendet, der einer Lizenz unterlag. Diese Internetseite wurde von einem Vereinsmitglied ehrenamtlich betreut und diente ausschließlich der Dokumentation des Vereinslebens. 15 Jahre später, im Dezember 2021, wurde der Verein deswegen unerwartet von den Rechtsanwälten Meissner & Meissner im Auftrag der euro cities GmbH abgemahnt und es gab eine Klageandrohung. Damals wurde die Angelegenheit anwaltlich betreut, der VdG gab eine Unterlassungserklärung ab und zahlte die Summe von 1.200 Euro zur außergerichtlichen Beilegung. Selbstverständlich wurde der Kartenausschnitt damals nach Kenntnis des Vorstands unverzüglich von der Internetseite entfernt. Im Juni 2022 wurde der VdG dann nochmals aufgefordert, den Kartenausschnitt zu entfernen und es wurde ein Rechtsverstoß vorgeworfen, da der Kartenausschnitt nach wie vor zugänglich wäre. Dieser erneute Vorwurf wurde von unserem Rechtsanwalt erwidert und glaubhaft versichert, dass der Kartenausschnitt gelöscht war. Die Sache schien erledigt, da sich der Kläger daraufhin nicht mehr meldete. Nun liegt uns seit dem 20.10.25 eine Klage vor, die vom Kläger beim Landgericht Berlin eingereicht wurde. In dieser wird unserem Verein vorgeworfen, dass der betreffende Kartenausschnitt im Jahr 2022 weiterhin auf der Internetseite des Vereins verfügbar gewesen sei. Die Klageschrift nannte die dreiste Strafandrohung von bis zu 250.000 Euro oder ersatzweise Ordnungshaft, falls gegen die Unterlassungserklärung von 2022 verstoßen worden sein sollte. Die Aufarbeitung der Vorgänge, die so viele Jahre zurückliegen, ist komplex und sehr zeitaufwendig und erforderte den Ratschlag vieler Fachleute. Dabei lagen je nach Fachanwalt die Honorare in schwindelerregender Höhe – und selbstverständlich OHNE garantierte Aussicht auf Erfolg! Allerdings war ein besonders Mut machendes Ergebnis der Fachanwalt-Sondierungen, dass wir erfahren konnten, dass sowohl Meissner und Meissner, als auch die euro cities GmbH Klagen wegen professionellen Abmahnmissbrauchs verloren haben. Die damaligen Vorstandsmitglieder sind nicht mehr im Amt, zum Teil verstorben oder inzwischen sehr alt. Alle waren stets ehrenamtlich tätig, hatten keinerlei wirtschaftliche Interessen, noch waren sie Fachleute im professionellen Sinne. Die dokumentierten Zugriffe auf die besagte PDF mit dem Kartenausschnitt belaufen sich im Jahr 2022 auf 6. Sie war auch nur noch durch direkte Eingabe der Ziel-URL aufrufbar. Von einem wirtschaftlichen Missbrauch kann also nicht die Rede sein und es muss auch mitberücksichtigt werden, dass die Abmahnforscher und deren Suchmaschinen Teil dieser 6 Zugriffe waren.

Oktober / November/ Dezember 2025	Wegen der anhängigen Klage mit bedrohlichem Ausmaß und dem ungewissen Ausgang, gibt es 5 Vorstandsitzungen in 4 Wochen. Ebenso wird eine Satzungsänderung in Angriff genommen, die sowohl die Haftung der Vorstandmitglieder reduziert als auch einer Anpassung an die aktuellen Bedürfnisse und Aufgaben des Vereins, der Mitglieder und der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder Rechnung tragen soll. Es werden sämtliche Veranstaltungen abgesagt und eine Haushaltssperre verhängt. Das betrifft auch die Vorbereitungen für die 100-Jahr-Feierlichkeiten. Im Dezember legt der Webmaster sein Amt nieder und tritt aus dem Verein aus.
11. Januar 2026	Bei winterlichen Temperaturen sind 3 Gartenfreundinnen und 1 Gartenfreund zum traditionellen Frühschoppen am Treffpunkt Birkenweg/Aspenweg trotz der 8 Grad minus erschienen. Der Spaziergang führt über das verschneite Feld, in der Sonne gelegen das Ev. Johannesstift. Nach der Umrundung führt der Weg zum Seniorenclub Hakenfelde im Helen-Keller Weg. Dort erwartet die Spaziergänger eine Erbsensuppe mit Würstchen und Brötchen. Wer will kann sich den Kinderpunsch mit Rum verfeinern. Kekse stehen auf den Tischen. Ein Gastredner Dr. Norbert Koptyziak hält einen Dia-Vortrag über das Neubaugebiet Wasserstadt / Waterkant in Spandau Hakenfelde.
Februar 2026	Das Festkomitee legt die Arbeit nieder, da die Vorgabe, vor dem Hintergrund der andauernden Haushaltssperre, eine kostendeckende Veranstaltung zu konzipieren, aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist. Der Vorstand übernimmt nun die Planung der 100-Jahr-Feierlichkeiten und erstellt einen kostendeckenden Plan: Die SommerParty100

März 2026	Am 15.03.2026 findet die ordentliche Mitgliederversammlung statt. 45 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend. Gerd Pillen benennt die Mitgliederbewegungen: Anzahl bis 31.12.25: 243 Mitglieder Anzahl jetziger Stand: 221 Mitglieder Im letzten Jahr wurden 9 Mitglieder wegen fehlender Beitragszahlungen gestrichen. 13 Mitglieder sind ausgetreten u.a. wegen der Zahlungserinnerungen im September 25 und wegen der Klage. 5 Mitglieder sind im Jahr 2025 in den Verein eingetreten. In der Aussprache zum Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Boris Kienel kam es zu heftigen Vorwürfen gegen den Vorstand. Sowohl das Ausfallen der Adventsfeier als auch die Niederlegung der Arbeit des Festkomitees erregt die Gemüter. Es wird dem Vorstand fehlende Zusammenarbeit und falsches Verhalten vorgeworfen. Die Vorstandsmitglieder erklären nochmals die Zusammenhänge und die schwierige Lage, in der der sich der Verein durch die Klage befindet, und drücken größtes Bedauern für etwaigen Unmut aus. Der Vorstand wird nach der Schlichtung mit 36 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 2 Stimmenthaltungen entlastet. Es wird über den Stand der Klage beraten. Dann folgt die Abstimmung, ob der Klägerin das Vergleichsangebot zur Zahlung von 2000 € nebst Zahlung der Gerichtskosten unterbreitet werden soll, wenn damit die Klage zurückgezogen wird und keine neue Klage gegen den Verein angestrengt wird. Ergebnis: 18 Ja-Stimmen 22 Nein-Stimmen 4 Stimmenthaltungen Damit wird die Klage weiter ausgefochten. Anschließend stellt Stephan Griese die Planungen für die SommerParty100 vor. Auch hier wird rege diskutiert, Für und Wieder abgewägt, Details wie Ort, Preis und Kalkulation besprochen und Alternativen bewertet. Der Tenor am Ende ist dann jedoch: Eine begrüßenswerte Idee, es ist etwas Besonderes, der Preis ist im Rahmen, wir brauchen Mut. „Weitermachen!“ - so die Mehrheit Aus Zeitgründen wir über den Vorschlag zur Satzungsänderung nicht mehr beraten. Die Mitglieder nehmen die Handouts mit nach Hause. Auf Nachfrage finden sich vorerst keine Mitglieder, die weitere Aktivitäten anstoßen möchten.

April 2026	Gerd Pillen tritt von seinem Amt als 1. Kassenwart aus persönlichen Gründen zurück, Melanie Hofer übernimmt dieses Amt kommissarisch.	
Juni 2026	Zur Gerichtverhandlung erscheint die Klägerin nicht, aber es sind etwa 12 Mitglieder im Amtsgericht Charlottenburg erschienen. Die Richterin nimmt diesen Sachverhalt erstaunt zur Kenntnis, schlägt dennoch eine Vertagung vor, macht aber auch die Andeutung, einen Vergleich vorzuschlagen. Etwa 3 Wochen später wird dem Rechtsanwalt dieser Vergleich zugestellt. Er beinhaltet eine Zahlung von 1000 € an die Klägerin. Der Vorstand stimmt dem gerichtlichen Vorschlag zu und da auch die Klägerin zustimmt, ist der Fall nun endlich abgeschlossen.	
Juni 2026	Christian Kammer tritt von seinem Amt als 2. Kassenwart aus gesundheitlichen Gründen zurück.	
Juli 2026 / August 2026	Nach dem erfolgreichen Abschluss des Gerichtsverfahrens hebt der Vorstand die zuvor verhängte Haushaltssperre auf. Damit können die Vorbereitungen für die SommerParty100 unter anderen Voraussetzungen fortgeführt werden.	
5. September 2026	SommerParty100 100 Jahre Vereinsgeschichte liegen hinter uns – wir freuen uns darauf, gemeinsam die nächsten Kapitel zu schreiben.	„Lasst uns anstossen, auf das was kommen mag. Auf viele weitere gemeinsame Jahre, Tag für Tag!“

Datum: 05.09.2026
Quellenverzeichnis:
Archiv VdG

Fotos von Mitgliedern - Freigaben mündlich erteilt
K.-D. Schläfke, - Freigaben mündlich erteilt

Anhänge
Satzungen:

Nur ein Auszug aus dem Protokoll vom 15.01.1929.
Das Original oder Kopie ist leider nicht mehr vorhanden.

Am 15. Januar 1929 wurde der Mitgliederbestand auf der 3. ordentlichen Hauptversammlung mit 51 angegeben.

Anwesend waren 11 Mitglieder und 3 Ehefrauen.

Zwei neue Mitglieder wurden aufgenommen.

Satzungsänderung:

Die Vereinigung führt fortan den Namen

Gruppe der Gartenfreunde
Spandau-Hakenfelde

Entsprechende Änderung des §1 der Satzung

§6

Die Worte “und zwar jeweils 6 Wochen vor Vierteljahresschluß“ sind zu streichen.

§9

„monatlich“ ist durch "nach Bedarf" zu ersetzen.

§10

Lautet nur: der Vorstand vertritt die Vereinigung nach innen und außen.

§17

Statt “allmonatlich“ "nach Bedarf"

§18

Die Veröffentlichungen und Einladungen zu sämtlichen Sitzungen erfolgen im Namen des Vorstandes durch den Vorsitzenden, und zwar durch besonderes Rundschreiben.

§20

Im Falle der Auflösung der Vereinigung beschließt die letzte Generalversammlung über die Verwendung des Vermögens.

Alle Satzungsänderungen wurden einstimmig angenommen.

Satzung

des Gartenbauvereins Spandau-Hakenfelde

I. Name

Der Verein führt den Namen „Gartenbauverein Spandau-Hakenfelde" Der Verein ist Mitglied des Landesverbandes Kurmärkischer Gartenbauvereine e. V. im Reichsverband Deutscher Gartenbauvereine.

II. Zweck des Vereins

Der Verein bezweckt die Zusammenfassung der in seinem Bezirke ansässigen Gartenbesitzer zur einheitlichen Förderung deutscher Gartenkultur und zur besonderen Pflege des Obstbaues.

III. Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins können werden: Gartenbesitzer, Gärtner, gartenbautreibende Bauern und Landwirte, sofern sie deutschen oder artverwandten Blutes sind.

2. Die Aufnahme in den Verein erfolgt durch den Vereinsvorsitzenden. Die Aufnahmegebühr beträgt 1 RM. und der Monatsbeitrag 30 Pf.

IV. Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder sind berechtigt, an allen satzungsgemäßen Einrichtungen und Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.

2. Die Mitglieder sind verpflichtet, die satzungsgemäßen Weisungen des Vereinsvorsitzenden zu befolgen und die ihnen empfohlene Vereinszeitschrift „Der prakt. Ratgeber im Obst- und Gartenbau" zu halten.

V. Die Mitgliedschaft erlischt:

1. durch Austritt Er ist nur zum Schluß eines jeden Kalendermonats zulässig.

2. durch Ausschluß Der Ausschluß ist zulässig, wenn das Mitglied seinen Verpflichtungen gegenüber dem Verein trotz wiederholter schriftlicher Aufforderung nicht nachkommt oder trotz wiederholter schriftlicher Mahnung eine den Bestrebungen des Vereins zuwiderlaufende Tätigkeit fortsetzt. Der Ausschluß erfolgt durch den Vereinsvorsitzenden.

Ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinerlei Anspruch auf das Vereinsvermögen, sind dagegen verpflichtet, ihre laufenden Verbindlichkeiten zu erfüllen.

VI. Organe des Vereins sind:

1. der Vereinsvorsitzende, im Falle seiner Verhinderung der stellvertretende Vereinsvorsitzende;

2. der Beirat;

3. die ordentliche Mitgliederversammlung.

VII. Der Vereinsvorsitzende

Der Vereinsvorsitzende und sein Stellvertreter werden vom Vorsitzenden des Landesverbandes Kurmärkischer Gartenbauvereine e. V. im Einvernehmen mit dem zuständigen Kreisbauernführer berufen und abberufen.

Der Vorsitzende vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich, er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Ihm obliegt die Entscheidung in allen Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich durch die Satzung oder zwingende Bestimmungen des Gesetzes der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Zu den Obliegenheiten des Vorsitzenden gehören insbesondere:

1. die Aufnahme und der Ausschluß von Mitgliedern;

2. die Berufung und Abberufung der Beiratsmitglieder mit Ausnahme des stellvertretenden Vorsitzenden;

3 die Regelung der Geschäftsführung, insbesondere Bestellung eines Kassen- und eines Schriftwartes;

4. die Festsetzung von Beiträgen die nur nach Anhörung der Mitgliederversammlung erfolgen darf;

5 die Einberufung und Leitung von Beiratssitzungen und Mitgliederversammlungen.

VIII. Der Beirat

Der Beirat besteht aus dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Kassenwart, dem Schriftwart, sowie mindestens drei weiteren Mitgliedern, die besonderes Interesse für die Förderung des Obst- und Gemüsebaues, der Gartenkultur und des Pflanzenschutzes haben. Der Vorsitzende kann weitere Beiratsmitglieder berufen, jedoch soll die Zahl der Beiratsmitglieder nicht mehr als zwölf betragen. Gegebenenfalls können mehrere Fachgebiete von einem Beiratsmitglied verwaltet werden.

IX. Die ordentliche Mitgliederversammlung

1 Die ordentliche Mitgliederversammlung ist mindestens einmal im Jahr einzuberufen. Die Einberufung hat unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich oder durch Aushang mindestens eine Woche vorher zu erfolgen. In dringenden Fällen, insbesondere bei Einberufung von Mitgliederversammlungen auf Veranlassung des Reichsnährstandes oder des Vorsitzenden des Landesverbandes Kurmärkischer Gartenbauvereine e V. kann die Frist für die Einladung abgekürzt werden.

2. Der ordentlichen Mitgliederversammlung liegen ob:

a) Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichtes, sowie Entlastung des Vereinsvorsitzenden;

b) die Bestimmung der Rechnungsprüfer für das laufende Geschäftsjahr;

c) Genehmigung des Haushaltsvoranſchlages;

d) Beſchlußfaſſung über Satzungsänderungen.
Derartige Beſchlüſſe bedürfen zu ihrer Gültigkeit der ſchriftlichen Genehmigung des Vorſitzenden des Landesverbandes Kurmärkiſcher Gartenbauvereine e. V.;

e) die Beſchlußfaſſung über die Auflöſung des Vereins.
Die Beſchlüſſe werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anweſenden Mitglieder gefaßt. Sie ſind ſchriftlich niederzulegen und vom Vorſitzenden ſowie dem Schriftwart zu unterzeichnen.

X.

Die Kaſſenbücher und Rechnungsbelege ſind von den Prüfern in der Regel alle drei Monate, mindeſtens aber einmal im Jahr zu prüfen. Ueber jede Prüfung iſt dem Vereinsvorſitzenden ſchriftlich zu berichten. Mit Abſchluß des Rechnungsjahres des Vereins iſt eine umfaſſende Niederſchrift anzufertigen, die in der Jahresmitgliederverſammlung vorzulegen iſt.

XI.

Der Vereinsvorſitzende, der ſtellvertretende Vorſitzende und die Beiratsmitglieder ſind ehrenamtlich tätig. Sie haben indeſſen Anſpruch auf Erſtattung der durch Wahrnehmung ihres Amtes entſtehenden Auslagen (Fahrkoſten, Tagegelder, Portokoſten uſw.)

XII. Allgemeines

Dem Vorſitzenden des Landesverbandes Kurmärkiſcher Gartenbauvereine e. V. und dem Kreisbauernführer ſteht das Recht zu, die Geſchäftsführung des Vereins zu überprüfen und Beſchlü[illegible] der Vereinsorgane außer Wirkung zu ſetzen.

Berlin-Spandau, den 1. Januar 1939

Druck: Glückauf & Co., Berlin-Spandau

Gartenbauverein Spandau-Hakenfelde

(Waldsiedlung)

Satzung

Satzung

§ 1. Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Gartenbauverein Spandau-Hakenfelde (Waldsiedlung)“ und hat seinen Sitz in Berlin-Spandau-Hakenfelde (Waldsiedlung). Er ist Mitglied der Bezirksgruppe Spandau der Siedler und Eigenheimbesitzer im Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und bodennutzenden Grundbesitzer e. V. Berlin. Vereinsgebiet ist der Ortsteil Spandau-Hakenfelde (Waldsiedlung) begrenzt durch: Wichernstraße, Pappelweg, Straße Nr. 634, verlängerter Buchenweg und Niederneuendorfer Allee.

§ 2. Zweck des Vereins

Der Verein hat die Aufgabe, unter Ausschluß parteipolitischer und konfessioneller Bestrebungen das Kleingartenwesen durch Veranstaltung belehrender Vorträge, praktischer Unterweisungen und Pflege der Geselligkeit zu fördern.

§ 3. Mitgliedschaft

1. Mitglied kann jede im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche Person ohne Unterschied der Rasse und Konfession werden, die ein im Vereinsgebiet liegendes Gartenland bewirtschaftet. Für die Aufnahme von ehemaligen Mitgliedern der NSDAP. und ihrer Gliederungen sind die jeweils geltenden behördlichen Bestimmungen maßgebend.

1

2. Der Antrag auf Aufnahme ist schriftlich an den Vorsitzenden zu richten. Über die Aufnahme entscheidet die nächste Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.

§ 4. Erlöschen der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluß.

2. Der Austritt kann zum Ende eines jeden Kalendervierteljahres nach mündlicher oder schriftlicher Kündigung beim Vorsitzenden erfolgen.

3. Ein Ausschluß kann durch einfachen Mehrheitsbeschluß der Mitgliederversammlung erfolgen, wenn ein Mitglied trotz schriftlicher Mahnung die Vereinsbeschlüsse nicht anerkennt oder sich in irgendeiner Weise vereinswidrig verhält. — Gegen den Ausschluß steht dem Antragsteller der Einspruch an die nächste Mitgliederversammlung zu. Deren Entscheidung ist endgültig.

4. Ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinerlei Anspruch auf das Vermögen oder die Einrichtungen des Vereins.

§ 5. Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder sind berechtigt, an allen satzungsgemäßen Einrichtungen und Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.

2. Die Mitglieder sind verpflichtet, sich an allen Vereinsarbeiten nach Möglichkeit zu beteiligen und Vereinsbeschlüsse gemeinnütziger Art zu befolgen.

2

§ 6. Beiträge

Bei der Aufnahme in den Verein ist eine Aufnahmegebühr von 1,— DM zu entrichten. Der Vereinsbeitrag beträgt vierteljährlich 1,50 DM; er ist im voraus zu zahlen. Aufnahmebeitrag und Vereinsbeitrag werden durch die Hauptversammlung festgesetzt.

§ 7. Verwaltung

Organe des Vereins sind

A) der Vorstand
B) die Mitgliederversammlung
C) die Hauptversammlung.

Zu A) Der Vorstand setzt sich zusammen aus:
dem Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden,
dem Schriftführer und stellvertretenden Schriftführer,
dem Kassenführer und stellvertretenden Kassenführer,
zwei Kassenprüfern,
den Beisitzern (Obleute der Gartengruppen u. Fachberater).

Die Vorsitzenden, Schriftführer, Kassenführer und Kassenprüfer werden durch die Hauptversammlung jeweils für 1 Jahr gewählt; ihre Wiederwahl ist möglich. Die Obleute und Fachberater werden vom Vorsitzenden mit Zustimmung der Mitgliederversammlung ernannt.

Für vorzeitig ausscheidende Vorstandsmitglieder (Vorsitzenden, Schriftführer, Kassenführer, Kassenprüfer) erfolgt für die Dauer der Amtsperiode Neuwahl durch die nächste Mitgliederversammlung.

3

Zu B) Mitgliederversammlung
Die Mitgliederversammlung kann über die Aufgaben des Vereins bindende Beschlüsse fassen, soweit solche Beschlüsse nicht der Hauptversammlung vorbehalten sind.

Zu C) Hauptversammlung (ordentliche Versammlung)
Das oberste Organ des Vereins ist die Hauptversammlung. Zu ihren besonderen Aufgaben gehört die Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichtes sowie die Entlastung des Vorstandes, die Durchführung der Wahlen zum Vorstand, Satzungsänderungen und Beschlußfassung über die Auflösung des Vereins. In den letzteren beiden Fällen ist eine $^3/_4$-Mehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich. In allen anderen Fällen genügt einfache Stimmenmehrheit; Stimmengleichheit gilt als Ablehnung. Wenn $^1/_3$ der Mitglieder es fordert, ist der Vorsitzende verpflichtet, auch während des Geschäftsjahres eine außerordentliche Hauptversammlung schriftlich einzuberufen.

§ 8. Vorstandssitzungen und Versammlungen

Vorstandssitzungen sind nach Bedarf, mindestens einmal monatlich abzuhalten;

Mitgliederversammlungen mindestens alle 2 Monate.

Die **Hauptversammlung** (ordentliche Versammlung) spätestens im 2. Monat des Kalenderjahres.

Mitgliederversammlung und Hauptversammlung sind schriftlich mit Bekanntgabe der Tagesordnung mit einer Frist von mindestens 4 Tagen einzuberufen. Für Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung genügt die einfache Mehrheit der Erschienenen.

§ 9. Auflösung

Die Auflösung des Vereins kann — nach Zustimmung der Hauptversammlung — erfolgen, wenn die Mitgliederzahl unter 50 absinkt oder $^3/_4$ der Mitglieder die Auflösung fordern.

Bei Auflösung des Vereins geht das gesamte Vermögen an den Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und bodennutzenden Grundbesitzer e. V. Berlin über.

§ 10. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Genehmigt in der Hauptversammlung vom 18. Nov. 1948.

Druck: DSD „Die Siemensstädter Druckerei", Siemensstadt, Wernerwerkdamm 25
Ruf 34 22 10

Satzung

für den

Verein der Gartenfreunde

Waldsiedlung Hakenfelde

1926 e.V.

Fassung vom 26. März 2011

§1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen „Verein der Gartenfreunde Waldsiedlung Hakenfelde 1926 e.V. “

2. Er ist im Vereinsregister eingetragen. Er hat seinen Sitz in Berlin Spandau. Geschäftsstelle ist der Wohnort des 1. Vorsitzenden.

3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Zweck und Ziele des Vereins

1. Zweck und Ziele des Vereins sind:
- die Förderung der Gemeinschaft der Bewohner der Waldsiedlung Hakenfelde sowie der Erfahrungsaustausch mit anderen Siedlungsgemeinschaften.
.
- die Beteiligung an der Planung, Unterstützung und Durchführung von Initiativen und Maßnahmen zu Pflege und Erhalt der Infrastruktur des Wohngebietes der Waldsiedlung sowie die Einwirkung auf damit befasste Entscheidungsträger und Institutionen.

- die Unterstützung der Mitglieder in Garten- und Siedlungsfragen - die Gestaltung eines vielseitigen geselligen Zusammenseins.

2. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

3. Der Verein erstrebt keinen finanziellen Gewinn. Alle Einnahmen werden ausschließlich für Vereinszwecke verwendet.

§3 Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins können Bewohner und Gartenbesitzer der Waldsiedlung Hakenfelde sowie alle natürlichen Personen werden, die sich für die Vereinsziele engagieren wollen. Voraussetzung ist die Vollendung des 16.Lebensjahres.

2. Der Aufnahmeantrag ist schriftlich an den Vorstand zu richten. Dieser teilt seine Entscheidung innerhalb von 6 Wochen mit. Bei Ablehnung kann die nächste ordentliche Mitgliederversammlung angerufen werden.

3. Mit der Aufnahme erkennt das Mitglied die Satzung des Vereins an und verpflichtet sich zur Beitragszahlung im laufenden Kalenderjahr.

4. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Tod, Streichung oder Ausschluss. Der Austritt ist schriftlich zu erklären und wirkt zum Ende des laufenden Kalendermonats.

5. Besteht ein Beitragsrückstand von mehr als einem Jahresbeitrag kann die Mitgliedschaft gestrichen werden, wenn die Zahlung nicht innerhalb einer vom Vorstand festgelegten Frist erfolgt.

6. Ein Ausschluss ist nur aus wichtigem Grund zulässig und kann nur durch die Mitgliederversammlung nach schriftlicher oder mündlicher Anhörung des Betroffenen beschlossen werden.

7. Langjährige und verdienstvolle Mitglieder werden besonders geehrt. Einzelheiten beschließt die Mitgliederversammlung.

§4 Organe des Vereins

sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§5 Die Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist das höchste Gremium. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder Das Stimmrecht ist nicht übertragbar. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder, außer Gesetz oder Satzung schreiben eine andere Stimmenmehrheit vor.

2. Die Mitgliederversammlung ist einmal im Jahr durchzuführen.

3. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann auf Vorstandsbeschluss oder auf schriftlichen Antrag von mindestens einem Fünftel der Mitglieder einberufen werden. Diese Mitgliederversammlung hat innerhalb von 6 Wochen stattzufinden.

4. Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich durch den Vorstand unter Angabe der Tagesordnung. Hierfür ist eine Frist von mindestens 20 Tagen einzuhalten.

5. Anträge der Mitglieder müssen mindestens drei Tage vor der Versammlung beim Vorstand schriftlich eingehen. Anträge auf Satzungsänderung müssen mindestens 30 Tage vor dem Termin der Mitgliederversammlung beim Vorstand vorliegen.

6. Versammlungsleiter ist der erste oder der zweite Vorsitzende. In besonderen Ausnahmefällen kann ein anderes Vorstandsmitglied die Versammlung leiten.

7. Die Mitgliederversammlung nimmt die Berichte von Vorstand und Kassenprüfern entgegen und erteilt die Entlastung.

8. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand sowie zwei Kassenprüfer, die nicht Mitglieder des Vorstandes sind. Die Wahlen der Vorstandsmitglieder erfolgen geheim.

9. Die Kassenprüfer prüfen den jährlichen Bericht des Kassenwarts und haben das Recht, Vereinskasse und Buchführung jederzeit zu kontrollieren. Über die Prüfung erstatten sie der Mitgliederversammlung Bericht.

10. Die Mitgliederversammlung bestimmt die Höhe der Mitgliedsbeiträge.

§6 Der Vorstand

1. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

2. Der Vorstand besteht aus: dem ersten Vorsitzenden, dem zweiten Vorsitzenden, dem Kassenwart und seinem Stellvertreter, dem Kassenwart und seinem Stellvertreter, dem Schriftführer und seinem Stellvertreter.

. 3. Vorstand im Sinne des §26 BGB sind der erste und zweite Vorsitzende. Jeder ist allein vertretungsberechtigt.

4. Der Vorstand führt die Vereinsgeschäfte, verwaltet das Vereinsvermögen und führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus. In der Mitgliederversammlung erstattet er einmal im Jahr Bericht über seine Tätigkeit.

5. Die Vorstandsmitglieder führen ihre Tätigkeit ehrenamtlich und unentgeltlich aus.

6. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in regelmäßigen Sitzungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Vorstandsmitglieder anwesend sind.

7. Der Vorstand kann zur Unterstützung seiner Aufgaben und zur Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung aus Mitgliedern Ausschüsse bilden.

8. Der Vorstand haftet bei seiner Vereinstätigkeit nur für grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz. Tritt er als Veranstalter außerhalb von Mitgliederversammlungen auf, prüft er die Notwendigkeit einer Haftpflichtversicherung und hat diese gegebenenfalls abzuschließen.

9. Für Rechtsgeschäfte, die den Verein mit mehr als 300 € belasten, ist die Zustimmung dreier Vorstandsmitglieder notwendig.

10. Der Kassenwart verwaltet die Vereinskasse und führt Buch über Einnahmen und Ausgaben. Er hat der Mitgliederversammlung in jedem Jahr einen schriftlichen Rechenschaftsbericht vorzulegen.

§7 Beurkundung von Beschlüssen

Beurkundung von Beschlüssen und Niederschriften

1. Die Beschlüsse des Vorstandes sind schriftlich zu dokumentieren.

2. Über die Beschlüsse und den Verlauf der Mitgliederversammlung wird eine Niederschrift angefertigt. Die Niederschrift ist vom Leiter der Mitgliederversammlung und dem Schriftführer zu unterschreiben. Sie gilt als genehmigt, wenn innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der allen Mitgliedern zugänglichen Auslage kein schriftlicher Einspruch erfolgt.

§8 Satzungsänderungen

Eine Satzungsänderung kann nur die Mitgliederversammlung beschließen. Bei der Einladung sind die zu ändernden Paragrafen und die Änderungswünsche in der Tagesordnung bekannt zu geben und gegenüberzustellen. Ein Beschluss zur Änderung der Satzung bedarf einer Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Mitglieder.

§9 Vereinsauflösung

Die Auflösung des Vereins erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung, wobei mindestens drei Viertel der anwesenden Mitglieder für die Auflösung stimmen müssen. Im Falle einer Auflösung beschließt die Mitgliederversammlung über die Verwendung des Vermögens.

Diese Satzung ist zur Mitgliederversammlung am 26. März 2011 beraten und beschlossen worden.

Der Entwurf war allen Mitgliedern mit der Einladung zu dieser Versammlung rechtzeitig zugestellt worden.

gez. M. Laube 1. Vorsitzender

Mitgliederzahlen seit 1926

Jahr	Mitglieder
1926	43
1927	
1928	
1929	62
1930	
1931	
1932	53
1933	89
1934	75
1935	
1936	105
1937	120
1938	
1939	
1940	150
1941	167
1942	208
1943	
1944	246
1945	247
1946	
1947	403
1948	
1949	350
1950	150
1951	
1952	
1953	
1954	75
1955	70
1956	
1957	83
1958	88
1959	90
1960	90
1961	
1962	70
1963	
1964	79
1965	83

Jahr	Mitglieder
1966	
1967	
1968	78
1969	
1970	
1971	80
1972	84
1973	
1974	81
1975	83
1976	110
1977	117
1978	157
1979	171
1980	180
1981	207
1982	217
1983	236
1984	261
1985	261
1986	285
1987	306
1988	321
1989	330
1990	340
1991	346
1992	350
1993	346
1994	343
1995	354
1996	355
1997	362
1998	355
1999	357
2000	
2001	
2002	
2003	299
2004	
2005	288

Jahr	Mitglieder
2006	287
2007	
2008	294
2009	295
2010	299
2011	
2012	
2013	274
2014	267
2015	259
2016	303
2017	305
2018	309
2019	297
2020	272
2021	273
2022	251
2023	259
2024	252
2025	230
2026	210

Historie der ehrenamtlichen 1. Vorsitzenden ab 1926

1926 - 1929	Gartenfreund	Carl-Heinz Maaß
1930 - 1944	Gartenfreund	Erich Camphausen
1944 - 1945	Gartenfreund	Wilhelm Müller
Mai 1945	Verbot aller Vereine in Berlin durch die „Rote Armee“	
	Gartenfreund	Wilhelm Müller, kommissarisch
1947 - 1949	Gartenfreund	Wilhelm Müller
1949 - 1954	Gartenfreund	Alfred Greuling
1954 - 1959	Gartenfreund	Erich Camphausen
1959 - 1968	Gartenfreund	Otto Dobert
1968 - 1998	Gartenfreund	Werner Schlaak
1998 - 2018	Gartenfreund	Michael Laube
2018 - 2019	Gartenfreund	Klaus-Dieter Schläfke, 2. Vorsitzender, übernimmt die Leitung
2019 - 2023	Gartenfreund	Gerd Pillen
2023 -	Gartenfreund	Boris Kienel